

Nachhaltigkeitsbericht

2024

Expect more!



Impressum

Herausgeber

Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH
Lamprechtshausener Straße 69
5282 Ranshofen
Österreich
Tel.: +43 7722 891-0
www.hai-aluminium.com

Kontakt

Marlene Johler, Head of Sustainability & Public Affairs
E-Mail: marlene.johler@hai-aluminium.com

Redaktion

Hammerer Aluminium Industries Holding GmbH

Gestaltung

FM media group

Fotos

HAI, stock.adobe.com, shutterstock.com

Rechtlicher Hinweis:

Die enthaltenen Texte, Daten, Grafiken und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Übersetzung, Nachdruck und Vervielfältigung nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. Der Herausgeber übernimmt keinerlei Garantie und Haftung für die Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Satzfehler und Irrtümer vorbehalten.



Nachhaltigkeit bei
Hammerer Aluminium Industries

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort der Geschäftsführung	5
Überblick HAI-Gruppe.....	6
Kennzahlen 2024	8
Auszeichnungen 2024	8
Erklärung zum Nachhaltigkeitsbericht 2024.....	9
Stakeholder Management.....	10
Bestimmung der Materialität.....	12
Beitrag zu den Sustainable Development Goals (SDGs).....	13
TEIL 1: WIR SIND DIE HAI-GRUPPE	14
• Chronik	15
• Vision und Mission.....	16
• Unternehmenswerte.....	17
• Unsere Wertschöpfungskette.....	18
• Integrated Management System - IMS	19
• KVP-Prozesse.....	20
TEIL 2: NACHHALTIGES UMWELT- UND RESSOURCEN-MANAGEMENT	22
• Grundsätze	23
• Umwelt-Highlights	24
• Materialien	26
• Emissionen	28
• Energiemanagement.....	33
• Wasser.....	36
• Abfall	38
• Biodiversität.....	41
TEIL 3: NACHHALTIGE STAKEHOLDERBEZIEHUNGEN	44
• Unsere Grundsätze	45
• Lieferantenbeziehungen	46
• Kundenbeziehungen	46
• Lokale Beschaffung	47
• Mitgliedschaften in Verbänden & Initiativen	49
• Einbettung in die lokale Gemeinschaft	51
TEIL 4: GESUNDE UND ZUFRIEDENE MITARBEITENDE	52
• HAI-Family International	53
• Grundsätze.....	54
• Standorte	56
• Innovatives Personalmarketing.....	65
• Entwicklung und Förderung.....	67
• Diversity Management.....	68
• Gesundheit am Arbeitsplatz.....	69
TEIL 5: TRANSPARENZ UND UNTERNEHMENSETHIK	72
• Grundsätze verantwortungsvollen unternehmerischen Handelns.....	73
• Führungsstruktur und Zusammensetzung.....	76
Annex	79
Personalstruktur der HAI-Gruppe.....	81





VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Bei Hammerer Aluminium Industries (HAI) ist Nachhaltigkeit nicht nur ein Schlagwort, sondern ein zentraler Bestandteil unserer Unternehmensphilosophie und unseres täglichen Handelns. Als Familienunternehmen fühlen wir uns verpflichtet, verantwortungsvoll zu wirtschaften und einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt zu leisten.

Unsere Vision ist es, die Nachhaltigkeit von Aluminiumerzeugnissen durch kontinuierliche Innovation zu steigern. Wir sind stolz darauf, dass wir durch unsere effizienten Recyclingprozesse, den Einsatz von Primäraluminium aus zertifizierter Produktion und den ausschließlichen Gebrauch von Grünstrom einen wichtigen Beitrag zur Reduktion von Emissionen leisten. Unser Ziel ist es, bis 2050 klimaneutral zu sein, und wir arbeiten unermüdlich daran, dieses Ziel zu erreichen.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist die Förderung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Sie sind der Schlüssel zu unserem Erfolg, und wir setzen alles daran, ihre Zufriedenheit und Gesundheit zu gewährleisten. Dazu gehören nicht nur sichere und gesunde Arbeitsbedingungen, sondern auch zahlreiche Initiativen zur persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung.

Unsere Kunden und Partner können sich darauf verlassen, dass wir auch in Zukunft auf starke Investitionen

und Partnerschaften setzen, um die strategische Entwicklung der HAI-Gruppe voranzutreiben.

So stand das Jahr 2024 ganz im Zeichen der Kapazitätserweiterung. Am Standort in Ranshofen wurde in eine hochautomatisierte 60 MN-Strangpresslinie mit allen vor- und nachgelagerten Fertigungsanlagen investiert. Gleichzeitig wurde ein hochmodernes Logistikzentrum mit einer Fläche von 14.000 m² errichtet.

Am rumänischen Standort in Cris wurde in eine hochautomatisierte 40 MN-Strangpresslinie mit der dazugehörigen Infrastruktur sowie in eine 25.000 m² großen Halle für die Weiterverarbeitung und Logistik vor Ort investiert.

Bei HAI Extrusion Germany in Soest wurde mit dem Bau einer 2.600 m² großen Produktionshalle zusätzlicher Raum für die intensive Weiterverarbeitung der am Standort extrudierten Produkte zu einbaufertigen Komponenten realisiert. Darüber hinaus wurde ein neues Verwaltungsgebäude errichtet und die Logistik um eine Lagerhalle mit Durchlauf- und Verschieberegal erweitert.

Wir sind uns bewusst, dass die Herausforderungen groß sind, aber wir sind fest entschlossen, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen Zukunft zu leisten. Wir danken unseren Mitarbeitenden, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern und allen Interessengruppen für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen.

Rob C. J. van Gils
CEO HAI-Gruppe

Markus Schober
COO HAI-Gruppe



ÜBERBLICK HAI-GRUPPE



Bei Hammerer Aluminium Industries, kurz HAI, sehen wir uns als Hidden Champion der Aluminiumindustrie. Wir bieten nachhaltige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette für die Branchen Transport, Bau und Industrie.

Inspiziert von den vielfältigen Eigenschaften des Materials Aluminium streben wir bei HAI nach der idealen End-to-End-Lösung für unsere Kundinnen und Kunden. Dafür setzen wir auf persönliche Kundennähe, höchste Zuverlässigkeit in der Zusammenarbeit und eine vertrauensvolle, langlebige Partnerschaft auf Augenhöhe. Dies können wir dank unserer flexiblen Reaktion auf Kundenwünsche, unserer kurzen Entscheidungswege und unseres Anspruchs, unseren Kundinnen und Kunden bei jeder Herausforderung als geschätzter Lösungspartner zur Seite zu stehen, gewährleisten.

Wir sind technologisch führend, verbessern kontinuierlich

unsere Fähigkeiten und sind eines der wenigen Lieferunternehmen, das eine nahtlose Produktionskette bieten kann – vom Casting über Extrusion bis hin zum Processing. In diesen Bereichen sind wir Innovationstreiber mit einer sehr hohen Umsetzungsgeschwindigkeit. Damit leisten wir einen wertvollen Beitrag zum Erfolg unserer Kundinnen und Kunden – heute und in der Zukunft.

Ein erklärtes Ziel der HAI-Gruppe ist es, die Nachhaltigkeit von Aluminiumerzeugnissen durch beständige Innovation kontinuierlich zu steigern. Dadurch soll Aluminium als Rohstoff bekannter Anwendungsfelder noch nachhaltiger und leistungsfähiger werden und auch für neue Anwendungsfelder zur Verfügung stehen.

2024 beschäftigt Hammerer Aluminium Industries knapp 1.900 Mitarbeitende. Das im Jahr 2007 gegründete Unternehmen hat seinen Hauptsitz im oberösterreichischen Ranshofen und unterhält acht weitere Standorte

in Deutschland, Rumänien, Polen und Südkorea. HAI blickt auf eine besondere Erfolgsgeschichte zurück. Bei uns vereinen sich der Innovationsgeist und die Dynamik eines jungen Unternehmens mit der Erfahrung eines Traditionsbetriebs. In den letzten Jahren haben wir ein dynamisches und solides Wachstum erzielt. Dennoch sind wir unseren Wurzeln als Familienunternehmen treu geblieben und zeichnen uns durch höchste Zuverlässigkeit und eine vertrauensvolle Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden aus.

Wir bieten End-to-End-Aluminiumlösungen: vom Recyclingprozess über Hightech-Aluminiumprofile bis hin zu fertigen Komponenten. Unser HAI Aluminium Cycle umfasst den strategischen Metalleinkauf, die Aufbereitung, Sortierung und das Einschmelzen und/oder Veredeln sowie das Gießen, Strangpressen und die Weiterverarbeitung.

Ein so hoher Recyclinganteil wie bei HAI ist nur durch ein breites Spektrum an verarbeiteten Schrottsorten, umfassende Materialkenntnisse, darauf abgestimmte Produktionsprozesse sowie die langjährige Recyclingkompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Um einen optimalen Schrotteinsatz zu gewährleisten, haben wir in den letzten Jahren deshalb beachtliche Investitionen in Anlagentechnik, Ofentechnologie, Reststoff-Management und Schrottaufbereitung getätigt. In zwei der modernsten und flexibelsten Gießereien Europas produziert HAI Pressbolzen, Walzbarren und Gusslegierungen.

Mit den Legierungsvarianten SustainAl 2.0 und SustainAl 4.0, deren CO₂-Fußabdruck weit unter dem europäischen Durchschnitt liegt, ermöglichen wir unseren Kundinnen und Kunden, auf einfache und transparente Weise ihre Emissionen zu senken.

HAI bietet mit den Unternehmensbereichen Casting, Extrusion und Processing ein umfangreiches Produktportfolio.

Wir beraten und begleiten unsere Kundinnen und Kunden als Expertinnen und Experten partnerschaftlich und auf Augenhöhe – von der Forschung und Entwicklung

über den Prototypenbau, die Aluminiumproduktion und Weiterverarbeitung bis zur punktgenauen Lieferung in höchster Qualität.

Mit unseren Werken in Österreich und Rumänien können wir schnell und flexibel auf die individuellen Anforderungen unserer Kundinnen und Kunden reagieren. Unsere Stärken liegen im kompletten Spektrum an Legierungen, der intensiven Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden und der raschen Umsetzung von Spezialprodukten.

HAI produziert hochwertige Aluminiumprodukte, die insbesondere im Maschinenbau stark nachgefragt werden. Ein Schwerpunkt liegt auf Werkstoffen mit hoher elektrischer Leitfähigkeit, die in stromführenden Systemen eingesetzt werden. Typische Anwendungsbereiche sind unter anderem Beleuchtungssysteme, Kabelkanäle und Gehäuse für elektronische Komponenten. Dabei wird auf eine ansprechende, dekorative Oberflächenqualität geachtet.

Im Bereich der Mobilität bietet HAI Lösungen für unterschiedliche Anforderungen – von Batteriegehäusen für Elektrofahrzeuge bis hin zu Komponenten für PKW, Nutzfahrzeuge und Schienenfahrzeuge. Das Unternehmen begleitet Projekte von der Prototypenentwicklung bis zur Serienproduktion und deckt sowohl bestehende Produktlinien als auch Neuentwicklungen ab.

Ein weiteres zentrales Geschäftsfeld ist die Herstellung von Aluminiumprodukten für die Bauindustrie. Durch ein breites Sortiment an Pressprofilen kann HAI eine Vielzahl an Anforderungen der Baubranche bedienen und ein umfangreiches Produktspektrum bereitstellen.

Für die Industrie bieten wir hochwertige Aluminiumprodukte, die wir gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden und ihrer Branchenexpertise zu optimierten, anwendungsspezifischen Profilen weiterentwickeln – bis hinein in die kleinste Nische.

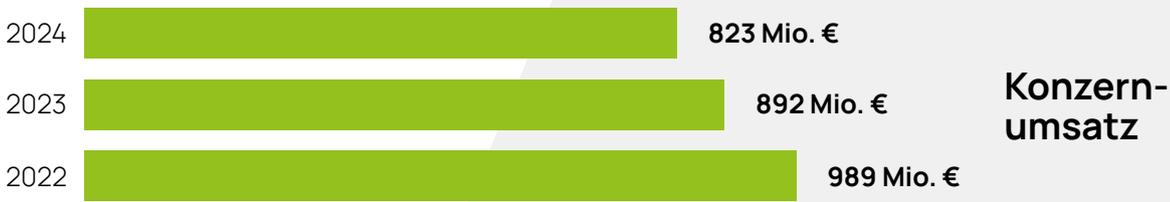
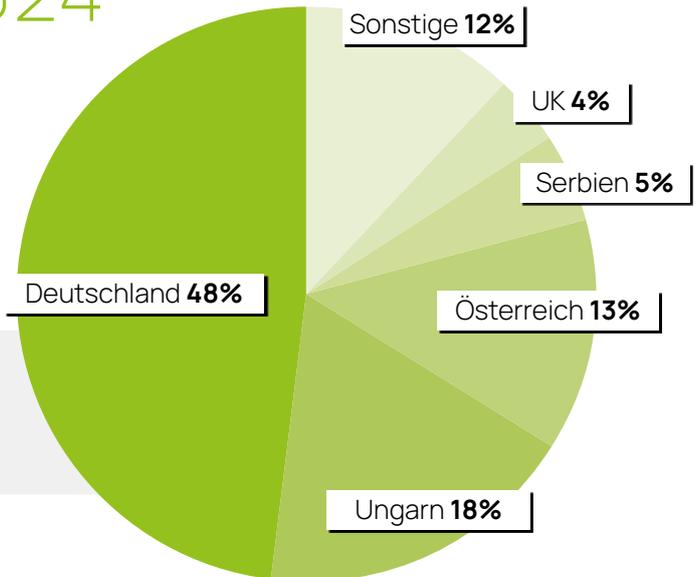
GRI 2-1, 2-6



KENNZAHLEN 2024

2024 erzielte HAI, mit 1.900 Mitarbeitenden aus 42 Nationalitäten einen Umsatz von EUR 823 Millionen.

Konzernumsatz nach Ländern in %



AUSZEICHNUNGEN 2024

Hammerer Aluminium Industries wurde 2024 für folgende Preise nominiert oder hat folgende Auszeichnungen erhalten:

Austrian SDG-Award -

Kategorie große Unternehmen - Nominierung

Der Austrian SDG-Award ist Österreichs wichtigster Nachhaltigkeitspreis, der Initiativen würdigt, die aktiv zur Umsetzung der **UN-Nachhaltigkeitsziele (SDGs)** beitragen. Es werden unter anderem Unternehmen für ihre Vorbildwirkung ausgezeichnet, wenn sie die SDGs in ihren Prozessen und Produkten maßgeblich integrieren.

A-Rating Synesgy - Auszeichnung

Hammerer Aluminium Industries nahm 2024 an der ESG-Bewertung über die Synesgy-Plattform teil und erreichte einen Index von A – Sehr gut. Die Methodik von Synesgy folgt allgemein anerkannten und internationalen Nachhaltigkeitsstandards wie der Global Reporting

Initiative (GRI) und den Sustainable Development Goals (SDGs).

ESG – Transparency Award - Auszeichnung

Der ESG Transparency Award zeichnet Unternehmen aus, die bereits zukunftsweisende Nachhaltigkeitskonzepte in ihrem Unternehmen verankert haben und diese in Form eines Nachhaltigkeitsberichts transparent kommunizieren. Diese Vorreiter haben eine Vorbildfunktion, denn sie verändern die Welt und beweisen, dass Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit keine Gegensätze, sondern Erfolgsstrategien für eine lebenswerte Zukunft sind.

Ecovadis Rating 2024

2024 wurde die Hammerer Aluminium Industries GmbH mit Ecovadis Silber Status und die Hammerer Aluminium Industries S.R.L mit dem Ecovadis Bronze Status ausgezeichnet.

ERKLÄRUNG ZUM NACHHALTIGKEITSBERICHT 2024

Grundlagen für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Nachhaltigkeit ist für die HAI-Gruppe ein Kern- und Zukunftsthema. Daher informieren wir unsere Stakeholder mit dem seit 2019 jährlich erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht über unsere Ziele, Maßnahmen und Fortschritte im Hinblick auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht bezieht sich auf den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 (Reporting-Periode 2024), was der Periode des Finanzberichts entspricht. Die Vorjahreszahlen 2023 werden zu Vergleichszwecken herangezogen.

Der Bericht wurde in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt. Auf den Seiten 79-80 befindet sich der vollständige GRI-Index sowie eine Liste der GRI-Standardangaben.

Berichtsgrenzen

Die Angaben in diesem Nachhaltigkeitsbericht umfassen alle vollkonsolidierten Gesellschaften gemäß Konzernabschluss. Somit sind enthalten: die Unternehmenszentrale in Ranshofen, Österreich, die rumänischen Stand-

orte mit der Gießerei in Sântana und dem Presswerk in Cris, die deutschen Standorte mit dem Presswerk in Soest, der WestAluTec (WAT) in Sprockhövel, der Riftec in Geesthacht und der ASP in Attendorn sowie die HAI Components Poland in Głogów. Die Zahlen der WAT, Riftec, ASP und HAI Components Poland werden unter „sonstige Standorte“ zusammengefasst.

Teilweise wurden Zahlen aus dem Konzernabschluss verwendet.

Externe Prüfung

Die Berichtsinhalte wurden nicht durch einen unabhängigen Dritten geprüft.

Für Fragen zum Inhalt des Berichts und zum Nachhaltigkeitsmanagement bei HAI steht unsere Nachhaltigkeitsabteilung gerne zur Verfügung.

Kontaktieren Sie uns unter sustainability@hai-aluminium.com.

GRI 2-2, 2-3, 2-4, 2-5, 2-6, 3-1, 3-2



STAKEHOLDER MANAGEMENT

HAI trägt als großes Unternehmen in der Region Innviertel und als kompetenter Recycler sowie durch das Kerngeschäft – die Herstellung von Aluminium-Halbzeug – eine große Verantwortung gegenüber unterschiedlichsten Stakeholdern. Um Verbesserungspotenziale abzuleiten, ist es für uns essenziell, Stakeholder zu identifizieren und deren Anliegen und Bedürfnisse zu verstehen. Deshalb stehen wir in laufendem Austausch mit den verschiedenen Stakeholdergruppen.

Um die Anliegen und Erwartungen der verschiedenen Stakeholder-Gruppen berücksichtigen zu können, findet ein kontinuierlicher und offener Austausch statt. Hierzu nutzen wir verschiedenste Dialogformate: persönliche Gespräche auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene, die Mitarbeit in Gremien und Verbänden, themenbezogene Stakeholder-Veranstaltungen – unter anderem im Werk – sowie Webinare, die Teilnahme an Messen und Konferenzen und die Kommunikation über soziale Medien.

Zusätzlich zum Nachhaltigkeitsbericht informieren wir in Pressemitteilungen oder Veröffentlichungen in regionalen und Fachmedien laufend über die Tätigkeiten der HAI.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht zusätzlich die unternehmensinterne HAI-Connect-App zur Verfügung, um ihnen eine Möglichkeit für Austausch und Feedback zu bieten. Darüber hinaus werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig zu ihrer Zufriedenheit befragt.

Im Rahmen der Managementsystemverfahren definiert die HAI-Gruppe einmal jährlich die relevanten Stakeholdergruppen. Im Mittelpunkt stehen die direkten oder indirekten Auswirkungen der Stakeholdergruppen auf alle Prozesse bei HAI sowie deren Auswirkungen auf die wirtschaftlichen, ökologischen oder sozialen Aspekte des Unternehmens. Mithilfe dieser Drei-Aspekte-Betrachtung kann sich HAI aus einem breiteren Spektrum betrachten und auch seine Auswirkungen auf die Stakeholdergruppen und die Umgebung bewerten.

Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine Änderungen bei den Stakeholdern.

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Stakeholdergruppen der HAI-Gruppe und deren Bedürfnisse und Erwartungen aufgeführt:

Interessierte Partei AT/DE/RO	Grund für die Aufnahme	Intern/Extern	Bedürfnisse und Erwartungen
Aktionäre des Unternehmens	<ul style="list-style-type: none"> • Sichert Ressourcen • Definiert die Geschäftsvision 	Intern	<ul style="list-style-type: none"> • Gewinnrealisierung • Absicherung der Unternehmensentwicklung • Sicherung der Eigenkapitalquote
Geschäftsführung	<ul style="list-style-type: none"> • Ressourcenzuweisung • Verantwortlichkeiten bei der Unternehmensführung • Geschäftsstrategie 	Intern	<ul style="list-style-type: none"> • Nachhaltige Entwicklung • Ziele erreichen • Sicheres Umfeld • Kundenzufriedenheit
Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung von Verantwortlichkeiten in Managemententscheidungen 	Intern	<ul style="list-style-type: none"> • Pünktliche und zuverlässige Vergütung • Sicherer Arbeitsplatz • Attraktives Arbeitsumfeld • Individuelle Entwicklung
Arbeitsbehörde	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Anforderung 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen • Spezifische Berichte und Kontrollen

Metallmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Beschaffung von Rohmaterial 	Intern	<ul style="list-style-type: none"> • Pünktliche Lieferung • Effiziente Lagerabwicklung
Umweltbehörde	<ul style="list-style-type: none"> • Abfallwirtschaft 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Anforderungen erkennen • Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen
Zertifizierungsstelle	<ul style="list-style-type: none"> • Erlangung und Aufrechterhaltung der Konformitätszertifikate 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Normanforderungen
Gemeinden	<ul style="list-style-type: none"> • Auswirkungen auf durchgeführte Aktivitäten 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Keine negativen Auswirkungen auf die lokale Umgebung • Beteiligung an sozialen Aktionen (ein guter Bürger) • Initiativen zum Wohle der Gemeinschaft • Unterstützung der Flächenentwicklung
Transportdienstleistende	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortlichkeiten für Lieferungen und eingehende Rohstoffe 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Rechtzeitige Be- und Entladung • Effiziente Transportwege
Betriebsrat (RO), Gewerkschaften (AT, DE)	<ul style="list-style-type: none"> • Betriebsratsverfassung • Tarifvertrag 	Intern Intern	<ul style="list-style-type: none"> • Änderungen innerhalb der Vereinbarung • Jährliche Verhandlungen
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Anforderungen 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung gesetzlicher Anforderungen
Finanzbehörden	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Anforderungen 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Genaue und zeitnahe Berichte • Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> • Selbsteinschätzung • Kontrollstelle 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass das Kapital der Aktionäre gemäß den Richtlinien ausgegeben wird
Banken	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsstrategie 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Monatsberichte, Informationen zur Geschäftsentwicklung
Versicherungsgesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsstrategie 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Monatsberichte
Kunden	<ul style="list-style-type: none"> • Basis für unser Unternehmen 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Qualitativ hochwertige Produkte laut Spezifikationen • Pünktliche Lieferung
Lieferunternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Basis für unser Unternehmen 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Pünktliche Zahlungen • Wettbewerbsfähige Preise • Liefermöglichkeiten • Sicherung der Lieferkette
AMAG	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe und gesetzliche Verantwortlichkeiten in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetzliche Anforderungen anerkennen • Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen • Keine negativen Auswirkungen auf die lokale Umgebung
Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> • Nähe und gesetzliche Verantwortlichkeiten in Bezug auf Umwelt, Gesundheit und Sicherheit 	Extern	<ul style="list-style-type: none"> • Keine negativen Auswirkungen auf die lokale Umgebung



BESTIMMUNG DER MATERIALITÄT

Die erste Materialitätsbewertung der HAI-Gruppe fand im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts 2019 gemeinsam mit den Stakeholdergruppen statt. Diese Bewertung wird jährlich unter Berücksichtigung des Feedbacks aus den zahlreichen Interaktionen mit unseren Stakeholdern aktualisiert. Das Unternehmen hat verschiedene Themen herausgearbeitet, bewertet und priorisiert. Anschließend wurden die wesentlichen Themen in vier allgemeine Gruppen unterteilt. Die Materialitätsbewertung bildet die Grundlage für den Nachhaltigkeitsbericht.

Nachhaltiges Umwelt- und Ressourcenmanagement

Als Hersteller von Aluminiumprodukten ist sich die HAI-Gruppe ihrer großen Verantwortung bewusst. Daher setzen wir uns aktiv für den Schutz der Umwelt ein. Wir optimieren kontinuierlich unseren Energieverbrauch, nutzen erneuerbare Energiequellen, fördern die Kreislaufwirtschaft durch hohe Recyclingquoten und setzen innovative Technologien ein, um unseren ökologischen Fußabdruck zu minimieren. Weitere Informationen ab Seite 22.

Gesunde und zufriedene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Wohlergehen unserer Mitarbeitenden liegt uns am Herzen. Wir fördern eine gesunde Arbeitsumgebung, bieten Weiterbildungsmöglichkeiten und streben danach, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Wachstum und Zufriedenheit fördert. Gleichzeitig arbeiten wir kontinuierlich daran, unsere Arbeitsplätze noch sicherer zu gestalten, und bieten diverse Programme, um die Gesundheit unserer Mitarbeitenden und die Umwelt zu schützen. Weitere Informationen ab Seite 52.

Nachhaltige Stakeholderbeziehungen

Wir übernehmen Verantwortung für unsere Lieferketten, indem wir Inputmaterialien aus nachhaltiger Produktion einkaufen. Wir arbeiten eng mit unseren Lieferunternehmen und Partnerinnen und Partnern zusammen, um die Umweltauswirkungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu reduzieren. Wir verlangen von unseren Partnerinnen und Partnern, dass sie ethische Standards einhalten, einschließlich umweltfreundlicher Produktionspraktiken und fairer Arbeitsbedingungen. Weitere Informationen ab Seite 44.

Transparenz und Unternehmensethik

Wir legen großen Wert auf Transparenz und ethisches Verhalten in all unseren Geschäftsaktivitäten. Die HAI-Gruppe hat klare Prinzipien, wenn es um Geschäftspraktiken geht. Mithilfe unserer Verhaltenskodizes, Anti-Korruptions- und anderen Richtlinien fördern wir diese Werte und Grundsätze, um das Vertrauen unserer Stakeholder zu stärken und einen positiven Beitrag zur Gesellschaft zu leisten. Weitere Informationen ab Seite 72.

GRI 3-2 (2021)

BEITRAG ZU DEN SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGS)

HAI bekennt sich zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) der Vereinten Nationen. Diese Ziele bilden den Rahmen für eine sozial, ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Entwicklung weltweit. HAI hat die SDGs in seine Unternehmensstrategie integriert und ergreift gezielte Maßnahmen, um die Erreichung der globalen Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen und eine bessere Zukunft für kommende Generationen zu schaffen.

SDG	Beschreibung	Maßnahmen
 <p>3 GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN</p>	Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern.	Förderungsprogramme für die körperliche & geistige Gesundheit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Details auf Seite 71.
 <p>4 HOCHWERTIGE BILDUNG</p>	Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.	Aus- und Weiterbildungsprogramme für Mitarbeitende mit Fokus auf lebenslangem Lernen und beruflicher Entwicklung und zur Gewinnung qualifizierter Fach- und Nachwuchskräfte. Details auf Seite 67.
 <p>8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM</p>	Dauerhaftes, inklusives und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern.	Einhaltung internationaler Arbeitsstandards, Sicherstellung fairer Arbeitsbedingungen, Engagement in der lokalen Gemeinschaft, lokale Lieferketten, nachhaltige Beschaffung, Code of Conduct, Zusammenarbeit mit Gewerkschaften, HSE-Management, KVP.
 <p>9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR</p>	Eine widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, inklusive und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen.	Investitionen in innovative, energieeffiziente Technologien, Reduktion des Ressourcenverbrauchs, Kooperationen mit Behörden und Interessensverbänden, um nachhaltige Produktionsmethoden zu fördern und eine Infrastruktur für die Kreislaufwirtschaft aufzubauen. Details ab Seite 22.
 <p>12 VERANTWORTUNGSVOLLE KONSUM- UND PRODUKTIONSMUSTER</p>	Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen.	Vorantreiben der Kreislaufwirtschaft, Verwendung eines hohen Anteils an recyceltem Aluminium, Implementierung von Maßnahmen, um Abfälle zu reduzieren und Kreisläufe zu schließen. Details ab Seite 26.
 <p>13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ</p>	Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.	Konsequente Grünstromstrategie, hoher Anteil an Rezyklat, um CO ₂ einzusparen, lange Produktlebensdauer, Implementierung der besten verfügbaren Technologien, um die Dekarbonisierung voranzutreiben, Beschaffung von CO ₂ -armen Materialien.
 <p>16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN</p>	Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern, allen Menschen Zugang zur Justiz ermöglichen und leistungsfähige, rechenschaftspflichtige und inklusive Institutionen auf allen Ebenen aufbauen.	HAI verpflichtet sich zu ethischem Geschäftsverhalten als Grundlage verantwortungsvoller Unternehmensführung, zum Schutz der Menschenrechte sowie zur Förderung von Frieden und Stabilität. Wir prüfen regelmäßig die Übereinstimmung unserer Lieferunternehmen mit unserem Verhaltenskodex und schließen konsequent Kooperationen in Konflikt- und Hochrisikogebieten aus.





Teil 1

Wir sind die HAI-Gruppe

WOFÜR WIR STEHEN:

Vom Recycling über Hightech-Aluminiumprofile bis hin zu fertigen Komponenten: HAI ist ein verlässlicher Anbieter von Komplettlösungen für die Aluminiumindustrie. Wir treiben Innovationen voran und ermöglichen Fortschritt durch kurze Entscheidungswege, hohe Flexibilität bei Kundenwünschen und schnelle Umsetzung.

CHRONIK

HAI blickt auf eine besondere Erfolgsgeschichte zurück. Hier vereinen sich der Innovationsgeist und die Dynamik eines jungen Unternehmens mit der Erfahrung eines Traditionsbetriebs. Das macht HAI zu einem Global Player mit starken regionalen Wurzeln.

2007	HAMMERER ALUMINIUM INDUSTRIES ENTSTEHET Am Standort Ranshofen werden die Bereiche Extrusion und Casting übernommen.	2020	ASP GMBH HAI beteiligt sich mehrheitlich am Streckbiege- und Lohnbearbeitungsspezialisten ASP.
2009	HAI SÂNTANA S.R.L Der rumänische Standort wird mit einer neuen Gießerei in Betrieb genommen.	2021	ERWEITERUNG HAI SÂNTANA S.R.L. Es wird eine zweite Gießanlage in Betrieb genommen.
2011	ERWEITERUNG AM STANDORT RANSHOFEN Die 2010 entstandene Fertigungshalle (Processing II) geht in Betrieb.	2021	HAI EXTRUSION S.R.L. in Cris wird eine neue Halle mit 12.000 m ² gebaut und von 2 auf 4 Strangpressen erweitert.
2013	RIFTEC GMBH Die RIFTEC GmbH (Vorreiter im Bereich des Rührreibschweißens) wird in die HAI-Gruppe eingegliedert.	2022	HAI SÂNTANA S.R.L. HAI nimmt am Standort Sântana einen dritten Schmelzofen für Recyclingmaterial in Betrieb.
2014	MIT DEM 50/50 JOINT VENTURE MIT LEAN EXTRUSIONS, wird ein weiterer wichtiger Technologietransfer vollzogen – Aluminium-Glanzprofile unter 40g/lfm sind nun realisierbar.	2022	EXTRUSION UND PROCESSING Weitere Investitionen werden im Bereich Extrusion und Weiterbearbeitung getätigt.
2015	HAI EXTRUSION GERMANY GMBH HAI übernimmt ein neues Presswerk in Soest (D).	2022	HAI FREUT SICH ÜBER 15 ERFOLGREICHE JAHRE UNTERNEHMENS-GESCHICHTE.
2016	LEAN EXTRUSIONS Die LEAN EXTRUSIONS wird Teil der HAI-Gruppe und firmiert ab sofort als Tochtergesellschaft der HAI.	2023	HAI MATERIALS KOREA HAI gründet ein Joint Venture mit dem südkoreanischen Unternehmen LS C&S.
2017	HAI FEIERT 10 ERFOLGREICHE JAHRE!!	2024	Kapazitätserweiterungen – 60 MN Strangpresslinie und ein 14.000 m ² großes Logistikzentrum in Ranshofen, eine automatisierte 40 MN Strangpresslinie und eine 25.000 m ² große Halle in Cris, sowie eine 2.600 m ² große Produktionshalle und ein neues Verwaltungsgebäude in Soest.
2018	NEUBAU FIRMENGEBÄUDE RIFTEC GMBH Am Standort Geesthacht entsteht ein neues Firmengebäude.		
2019	NEUE PRODUKTIONSHALLE RANSHOFEN In Ranshofen geht eine 4.000 m ² große, vollautomatisierte Produktionshalle in Betrieb.		
2020	HAI EXTRUSION S.R.L. HAI übernimmt den Hydro-Standort im rumänischen Chisineu-Cris.		



IHR PARTNER FÜR EINE NACHHALTIGE ZUKUNFT!





VISION UND MISSION

VISION

DER DYNAMISCHSTE UND NACHHALTIGSTE ANBIETER VON ALUMINIUMLÖSUNGEN FÜR DIE BRANCHEN TRANSPORT, BAU UND INDUSTRIE

Wir wollen von unseren Kundinnen und Kunden als der dynamischste und nachhaltigste Anbieter hochwertiger Aluminiumprodukte und -lösungen aus unserer durchgängigen Wertschöpfungskette anerkannt werden.

MISSION

HALend Aluminiumlösungen für eine nachhaltige Performance

Wir legen unseren Fokus auf eine vertrauensvolle, langfristige Partnerschaft mit unseren Kundinnen und Kunden und die gemeinsame, dynamische Weiterentwicklung. Das heißt, wir bringen innovative Lösungen schnell an den Start, produzieren technologisch anspruchsvolle Produkte mit höchsten Qualitätsansprüchen und liefern diese stets zuverlässig. Dabei berücksichtigen wir die Themen Arbeitssicherheit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit mit besonderem Augenmerk und bringen das Ganze in effizienten Einklang - zu unserem und zum Wohle unserer Kundinnen und Kunden.



UNTERNEHMENSWERTE

Unsere Unternehmenswerte bilden das Fundament unseres Handelns und prägen unsere Unternehmenskultur, indem sie Leitlinien für ethisches Verhalten, Zusammenarbeit und nachhaltiges Wachstum setzen.



VERTRAUEN

Gegenseitiges Vertrauen ist die Basis unserer Zusammenarbeit.



CHANCENREICHTUM

HAI fördert meine persönliche Weiterentwicklung, fordert aber auch meinen Beitrag zum Unternehmenserfolg.



DYNAMIK

Entscheidungen werden bei HAI schnell und verantwortungsvoll getroffen.



UNSERE WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Der verantwortungsvolle Umgang mit Rohstoffen und die Steigerung der Ressourcen- und Energieeffizienz entlang der Wertschöpfungskette sind integraler Bestandteil unserer Unternehmenspolitik. Die Kernkompetenz Recycling, der effiziente und verantwortungsvolle Einsatz von Ressourcen sowie die Förderung von Kreislaufwirtschaft und Closed-Loop-Konzepten bilden die Basis unseres unternehmerischen Handelns. Dass HAI seinen hohen Anforderungen gerecht wird, bestätigen auch die Zertifizierungen nach dem ASI Performance Standard an den Standorten Ranshofen, Soest, Sântana und Cris.

Die Wertschöpfungskette bei HAI beginnt mit dem Bauxitabbau und reicht von der Produktion von Primäraluminium (dieser Bereich wird nicht von HAI abgedeckt) bis hin zur Herstellung von Halbfabrikaten in den Bereichen Casting, Extrusion und Processing.

Die HAI betreibt in Ranshofen einen vollintegrierten Standort mit Gießerei, Presswerk und Processing. In Soest und Cris befinden sich Presswerke für die Produktion von Strangpressprofilen und in Sântana eine hochmoderne Gießerei. An den übrigen Standorten werden Weiterbearbeitungen durchgeführt, darunter Eloxal und Rührreibschweißen.

HAI bietet innovative Aluminium-Lösungen aus einer Hand – vom rezyklierten Vormaterial über das anspruchsvolle Profil bis hin zur komplexen Komponente – unter Berücksichtigung aller Nachhaltigkeitsaspekte. Dazu setzen wir auf modernste Produktionsanlagen, umfassende Forschung und Entwicklung – vor allem im Hinblick auf neue Legierungen – sowie auf nachhaltige Entwicklungspartnerschaften, in die wir unsere einzigartige Fertigungstiefe und durchgängige Wertschöpfungskette einbringen. Die Rückführung von Produktionsabfällen sowie der Einsatz von Schrotten nach der Produktnutzung sind wesentliche Bestandteile der Prozesskette im Bereich Casting und sorgen für einen nahtlosen Recyclingprozess.

Aufgrund der Produktion von Aluminiumhalbzeugen unterhält HAI keine direkten Beziehungen zu Endnutzern. Die nachgelagerte Wertschöpfungskette erstreckt sich über die von HAI belieferten Industrien zur Weiterverarbeitung (weitere Informationen im Abschnitt Überblick HAI-Gruppe).

GRI 2-6 (2021)



INTEGRATED MANAGEMENT SYSTEM – IMS



Unser integriertes Managementsystem (kurz IMS) besteht aus spezifischen Prozessen, Methoden und Instrumenten, die eingeführt wurden, um Anforderungen aus Branchen wie der Automobil-, Bau- oder Industriebranche oder aus Umwelt-, Energie- oder Arbeitsschutznormen zu erfüllen. Sein Hauptzweck besteht darin, HAI als Unternehmen zu kontrollieren, zu überwachen und zu verbessern. Die Nutzung intelligenter Synergien und die Bündelung von Ressourcen ermöglichen ein schlankeres und effizienteres Management.

Um ein hohes Maß an Zufriedenheit für alle Beteiligten zu gewährleisten, haben wir spezifische Grundsätze und Richtlinien für eine hohe Qualität, Gesundheit und Sicherheit sowie eine hohe Umwelt- und Energieleistung aufgestellt. Um diese umzusetzen, haben wir zuverlässige Managementsysteme entwickelt, die eine effektive Kontrolle der Prozesse vom Einkauf der Rohstoffe bis zur Lieferung der Endprodukte gewährleisten und allen Beteiligten bestätigen, dass wir ihre Erwartungen erfüllen können.

Aufgrund unseres Engagements haben wir verschiedene Zertifizierungen nach internationalen Standards wie ISO 9001:2015, IATF 16949:2016, ISO 14001:2015, ISO 45001:2018 oder ISO 50001:2018 und andere produkt- oder prozessspezifische Zertifizierungen von renommierten Zertifizierungsstellen erhalten.

Darüber hinaus sind unsere Produktionsstandorte in Österreich, Deutschland und Rumänien nach dem ASI-Leistungsstandard (Aluminium Stewardship Initiative) zertifiziert, der ökologische, soziale und Governance-Grundsätze und -Kriterien festlegt, die Nachhaltigkeitsaspekte in der Aluminium-Wertschöpfungskette berücksichtigen.

Nachweise für unsere Zertifizierungen können im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden. >>>>>>>>>



KVP-PROZESSE

Tiefgreifende ökonomische und gesellschaftspolitische Veränderungen stellen uns vor Herausforderungen und bringen gleichzeitig enormes Potenzial mit sich. Unter dem Begriff „Industrie 4.0“ eröffnet sich eine Vielzahl an Chancen für Innovation und Optimierung durch digitale Technik und Automatisierung.

Gleichzeitig bricht sich der Nachhaltigkeitsgedanke in der breiten Öffentlichkeit immer stärker Bahn. Dies bietet einerseits Chancen für die (Weiter-)Entwicklung innovativer Produkte, beispielsweise auf dem Feld der Mobilität, bringt zum anderen aber neue Anforderungen an die Prozesse von Unternehmen, insbesondere in den Bereichen Ökologie und schonender Umgang mit Ressourcen, mit sich.

HAI begegnet diesen Herausforderungen und Chancen mit erstklassigen Lösungen, die den Anspruch auf Leadership in diesem Bereich stützen. Optimierung und Innovation sind die Schlüsselbegriffe dieser Maxime. Dies gilt sowohl für die Abläufe als auch für die Produkte im Unternehmen und schließt selbstverständlich die verwendeten Rohstoffe mit ein.

KVP (kontinuierlicher Verbesserungsprozess) ist bei HAI als wirkungsvolles Werkzeug ständiger Optimierung bereits seit Jahren etabliert und ein selbstverständlicher Bestandteil der Prozesse.

Das bedeutet für uns:

KVP ist Standardisierung

Wir arbeiten täglich an uns selbst und unseren Prozessen. So ist es uns möglich, standardisierte Verfahrenswesen zu entwickeln. Dies schafft die nötige Flexibilität für individuelle Wünsche unserer Kundschaft. Wir erzielen damit aber auch Transparenz hinsichtlich produktionsspezifischer Abweichungen.

KVP ist Selbstdisziplin

Wir schaffen nachhaltige Stabilität, indem wir Ursachenforschung betreiben. Darauf aufbauend entwickeln wir Lösungen. Eine wertschätzende Diskussionskultur forciert dabei den wertvollen Erkenntnisgewinn.

KVP ist Teamgeist

Wir fördern den Teamgeist. Nur zusammen können wir erfolgreich sein. Unser KVP-Netzwerk gibt uns – und damit auch dem Unternehmen – Stabilität.

Diesem Gedanken folgend ist das permanente Streben nach Verbesserungen für alle Mitarbeitenden, für die Geschäftsführung und die Eigentümerschaft von HAI zu einem fixen Bestandteil der Unternehmenskultur und somit auch unseres Arbeitsalltags geworden. Durch die Vorschläge unserer Mitarbeitenden werden Arbeitsplätze attraktiver und Abläufe effizienter und sicherer. Dies gilt nicht nur für unser Unternehmen, sondern auch für unsere Kunden und Geschäftspartner.

Ablauf des betrieblichen Vorschlagswesens (BVW)

Unser BVW ist wie folgt strukturiert:

Der Prozess beginnt, wenn ein Verbesserungsvorschlag von einem KVP-Team eingereicht wird. Zunächst wird in einer Datenbank geprüft, ob es sich um einen Verbesserungsvorschlag zur Arbeitssicherheit handelt und ob dieser bereits umgesetzt wurde. Falls der Verbesserungsvorschlag noch nicht realisiert wurde, wird er zur vorläufigen Abschätzung der Wirtschaftlichkeit an einen Gutachter/eine Gutachterin gesendet. Ist der Vorschlag realisierbar und wirtschaftlich, wird er an die realisierende Person weitergeleitet. Diese prüft die Machbarkeit und Kosten. Nach der Realisierung werden die tatsächlichen Kosten angegeben und der Nutzen bewertet. Kleine Prämien werden sofort ausbezahlt, bei größeren Vorschlägen entscheidet eine Kommission.

KVP



Kennzahlen BVW 2024

	CAST Ranshofen	EXT Ranshofen	EXT Cris	CAST Sântana	EXT Soest
Umgesetzte Ideen	229	1.681	668	666	722
Nutzen pro Mitarbeitenden in €	1.719	2.146	527	854	1.502
Beteiligungsquote in %	100	87	55	82	88

Für die sonstigen Standorte liegen keine Daten vor. Das betriebliche Vorschlagswesen fördert das Engagement der Mitarbeitenden, was zu höherer Beteiligung und Verantwortungsbewusstsein führt und somit die Grundlage für den Erfolg unseres kontinuierlichen Verbesserungsprozesses bildet. In diesem Prozess werden

alle Mitarbeitenden als kompetente Gestaltende ihrer Tätigkeit betrachtet, wobei ihre Potenziale erkannt, gefördert und belohnt werden.

GRI 2-29





**Markus Schober,
COO HAI-Gruppe**

"Gemeinsam mit unseren Kundinnen und Kunden setzen wir uns für eine echte Transformation hin zu nachhaltigem Wirtschaften ein – sowohl ökologisch als auch sozial. Die Reduktion von CO₂-Emissionen und die Förderung der Kreislaufwirtschaft werden immer wichtiger. Mit einem Recyclinganteil von bis zu 80 % sind wir ein Vorreiter in der Aluminium-Branche. Wir sind entschlossen, diese Prozesse weiter voranzutreiben. Unsere Vision ist eine Welt, in der nachhaltiges Wirtschaften zur Norm wird und wir gemeinsam eine grünere, lebenswertere Zukunft für kommende Generationen schaffen."

GRI 3-3 (2021)

Teil 2

NACHHALTIGES UMWELT- & RESSOURCEN- MANAGEMENT

UNSER ANSATZ:

Wir nehmen unsere Verantwortung für den Umweltschutz sehr ernst. Daher setzen wir konsequent Maßnahmen um, die darauf abzielen, wertvolle Ressourcen möglichst lange im Kreislauf zu halten. Dies beginnt mit dem Einkauf von CO₂-armen Primärmaterialien und 100 % Grünstrom, umfasst die Verwendung eines hohen Recyclinganteils für unsere Bolzen sowie die Wiederverwendung von Prozessnebenprodukten und reicht bis zum Recycling von Aluminiumschrotten in unseren Gießereien. So gestalten wir aktiv eine nachhaltige Kreislaufwirtschaft.

GRUNDSÄTZE

Die HAI ist sich der besonderen Bedeutung des Umweltschutzes bewusst und trifft Vorkehrungen, um Umweltverschmutzung und jegliche negativen Einflüsse auf das Ökosystem zu verhindern. Dies betrifft alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, von der Herstellung von stranggepressten, bearbeiteten und oberflächenbehandelten Aluminiumprofilen, bearbeiteten/geschweißten Aluminiumkomponenten, wärmedämmten Aluminiumverbundprofilen sowie Bolzen und Barren aus recyceltem Aluminiumschrott. Unter Beachtung und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften verbessern wir unsere Prozesse und Aktivitäten laufend.

Unser Ziel ist es, jedem einzelnen Mitarbeitenden die eigene, individuelle Verantwortung hinsichtlich Umwelt und Umweltschutz bewusst zu machen.

Unsere Umweltpolitik stützt sich auf die Erreichung der folgenden strategischen Ziele:

- Kundenorientierung hinsichtlich umweltrelevanter Aspekte durch Übertreffen der Kundenerwartungen.
- Ausführung des Geschäfts mit Genauigkeit, Ehrlichkeit, Integrität und Respekt gegenüber allen Mitwirkenden.
- Identifizierung, Beurteilung, Steuerung und Verbesserung jener Aspekte unserer Aktivitäten, welche einen Einfluss auf die Umwelt und Mitarbeitenden ausüben.
- Schutz der natürlichen Ressourcen und effizienter Energieverbrauch.
- Handeln zum Wohle der Gemeinschaft, Unterstützung unserer Lieferantinnen und Lieferanten und Subunternehmen beim Aufgreifen der Grundsätze des Umweltschutzes und der Sicherheit der Mitarbeitenden und Entwickeln von Programmen, die diese Grundsätze unterstützen.

Wir analysieren und bewerten unsere Umweltaspekte und verwenden diese Resultate als Grundlage für unser Umweltprogramm, um Emissionen und sonstige negative Auswirkungen zu vermeiden und zu reduzieren.

Bei HAI werden umweltrelevante Themen gezielt gesteuert und die damit verbundenen Prozesse optimiert. Dabei dienen Nachhaltigkeitsgrundsätze als zentrale Leitlinien, um Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltverschmutzung und zur Wahrnehmung unserer Verantwortung gegenüber zukünftigen Generationen zu koordinieren. Sie bilden die Grundlage für alle damit verbundenen Aktivitäten, einschließlich der Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit. Diese erklärte Politik wird an alle Mitarbeitenden innerhalb der Organisation kommuniziert und ist auf der Website öffentlich einsehbar.

GRI 2-22



UMWELT-HIGHLIGHTS

Bei HAI arbeiten wir kontinuierlich daran, unseren CO₂-Fußabdruck und unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren und Ressourcen effizienter zu nutzen.

Dank unserer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Unternehmensstrategie konnten wir auch im Jahr 2024 eine Vielzahl von Nachhaltigkeitsprojekten an den verschiedenen Standorten erfolgreich umsetzen.

In **Ranshofen** wurde eine Spänebrikettieranlage für Aluminiumspäne, die bei der Bearbeitung anfallen, errichtet. Durch diese Anlage wird das Volumen der Späne deutlich reduziert und die Lagerung sowie der Transport erleichtert. Darüber hinaus ermöglicht die Anlage die Rückgewinnung wertvoller Kühlschmierstoffe, die im Produktionsprozess wieder eingesetzt werden können.

In **Soest** wurden Investitionen zur Verbesserung des Gewässerschutzes getätigt. Der unterirdische hydraulische Lastenaufzug in der Werkzeugtechnik sowie die 50 Jahre alte Dieseltankanlage wurden durch neue Anlagen ersetzt. Außerdem wurde die Brikettieranlage erweitert. Bis auf wenige Sonderlegierungen wird nun der Großteil aller Aluminiumspäne brikettiert. Das spart Ressourcen und Emissionen. Durch die Umrüstung von vier weiteren Kompressoren wurde die Wärmerückgewinnung ausgebaut und der Gasverbrauch reduziert. Die zurückgewonnene Wärme wird direkt in das Heizsystem eingespeist.

Am Standort **Sântana** wurde eine thermische Anlage zur Entlackung von Aluminiumschrott installiert, die Metallverluste, Energieverbrauch und Emissionen in die Umwelt reduziert.

Außerdem wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von 5,5 MWp installiert. Darüber hinaus wurden Baumpflanzaktionen durchgeführt und in Zusammenarbeit mit Schulen Begrünungskampagnen und Sensibilisierungstrainings zur Mülltrennung organisiert.

In **Cris** wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 5,1 MWp auf dem Dach der Produktionshalle installiert.

Bei **HAI Components** wurde auf dem Rangiergelände ein Abscheider für Erdölderivate installiert, um die Wasserverschmutzung wirksam zu verhindern. Darüber hinaus konnte der Stromverbrauch durch die Einführung eines Wärmerückgewinnungssystems und anderer Maßnahmen um 22 % gegenüber 2023 gesenkt werden.

Ausblick 2025

Um unsere Nachhaltigkeitsambitionen zügig voranzutreiben, sind für 2025 weitere Maßnahmen und Projekte geplant.

- Am Standort **Ranshofen** ist eine umfangreiche Erweiterung der Photovoltaikanlagen mit einer Leistung von 1,35 MWp geplant.
- Der Standort **Soest** plant eine zentrale Kälteanlage im Bereich Processing, um Betriebskosten und Emissionen zu senken. Außerdem ist ein Konzept für die Rückführung wassergemischter Kühlschmierstoffe geplant, um den Wasserverbrauch zu senken.
- In **Sântana** sollen Batterien mit einer Speicherkapazität von 4 MW installiert werden, um den erzeugten Solarstrom zu speichern und zu nutzen.
- In **Cris** ist die Installation von Zählern zur Überwachung des Energieverbrauchs an jeder Maschine vorgesehen.
- Darüber hinaus sind in der gesamten HAI interaktive Nachhaltigkeitsworkshops geplant, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu schärfen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Umsetzung umweltfreundlicher Praktiken einzubinden und ein einheitliches Verständnis von Nachhaltigkeit zu schaffen.

Nachhaltige Produkte



Um der wachsenden Nachfrage nach Informationen über den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte gerecht zu werden, erstellt HAI seit 2020 Ökobilanzen (Life Cycle Assessments, kurz LCAs). Dies ist Teil einer breit angelegten Initiative innerhalb der HAI-Gruppe, die sich mit Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette in der Aluminiumindustrie beschäftigt.

SustainAl

HAI ist besonders stolz auf SustainAl, eine umweltfreundliche Aluminiumproduktlinie mit niedrigem CO₂-Fußabdruck. SustainAl 2.0 enthält bis zu 80 % Recyclingmaterial und verursacht maximal 2 Tonnen CO₂ pro Tonne Aluminium, während SustainAl 4.0 bei maximal 4 Tonnen CO₂ liegt - beides deutlich unter dem europäischen Durchschnitt von 6,7 Tonnen.

- **SustainAl 2.0** setzt auf einen hohen Recyclinganteil und zertifiziertes Primäraluminium, das mit erneuerbarer Energie erzeugt und ausschließlich in den HAI-Gießereien in Ranshofen (Österreich) und Sântana (Rumänien) produziert wird. In den HAI-Gießereien wird ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen verwendet.
- **SustainAl 4.0** kombiniert Bolzen von geprüften Lieferunternehmen mit HAI-eigenen Aluminiumbolzen und bietet hohe Verfügbarkeit durch nachhaltiges Metallmanagement - bei gleichbleibenden mechanischen Eigenschaften wie Standardlegierungen.

Kundinnen und Kunden erhalten Zertifikate über die eingesparte CO₂-Menge, um ihre Nachhaltigkeitsstrategie transparent zu dokumentieren und zu vermarkten.



MATERIALIEN

Strategische Metallbeschaffung

Die strategische Metallbeschaffung erfolgt für die gesamte Gruppe zentral an unserem Hauptsitz in Ranshofen. In unserer Gießerei werden Aluminiumlegierungen für die verschiedensten Anforderungen unserer Kunden hergestellt. Rohstoffe aus Metall werden von rund 110 Lieferunternehmen bezogen. Wir entwickeln die verschiedenen Materialien stets weiter, um unseren Kunden auch in Zukunft Produkte und Lösungen auf höchstem Niveau bieten zu können.

Grünes Primäraluminium

HAI Casting Ranshofen und Sântana setzen bei der Herstellung von Aluminiumlegierungen auf einen möglichst hohen Recyclinganteil und sind bestrebt, den Einsatz von Primäraluminium so weit wie möglich zu reduzieren. Die Beschaffung von Primäraluminium erfolgt dabei nach dem "Best-in-Class"-Ansatz, sowohl hinsichtlich des CO₂-Fußabdrucks als auch hinsichtlich Qualität.

Um den Zugang zu nachhaltigem Primäraluminium zu sichern, hat HAI Ende 2020 mit Glencore (Century Aluminium) einen Liefervertrag für 150.000 Tonnen Natur-AlTM-Aluminium über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschlossen. Natur-AlTM-Erzeugnisse werden mit Energie aus 100 % erneuerbaren Quellen in der Aluminiumfabrik Norðurál Grundartangi von Century in Island produziert. Natur-AlTM Aluminium weist direkte CO₂-Werte unter zwei Tonnen pro Tonne Aluminium auf. Das ist einer der niedrigsten CO₂-Fußabdrücke der Welt für dieses Metall. Der gesamte CO₂-Fußabdruck pro Tonne Aluminium beträgt 4 Tonnen CO₂ - weniger als ein Viertel des Branchendurchschnitts.

Recycling und Einsatz von Schrott

Effizientes, konsequentes Recycling ist für uns der Schlüssel zum Erfolg und ein wesentlicher Hebel zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes.

Die meisten Emissionen in der Aluminiumindustrie entstehen bei der Produktion von Primäraluminium. Durch eine hohe Recyclingquote kann der CO₂-Fußabdruck signifikant verringert werden. Unsere Recyclingstrategie ist eingebettet in ein umfassendes Nachhaltigkeitsverständnis,

das auf Ressourcenschonung, Energieeffizienz und geschlossene Materialkreisläufe abzielt.

Aluminium besitzt hervorragende Recyclingeigenschaften und kann ohne Qualitätsverluste eingeschmolzen und wieder verarbeitet werden. Für das im Recyclingprozess hergestellte Sekundäraluminium müssen lediglich fünf Prozent der für die Herstellung von Primäraluminium eingesetzten Energie aufgewendet werden. Somit ist der von HAI durchgeführte Recyclingprozess nicht nur wirtschaftlich attraktiv, sondern nimmt zudem positiven Einfluss auf die Energie- und CO₂-Bilanz des Unternehmens.

Ein außergewöhnlich hoher Recycling-Anteil, wie ihn HAI bietet, ist nur durch ein breites Spektrum an verarbeiteten Schrottsorten, umfassende Materialkenntnisse, darauf abgestimmte Produktionsprozesse sowie die langjährige Recycling-Kompetenz unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglich. Um einen optimalen Schrotteinsatz zu gewährleisten, wurden deshalb in den letzten Jahren beachtliche Investitionen in Anlagentechnik, Ofentechnologie, Reststoff-Management und in die Schrottaufbereitung getätigt. Wir überprüfen dies fortlaufend auf mögliche weitere Verbesserungspotenziale.

Etwa 80 Prozent des in unseren Gießereien in Ranshofen und Sântana verwendeten Aluminiums ist Schrott. Diese Menge an Schrott umfasst den prozessbedingten Schrott aus den Gießereien, die Umarbeitungsschrotte der eigenen HAI-Extrusionswerke und der externen Extrusionspartner sowie Zukaufschrotte unserer Schrotthandelspartner. Für die Aufbereitung von Schrotten stehen ein Shredder mit anschließender Trennung von Aluminium und Fremdstoffen sowie jeweils eine Schrottschere in den jeweiligen Gießereien zur Verfügung.

Die beim Schmelzprozess anfallende Krätze enthält noch ca. 64 Prozent Aluminium. Dieses wird, entweder in unserem Werk in Rumänien oder in einem externen Umschmelzwerk, vom nicht-metallischen Anteil getrennt und größtenteils in geschmolzener Form wieder der Produktion zugeführt.

GRI 3-3 (2021)



Verwendete Materialien in unseren Werken

Casting

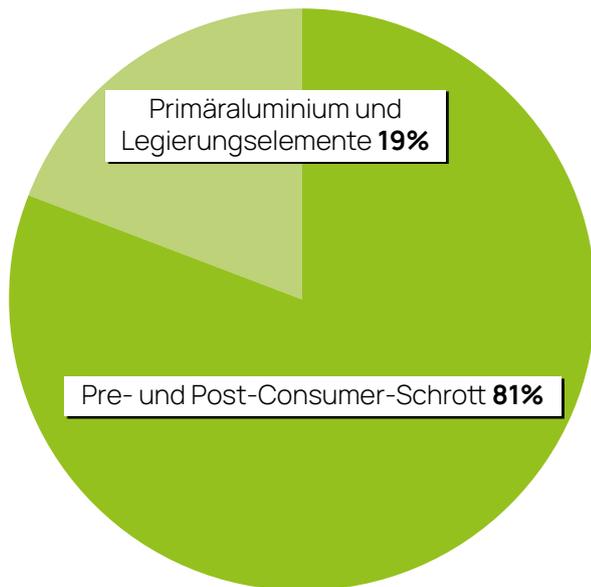
Im Berichtsjahr 2024 wurden rund 87.036 Tonnen Metall für die werkseigene Produktion bei HAI Casting Ranshofen verarbeitet:

- **70.709** Tonnen Schrott
- **15.202** Tonnen Primäraluminium
- **1.125** Tonnen Legierungselemente

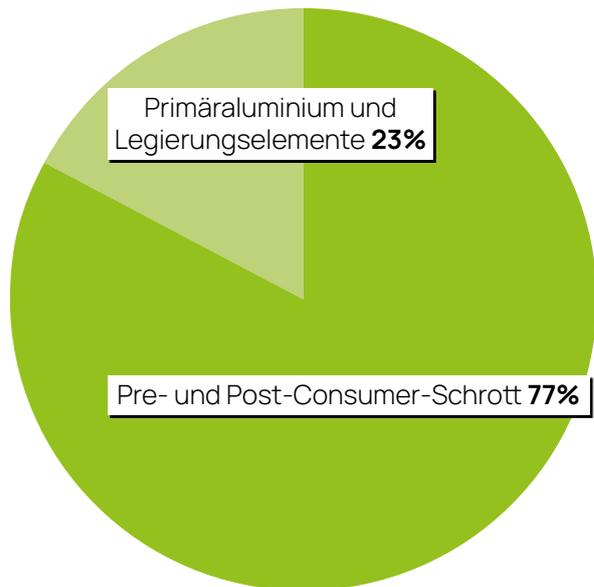
Im Berichtsjahr 2024 wurden rund 131.843 Tonnen Metall für die werkseigene Produktion bei HAI Casting Sântana verarbeitet:

- **101.475** Tonnen Schrott
- **28.763** Tonnen Primäraluminium
- **1.605** Tonnen Legierungselemente

Recyclinganteil bei HAI Casting Ranshofen



Recyclinganteil bei HAI Casting Sântana



Extrusion

An unseren Extrusion-Standorten in Ranshofen, Soest und Cris wurden im Berichtsjahr 2024 ca. 99.649 Tonnen Metall verarbeitet, das entspricht einem Rückgang von 11,2 % im Vergleich zu 2023.

2024 wurden folgende Mengen an den unterschiedlichen Standorten verarbeitet:

- Ranshofen 49.614 Tonnen Metall
- Soest 32.125 Tonnen Metall
- Cris 30.444 Tonnen Metall

Der Recyclinganteil unserer Extrusionslegierungen liegt laut unseren Lieferunternehmen zwischen null und rund 80 %.

GRI 301-1, 301-2



EMISSIONEN

Dekarbonisierung

Hammerer Aluminium Industries setzt sich aktiv für den Klimaschutz ein und strebt eine kontinuierliche Verbesserung der Umwelt- und Energieleistung an. HAI hat deshalb bereits 2019 Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen eingeleitet. Die Dekarbonisierungsziele und Maßnahmen des Dekarbonisierungsplans zielen darauf ab, die globale Erwärmung gemäß dem Pariser Abkommen auf 1,5°C zu begrenzen und bis 2050 klimaneutral zu werden, wobei branchenspezifische Dekarbonisierungspfade berücksichtigt werden.

Die HAI-Gruppe hat sich zu einem Net-Zero-Ziel gemäß der Science-Based Targets Initiative verpflichtet. Darüber hinaus unterstützt HAI seine Stakeholder, insbesondere seine Kunden, mit seiner Expertise bei der Umsetzung ihrer Klimaziele.

Die Dekarbonisierungsstrategie und der Dekarbonisierungsplan sind die zentralen Dokumente des Klimaschutzplans. Sie sind integraler Bestandteil der Unternehmenspolitik und der Umweltleitlinien und berücksichtigen die aktuellen gesetzlichen Anforderungen.

Der Dekarbonisierungsplan wurde dem Aufsichtsrat vorgestellt und von diesem zustimmend zur Kenntnis genommen. Die Verantwortung für die Umsetzung der Emissionsreduktionsziele liegt bei der Geschäftsführung.

Dekarbonisierungsstrategie

Die von der Geschäftsführung verabschiedete Dekarbonisierungsstrategie bekräftigt das Bekenntnis der HAI zur Begrenzung der globalen Erwärmung und zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Darüber hinaus beschreibt sie die wesentlichen Dekarbonisierungsmaßnahmen des Unternehmens.

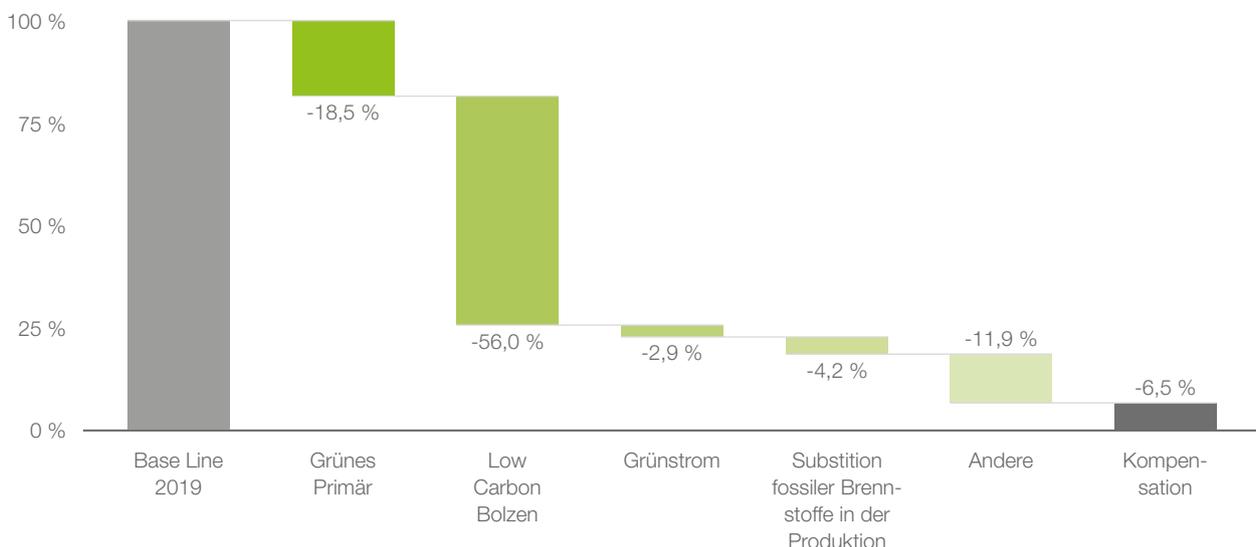
Dekarbonisierungsplan

Die Fortschritte bei der Umsetzung des Dekarbonisierungsplans werden jährlich erfasst. Regelmäßige Evaluierungen überprüfen die Zielerreichung, vergleichen die Maßnahmen mit branchenspezifischen Dekarbonisierungspfaden (z.B. ASI - Aluminium Stewardship Initiative) und dokumentieren die Ergebnisse im jährlichen Nachhaltigkeitsbericht.

Dekarbonisierungshebel

HAI setzt auf mehrere zentrale Dekarbonisierungshebel: die Verwendung von Primäraluminium mit niedrigem CO₂-Fußabdruck, die Beschaffung von Aluminiumbolzen mit geringem CO₂-Fußabdruck, einen hohen Schrottannteil in den Gießereien und den Einsatz von Grünstrom. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes bei.

Beitrag zur CO₂-Reduktion nach Maßnahme bis 2050



HAI hat sich zur Klimaneutralität bis 2050 verpflichtet. Dennoch besteht die Möglichkeit, dass trotz technologischen Fortschritts nicht alle Emissionen vollständig eingespart werden können. Diese Restemissionen werden wir durch hochwertige Klimaschutzprojekte gezielt kompensieren.

Dekarbonisierungsziele

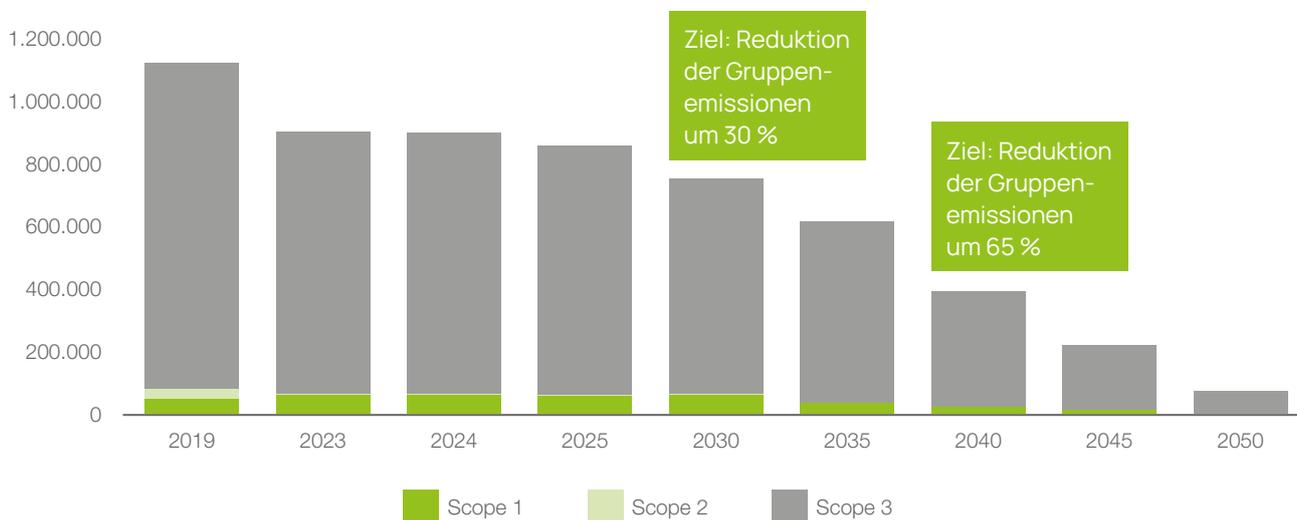
Ziel	Zeithorizont	Status	Ergebnis		Ziel 2025
			2023	2024	
Reduktion der Scope 1+2 Emissionen um 25% im Vergleich zum Basisjahr 2019	2025	In Umsetzung	64.460 t CO ₂ e	62.344 t CO ₂ e	60.410 t CO ₂ e
Reduktion der Scope 1-3 Emissionen um 20%	2025	In Umsetzung	903.371 t CO ₂ e	902.633 t CO ₂ e	899.856 t CO ₂ e

Die Treibhausgasreduktionsziele sind Brutto-Ziele. CO₂-Gutschriften in Form von Zertifikaten sind nicht Teil der HAI-Strategie und finden bei der Einhaltung der oben genannten Ziele keine Anwendung.

Ziel	Zeithorizont	Status
Reduktion der Gruppenemissionen (Scope 1-3) um 30 %	2030	In Umsetzung
Einkauf von Bolzen mit einem CO ₂ -Fußabdruck von max. 3,5 t CO ₂ /t Al	2030	In Umsetzung
Reduktion der Gruppenemissionen (Scope 1-3) um 65 %	2040	In Planung
Einkauf von Bolzen mit einem CO ₂ -Fußabdruck von max. 2 t CO ₂ /t Al	2040	In Planung
Net Zero	2050	In Planung
Einkauf von Bolzen und Primärmaterial mit einem CO ₂ -Fußabdruck von max. 0,2 t CO ₂ /t Al	2050	In Planung

Dekarbonisierungspfad

Entwicklung CO₂-Emissionen HAI-Gruppe



Als Basisjahr für die Reduktionsziele wurde 2019 festgelegt. Im Zielwert 2030 zu den absoluten Emissionen sind sowohl Produktionssteigerungen durch Kapazitätserweiterungen und ein organisches Wachstum berücksichtigt.

Scope 1

Die CO₂-Emissionen werden aus den tatsächlich gemessenen Brennstoffmengen (Erdgas, Diesel, Propangas etc.) berechnet.

Scope 2

Durch den Bezug von Ökostrom an den Standorten Ranshofen, Soest, Sântana und Cris ab 2021 sowie bei Riftec fallen nach der marktbasierter Methode nur bei ASP und WAT Scope 2 Emissionen an. Dampf, Wärme und Kälte werden nicht von HAI bezogen.

Scope 3

Die Berechnung der Scope-3-Emissionen erfolgt gemäß den Vorgaben des GHG Protocol.

- Kategorie 1 umfasst die wesentlichen Rohstoffe für die Produktionsprozesse. Den überwiegenden Teil dieser Kategorie decken das zugekaufte Primäraluminium sowie die Aluminiumbolzen ab. Die berechneten Mengen für zugekauft Aluminium beziehen sich auf die tatsächlichen Gewichte, die mit Emissionsfaktoren aus Primärquellen multipliziert wurden. Falls keine Gewichte vorlagen, wurden die Emissionen nach dem aufwandsbezogenen Ansatz berechnet.

CO₂-Emissionen nach Standort

Im Rahmen der Erhebung des Corporate Carbon Footprint wurde die Erhebung der CO₂-Emissionen zentralisiert und vereinheitlicht, weshalb es zu Abweichungen zu den im Nachhaltigkeitsbericht 2023 veröffentlichten Zahlen kommt.

- Kategorie 2 umfasst aktivierungspflichtige Investitionen.
- Die Emissionen aus vor- und nachgelagerten Transporten (Kategorien 4 und 9) umfassen die Transporte von Rohstoffen und Produkten zwischen den Standorten sowie zwischenbetriebliche Transporte. Sie setzen sich aus unternehmensinternen Erhebungen, multipliziert mit Standardemissionsfaktoren, zusammen.
- Kategorie 5 basiert auf den tatsächlichen Abfallmengen der Standorte bzw. auf Schätzungen, wenn keine detaillierten Abfalldaten vorliegen. Diese werden dann mit Standardemissionsfaktoren multipliziert.
- Die Emissionen aus Geschäftsreisen von Mitarbeitenden werden auf Basis interner Dokumentationen der Reiserouten berechnet.
- Kategorie 7 wurde anhand interner Erhebungen zum Anreisemodus und zur Distanz zum Arbeitsplatz hochgerechnet.
- Für Kategorie 10 wurden Standardfaktoren zur Berechnung der Prozessemissionen bei der Weiterverarbeitung im jeweiligen Land verwendet.
- Die Kategorien 8, 11, 12, 13, 14 und 15 sind für HAI nicht relevant und wurden daher von der Berechnung ausgeschlossen.

GRI 305-5

Der Rückgang der Scope 1 Emissionen der Standorte Ranshofen und Soest ergibt sich aus dem Produktionsrückgang aufgrund des herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes.

TREIBHAUSGASEMISSIONEN (in Tonnen CO₂e)

HAI Ranshofen, CAST	2023	2024	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	16.480,0	16.841,7	2,2%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	199,6	200,6	0,5%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%

HAI Ranshofen, EXT	2023	2024	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	3.557,9	3.065,7	-13,8%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	126,3	124,3	-1,5%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%

HAI Soest	2023	2024	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	2.816,0	2.445,1	-13,2%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	146,0	150,1	2,8%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%

HAI Sântana	2023	2024	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	32.024,5	31.157,2	-2,7%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	216,1	224,4	3,8%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%

HAI Cris	2023	2024	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	3.480,5	3.602,6	3,5%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	0,0	0,0	0,0%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 1	150,3	152,4	1,4%
Treibhausgasemissionen, CO ₂ e in kg/1 t Al, Scope 2	0,0	0,0	0,0%

Sonstige Standorte	2023	2024	Veränderung %
Treibhausgasemissionen, Scope 1	1.774,6	1.698,2	-4,3%
Treibhausgasemissionen, Scope 2	4.326,2	3.532,6	-18,3%

GRI 305-1, 305-2, 305-4

Luftemissionen

Unser Ziel ist es, die Emission und Freisetzung von schädlichen Substanzen gänzlich zu vermeiden und damit die Gefährdung von Menschen und Umwelt auszuschließen. Deshalb werden an unseren Standorten

regelmäßige Messungen durchgeführt. Im Falle einer Emission von schädlichen Substanzen werden umgehend nach Feststellung die dafür zuständigen Behörden informiert und entsprechende Maßnahmen ergriffen.



An unserem Standort in **Ranshofen** werden daher jährlich gemäß gewerbebehördlichem Genehmigungsbescheid die Parameter O₂, NO_x und CO in der Extrusion überwacht. In der Casting werden gemäß gewerbebehördlichem Bescheid und nach NER-V die Schadstoffe Staub, unverbrannte, gasförmige organische Kohlenstoffverbindungen (C_{org}), Benzo(a)pyren, gasförmige Chlor- und Fluorverbindungen (angegeben als HCl und HF), partikelförmige und filtergängige Komponenten, polychlorierte Dibenzodioxine und polychlorierte Dibenzofurane sowie die allgemeinen Abgasparameter (O₂, CO₂, Temperatur, Druck, Feuchtigkeit und Geschwindigkeit gemessen). Diese Messungen werden ebenso jährlich durchgeführt. 2024 lagen alle gemessenen Werte am Standort Ranshofen unter den vorgegebenen Grenzwerten.

In **Soest** werden die Abgasemissionen von CO, NO_x der Feuerungsanlagen sowie die Legionellenkonzentrationen und der Befall mit Pseudomonas aeruginosa der Nassabscheider und Rückkühler regelmäßig überwacht. Im Jahr 2024 kam es zu keinen Verstößen gegen das Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG).

Am Standort **Sântana** werden NO_x- und Staubemissionen kontinuierlich überwacht. Zusätzlich werden monatliche Analysen für Salzsäure, Flusssäure und Schwefeldioxid durchgeführt, die an die rumänischen Umweltbehörden gemeldet werden. Im Jahr 2024 lagen die gemeldeten Emissionen unter den jeweiligen Grenzwerten.

Gemäß der Umweltgenehmigung der HAI Extrusion in **Cris** werden jährlich Messungen zu CO, NO_x, Schwefeldioxid, Sauerstoff und Staub durchgeführt. Alle Messungen im Jahr 2024 lagen unter den gesetzlich vorgegebenen Grenzwerten.

Die **HAI Components Poland** hat eine Genehmigung zur Freisetzung von Gasen und Staub gemäß Umweltschutzgesetz. Die festgelegten Emissionen werden systematisch überwacht und liegen unter den definierten Emissionsgrenzwerten.

GRI 305-7

LUFTEMISSIONEN

HAI Ranshofen, CAST	2024
CO (mg/m ³)	89,0
NO _x (mg/m ³)	27,5
HAI Ranshofen, EXT	2024
CO (mg/m ³)	108,0
NO _x (mg/m ³)	27,4
HAI Soest	2024
CO (mg/m ³)	65,0
NO _x (mg/m ³)	85,0
HAI Sântana	2024
CO (mg/m ³)	22,7
SO ₂ (mg/Nm ³)	2,9
HAI Cris	2024
CO (mg/m ³)	21,5
NO _x (mg/m ³)	78,6

ENERGIEMANAGEMENT

Nachhaltiges Energiemanagement wird bei HAI groß geschrieben. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem hohen Energiebedarf eines Unternehmens in der Aluminiumbranche ist nicht nur aus ökologischer, sondern auch aus ökonomischer Sicht von großer Bedeutung. Deshalb unterliegen alle Prozesse und Abläufe bei HAI einer ständigen Optimierung.

Wesentliche Energieverbraucher sind die Gießerei und Presswerke an den unterschiedlichen Standorten. In den Gießereien wird Erdgas zum Schmelzen und Temperieren von Aluminium verwendet. Durch die Nutzung der Ofenabluft zur Vorwärmung der Verbrennungsluft mit sogenannten Regenerativbrennern werden seit Jahren signifikante Energieeinsparungen erzielt. Die optimale energetische Verwertung von organischen Anhaftungen auf Schrotten wie z.B. Beschichtungen, Lacke und Verunreinigungen verringert den Energieeinsatz. In den Presswerken wird der Großteil der elektrischen Energie zum Antrieb der Pressen sowie elektrische Energie und Erdgas zur Wärmebehandlung der Aluminiumbolzen eingesetzt.

Effizienter Energieeinsatz und Reduktion des Energieverbrauchs

Wir arbeiten kontinuierlich daran, unsere Prozesse weiter zu verbessern, um Energieeffizienz zu steigern und den Energieverbrauch zu senken. Hier setzen wir unter anderem folgende Akzente:

- Anlagenoptimierung bei der Bolzenerwärmung
- Reduktion des Stromverbrauchs durch einen verbesserten Wirkungsgrad der Ventilator-Antriebe
- Verwendung von LED-Lampen
- Reduktion von Gasverbrauch durch Ersatz von Kaltluftbrennern durch Rekuperativ-Brenner
- Wärmerückgewinnung an der Kompressor-Station
- Reduktion des Dieselverbrauchs durch Umstellung auf E-Fahrzeuge
- Kürzere Türöffnungszeiten an den Öfen
- Elektromagnetischer Rührer für einen verbesserten Wärmeübergang

Im Jahr 2024 wurden in **Soest** drei weitere Kompressoren an die Wärmerückgewinnung angeschlossen, um die Energieeffizienz zu steigern. Für das Jahr 2025 ist die Anbindung an das Nahwärmenetz eines benachbarten Unternehmens geplant, um die Nutzung erneuerbarer Energien weiter auszubauen und die CO₂-Emissionen zu reduzieren.

Am Standort **Cris** wurde eine hydraulische Modernisierung der Sutton-Pressen durchgeführt und Solarkollektoren zur Warmwasseraufbereitung installiert.

In **Sântana** wurde ein Shreddervorwärmesystem installiert. Dieses entfernt durch einen kontinuierlichen thermischen Prozess flüchtige organische und anorganische Verunreinigungen aus Aluminiumschrotten. Dieses System reduziert den Energieverbrauch und die Metallverluste im Schmelzprozess, erhöht die Sicherheit in der Gießerei und kontrolliert die Verflüchtigung von VOC. Zudem werden die Emissionen in die Umwelt minimiert. Für das Jahr 2025 ist ein zentralisiertes Überwachungssystem für Induktionsöfen geplant, welches zu einer erheblichen Einsparung des Energiebedarfs führen wird.

In regelmäßig durchgeführten Energieaudits werden diese Maßnahmen überprüft und bewertet und daraus abgeleitete neue Empfehlungen umgesetzt.

Konsequente Grünstrom-Strategie

Durch den Einkauf von zu 100 % Strom aus erneuerbaren Energiequellen in Ranshofen, Soest, Sântana, Cris, Geesthacht und Głogów setzt HAI auf die grüne Energiewende. Durch die Umstellung auf grünen Strom konnte die CO₂-Bilanz wesentlich verbessert werden.

Zusätzlich wurde in den letzten Jahren und wird weiterhin massiv in den Ausbau eigener Photovoltaikanlagen investiert. Die Photovoltaikanlage am Standort **Ranshofen** hat eine Leistung von 1,7 MWp. Sie hat im Jahr 2024 1.477 MWh Solarstrom produziert, was 3,9 % des Strombedarfs am Standort entspricht.



In **Soest** hat die lokale Photovoltaikanlage im Jahr 2024 546 MWh Strom produziert und 3,7 % des Strombedarfs bereitgestellt.

Am Standort **Sântana** wurde eine Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 5,5 MWp in Betrieb genommen. Im Jahr 2024 haben diese Anlagen 2.060 MWh Strom produziert und werden 25 % des jährlichen Stromverbrauchs abdecken.

In **Cris** wurde zur Jahreshälfte eine Photovoltaikanlage mit einer Kapazität von 5,1 MWp in Betrieb genommen, die von Juni bis Dezember 1.226 MWh Strom produziert hat, was 8,1 % des Strombedarfs darstellt. Künftig wird die Anlage ca. 27 % des jährlichen Strombedarfs decken.

Auch unseren Fuhrpark stellen wir immer weiter um: mittlerweile sind über 40 % der Firmenautos mit Hybrid- oder E-Antrieb. Um die entsprechende Infrastruktur zu schaffen, wurden in den letzten Jahren an unseren Standorten E-Tankstellen für die Firmenfahrzeuge und Besuchende mit E-Autos gebaut.

Energieverbrauch der Standorte

Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Verbrauch von Kraftstoffen aus nicht erneuerbaren Quellen (Erdgas, Diesel, Propangas) und dem Einsatz von elektrischer Energie zusammen. Die jeweiligen Energiemengen berechnen sich aus den tatsächlich gemessenen Brennstoffmengen, multipliziert mit den entsprechenden Umrechnungsfaktoren. Energie in Form von erneuerbaren Brennstoffen wird in Form von Hackschnitzeln zugekauft. Kühl- oder Dampfenergie wird nicht zugekauft. Heizwärme erzeugt HAI zum Teil durch Wärmerückgewinnungsanlagen aus Prozessabwärme; die restliche benötigte Wärme wird durch elektrische Energie sowie die Verfeuerung von Brennstoffen abgedeckt. Zusätzliche Wärme wird nicht zugekauft.

Der Energieverbrauch in den Presswerken **Ranshofen** und **Soest** sank aufgrund geringerer Produktionsmengen. Gleichzeitig stieg der spezifische Energieverbrauch leicht, da die Grundlast der Anlagen unabhängig von der Produktion bestehen bleibt.

Am Standort **Sântana** stieg sowohl der gesamte als auch der spezifische Strombedarf, da die Produktionsmenge höher war und ein größerer Anteil der Produktion aus dem Induktionsofen stammte.

In **Cris** ist der höhere Energiebedarf auf den Kapazitätsausbau und die damit verbundene zusätzliche Presse zurückzuführen.

ENERGIE (in kWh)

HAI Ranshofen, CAST	2023	2024	Veränderung %
Gasverbrauch CAST (kWh)	78.628.845,0	80.540.897,9	2,4%
Verbrauchswerte Gas CAST (kWh/t)	952,2	959,4	0,8%
Stromverbrauch CAST (kWh)	12.138.060,0	12.925.975,0	6,5%
Verbrauchswerte Strom CAST (kWh/t)	147,0	154,0	4,7%
Verbrauchswerte Strom und Gas (kWh/t)	1.099,2	1.113,4	1,3%

HAI Ranshofen, EXT	2023	2024	Veränderung %
Gasverbrauch EXT (kWh)	16.275.089,3	13.815.411,2	-15,1%
Verbrauchswerte Gas EXT (kWh/t)	577,5	560,2	-3,0%
Stromverbrauch EXT (kWh)	25.786.359,0	23.614.834,0	-8,4%
Verbrauchswerte Strom EXT (kWh/t)	915,0	957,5	4,6%
Verbrauchswerte Strom und Gas (kWh/t)	1.492,6	1.517,7	1,7%

HAI Soest	2023	2024	Veränderung %
Gasverbrauch EXT (kWh)	13.146.363,0	11.458.910,0	-12,8%
Verbrauchswerte Gas EXT (kWh/t)	681,4	703,3	3,2%
Stromverbrauch EXT (kWh)	16.105.248,0	14.246.312,0	-11,5%
Verbrauchswerte Strom EXT (kWh/t)	834,7	874,4	4,8%
Verbrauchswerte Strom und Gas (kWh/t)	1.516,1	1.577,7	4,1%

HAI Sântana	2023	2024	Veränderung %
Gasverbrauch (kWh)	152.785.000,0	148.988.688,0	-2,5%
Verbrauchswerte Gas (kWh/t)	1.030,9	1.073,0	4,1%
Stromverbrauch (kWh)	25.753.852,0	27.640.124,0	7,3%
Verbrauchswerte Strom (kWh/t)	173,8	199,1	14,6%
Verbrauchswerte Strom und Gas (kWh/t)	1.204,7	1.272,11	5,6%

HAI Cris	2023	2024	Veränderung %
Gasverbrauch EXT (kWh)	16.007.473,2	16.953.286,0	5,9%
Verbrauchswerte Gas EXT (kWh/t)	691,0	717,0	3,8%
Stromverbrauch EXT (kWh)	13.424.300,0	15.102.480,0	12,5%
Verbrauchswerte Strom EXT (kWh/t)	579,5	638,7	10,2%
Verbrauchswerte Strom und Gas (kWh/t)	1.266,6	1.355,7	7,0%

Sonstige Standorte	2023	2024	Veränderung %
Gasverbrauch (kWh)	6.893.921,8	7.176.064,1	4,1%
Stromverbrauch (kWh)	6.421.234,2	6.231.655,0	-3,0%





WASSER

Auch an Standorten in wasserreichen Ländern wie Österreich und Rumänien ist der verantwortungsvolle Umgang mit dem knappen Gut Wasser ein Kernaspekt nachhaltigen Wirtschaftens. Unser Ziel ist es, den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten und die eingesetzten Wassermengen wo möglich wiederzuverwenden.

Daher überwachen wir unseren Wasserverbrauch regelmäßig. Bei Überschreitungen des durchschnittlichen Verbrauchs wird die Ursache überprüft und ein Aktionsplan erstellt.

Darüber hinaus kontrollieren wir fortlaufend unsere Optimierungsmöglichkeiten. In den Gießereien in Ranshofen und Sântana verwendet HAI eine Rückkühlstation, um ca. 80 % des Kühlwassers wieder dem Kreislauf zuzuführen. Auf diese Weise wird der unnötige Verbrauch von frischem Trinkwasser während der Abläufe reduziert. Der Rückgang des Wasserverbrauchs in **Ranshofen** ist auf verstärkte Kreislaufführung zurückzuführen. In der Extrusion in Ranshofen wurde im Berichtsjahr außerdem weniger produziert, was sich in einem geringeren Wasserverbrauch niederschlug. Die Ableitung von Abwasser erfolgt ausschließlich indirekt über eine nicht öffentliche Kanalisation gemäß den Vorgaben der Indirekteinleiterverordnung.

In der Gießerei in **Sântana** wurde 2024 ein Upgrade zu einem Evapco Cooling System durchgeführt, wodurch der Wasserverbrauch gesenkt werden konnte, zusätzlich sank die Produktionsmenge leicht.

An unserem Standort in **Soest** wurden 2024 die Kühlsysteme überarbeitet, sodass mehr Wasser im Kreislauf geführt wird und der Wasserverbrauch somit stark sank. Die Reduktion des Trinkwasserverbrauchs ist auf die Kurzarbeit zurückzuführen.

In **Cris** konnte der Wasserverbrauch im Berichtsjahr um 28 % gesenkt werden. Diese Einsparung ist auf die Reparatur des für den Brandfall vorgesehenen Wasserturms sowie die Einführung eines Überwachungsprogramms für austretendes Wasser zurückzuführen. Im Vorjahr war der Verbrauch unter anderem durch die Entleerung des Wasserturms im Rahmen von Wartungsarbeiten und den Austausch von Tauchpumpen erhöht. Zusätzlich wurde bei Umbauarbeiten im Formenbau ein bislang unentdeckter Rohrbruch im Boden behoben, der zuvor zu kontinuierlichem Wasserverlust geführt hatte.

HAI Components Poland konnte den Wasserverbrauch durch Optimierungsmaßnahmen im Vergleich zu 2023 um knapp 20 % senken.

Neben dem sparsamen Verbrauch legen wir großen Wert auf einen umweltgerechten Umgang mit anfallendem Abwasser. Dieses wird entweder fachgerecht behandelt oder gemäß den gesetzlichen Bestimmungen regelmäßig analysiert, bevor es in die Umwelt eingeleitet wird. So stellen wir sicher, dass keine schädlichen Stoffe in natürliche Gewässer gelangen und alle gesetzlichen Vorgaben eingehalten werden.

Im Jahr 2024 hat Hammerer Aluminium Industries an allen Standorten ein Water Risk Assessment mit dem WWF Water Risk Filter durchgeführt. Ziel dieser Analyse war es, standortspezifische Wasserrisiken zu identifizieren, um geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung zu entwickeln.

GRI 303-1

HAI Ranshofen, CAST	2023	2024	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch (m ³)	192.826,0	162.256,0	-15,9%
Trinkwasserverbrauch (m ³)	611,0	856,0	40,1%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch (m ³ /t)	2,3	1,9	-17,2%
HAI Ranshofen, EXT	2023	2024	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch (m ³)	308.656,0	216.387,0	-29,9%
Trinkwasserverbrauch (m ³)	4.457,0	4.028,0	-9,6%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch (m ³ /t)	11,0	8,8	-19,9%
HAI Soest	2023	2024	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch (m ³)	6.310,0	3.946,0	-37,5%
Trinkwasserverbrauch (m ³)	4.341,0	3.194,0	-26,4%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch (m ³ /t)	0,4	0,2	-37,5%
HAI Sântana	2023	2024	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch (m ³)	262.018,0	220.693,0	-15,8%
Abwasser gesamt (m ³)	1.373,0	648,0	-52,8%
davon aufbereitetes Wasser (m ³)	1.373,0	648,0	-52,8%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch (m ³ /t)	1,8	1,6	-10,1%
HAI Cris	2023	2024	Veränderung %
Trinkwasserverbrauch (m ³)	19.981,0	14.391,0	-28,0%
Wasserversorgung Brunnen (m ³)	38,4	35,0	-8,9%
Abwasserentsorgung an die Gemeinde (m ³)	19.981,0	14.391,0	-28,0%
Spezifischer Nutzwasserverbrauch (m ³ /t)	0,9	0,6	-27,9%
Sonstige Standorte	2023	2024	Veränderung %
Nutzwasserverbrauch (m ³)	25.215,0	28.835,0	14,4%
Trinkwasserverbrauch (m ³)	2.756,6	2.424,7	-12,0%

GRI 303-3, 303-4, 303-5



ABFALL

Die Abfallstrategie der HAI-Gruppe folgt den fünf Ebenen der Abfallreduzierungshierarchie:

- **Abfallvermeidung und -reduzierung:** Das oberste Ziel ist es, die Entstehung von Abfällen bereits im Vorfeld zu verhindern.
- **Vorbereitung zur Wiederverwendung:** Produkte und Materialien werden so gestaltet und behandelt, dass sie erneut wieder verwendet werden können.
- **Recycling:** Nicht wiederverwendbare Abfälle werden möglichst stofflich verwertet, um Sekundärrohstoffe zurückzugewinnen.
- **Sonstige Verwertung:** Hierzu zählt insbesondere die energetische Verwertung, bei der Abfälle zur Energiegewinnung genutzt werden.
- **Abfallbeseitigung:** Als letzte Option erfolgt die umweltgerechte Beseitigung nicht verwertbarer Stoffe.

Im Einklang mit diesen Prinzipien setzen wir auf die getrennte Erfassung von Wertstoffen sowie auf innovative Lösungen zur Wiederverwendung und zum Recycling von Materialien. Besonderes Augenmerk legen wir zudem auf die sichere Handhabung und umweltgerechte Entsorgung von Sonderabfällen wie Altöl, Emulsionen, Filterstäube und Laugen. Diese werden gemäß den gesetzlichen Vorgaben besonders schonend behandelt, um potenzielle Risiken für Mensch und Umwelt zu minimieren.

Durch regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die kontinuierliche Verbesserung unserer Prozesse stellen wir sicher, dass unser Abfallmanagement höchsten Standards entspricht und einen aktiven Beitrag zur Ressourcenschonung leistet. Zusätzlich arbeiten wir daran, unsere Prozesse effizienter zu gestalten, um weniger Abfall zu produzieren, Wiederverwendungsmöglichkeiten für unterschiedliche Hilfs- und Betriebsstoffe zu finden und Kreisläufe zu schließen. Ein großes Projekt ist hierbei die Rückführung der Kühlschmierstoffe.

In Rumänien und Österreich werden zudem die Kant-hölzer, die beim Transport unserer Aluminiumbolzen eingesetzt werden, jeweils von der Extrusion in die Casting zur Wiederverwendung zurückgeführt.

In der Casting in **Ranshofen** sank die Abfallmenge, da im Berichtsjahr weniger Einsatzstoffe mit anhaftenden Materialien wie beispielsweise Gummi oder Kunststoff verfügbar waren. Dadurch fällt bei der mechanischen Aufbereitung weniger Abfall an, der entsorgt werden muss. In der Extrusion sank die Abfallmenge aufgrund geringerer Produktion.

In **Soest** sank die Gesamtmenge des Abfalls aufgrund geringerer Produktion. Die Menge des nicht-gefährlichen Abfalls stieg im Berichtszeitraum aufgrund der Inbetriebnahme einer neuen Processing-Halle.

In **Sântana** sank die Gesamtmenge des Abfalls infolge einer geringeren Produktionsmenge, während der Anteil nicht-gefährlicher Abfälle aufgrund des vermehrten Einsatzes von Holzverpackungen anstieg.

Am Standort **Cris** stieg das Abfallaufkommen im Berichtsjahr unter anderem durch die Inbetriebnahme der 10-Zoll-Pressen, bei der zunächst erhöhter technologischer Ausschuss entstand, bis stabile Prozessparameter etabliert waren. Zusätzlich wurden neue Profiltypen aus Ranshofen übernommen, was zu einer höheren Ausschussrate führte. Die gesteigerte Produktionsmenge trug ebenfalls zum Anstieg des Abfalls bei. Weitere Abfallmengen entstanden durch die Auflösung eines Lagers mit nicht mehr verwendeten Materialien und Geräten sowie durch die Reorganisation der Packmittellager, bei der nicht verwertbare Bestände dem Recycling zugeführt wurden.

HAI Ranshofen, CAST	2023	2024	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	1.803,6	1.561,0	-13,5%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	1.540,7	1.360,8	-11,7%
davon zur Verwertung übergeben (t)	115,0	103,2	-10,3%
davon thermische Verwertung (t)	59,1	55,7	-5,8%
davon stoffliche Verwertung (t)	55,9	47,4	-15,1%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	1.425,7	1.257,6	-11,8%
Gefährlicher Abfall (t)	263,0	200,2	-23,9%
davon zur Verwertung übergeben (t)	3,4	1,7	-48,8%
davon thermische Verwertung (t)	2,3	1,7	-25,6%
davon stoffliche Verwertung (t)	1,1	0,0	-100,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	259,6	198,5	-23,5%

HAI Ranshofen, EXT	2023	2024	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	1.523,5	1.284,9	-15,7%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	615,2	534,0	-13,2%
davon zur Verwertung übergeben (t)	576,8	530,9	-8,0%
davon thermische Verwertung (t)	161,7	148,3	-8,3%
davon stoffliche Verwertung (t)	415,1	382,7	-7,8%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	38,3	3,1	-91,9%
Gefährlicher Abfall (t)	908,4	750,8	-17,3%
davon zur Verwertung übergeben (t)	47,2	54,3	15,1%
davon thermische Verwertung (t)	2,4	3,2	35,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	44,8	51,0	14,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	861,2	696,5	-19,1%

HAI Soest	2023	2024	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	1.437,6	1.280,8	-10,9%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	276,3	326,4	18,1%
davon zur Verwertung übergeben (t)	276,3	326,4	18,1%
davon thermische Verwertung (t)	84,0	57,8	-31,2%
davon stoffliche Verwertung (t)	192,3	268,6	39,7%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	0,0	0,0	0,0%
Gefährlicher Abfall (t)	1.161,3	954,4	-17,8%
davon zur Verwertung übergeben (t)	1.161,3	954,4	-17,8%
davon thermische Verwertung (t)	61,9	6,3	-89,8%
davon stoffliche Verwertung (t)	1.099,4	948,1	-13,8%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	0,0	0,0	0,0%

HAI Sântana	2023	2024	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	14.475,7	11.898,0	-17,8%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	348,7	398,0	14,1%
davon zur Verwertung übergeben (t)	98,6	169,0	71,4%
davon thermische Verwertung (t)	0,0	0,0	0,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	98,6	169,0	71,4%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	250,1	229,0	-8,5%
Gefährlicher Abfall (t)	14.127,0	11.499,0	-18,6%
davon zur Verwertung übergeben (t)	13.615,0	11.025,0	-19,0%
davon thermische Verwertung (t)	0,0	0,0	0,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	13.615,0	11.025,0	-19,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	511,9	474,0	-7,4%



HAI Cris	2023	2024	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	8.275,8	9.832,0	18,8%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	7.776,4	9.276,3	19,3%
davon zur Verwertung übergeben (t)	7.523,6	9.174,8	21,9%
davon thermische Verwertung (t)	44,0	57,2	30,0%
davon stoffliche Verwertung (t)	7.479,6	9.117,6	21,9%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	158,9	101,5	-36,1%
Gefährlicher Abfall (t)	499,4	555,7	11,3%
davon zur Verwertung übergeben (t)	446,3	483,4	8,3%
davon thermische Verwertung (t)	446,3	483,4	8,3%
davon stoffliche Verwertung (t)	0,0	0,0	0,0%
davon zur Beseitigung übergeben (t)	53,1	72,3	36,2%

Sonstige Standorte	2023	2024	Veränderung %
Gesamtabfall (t)	418,0	339,8	-18,7%
Nicht gefährlicher Abfall (t)	303,9	220,8	-27,3%
Gefährlicher Abfall (t)	114,1	119,0	4,3%

GRI 306-3, 306-4, 306-5



BIODIVERSITÄT

Um die Bedeutung der Biodiversität zu erfassen, hat die HAI-Gruppe entsprechende Erhebungen an ihren Produktionsstandorten in Ranshofen, Soest, Sântana und Cris durchführen lassen.

Das Ergebnis dieser Bewertungen war erfreulich, da der Einfluss auf die lokale Biodiversität als „niedrig bis noch nicht vorhanden“ klassifiziert wurde, und somit keine Korrekturmaßnahmen erforderlich sind. Dennoch wurde ein Aktionsplan entwickelt, um den Schutz und die Förderung der Biodiversität langfristig sicherzustellen.

Die Durchführung von Bewertungen zur biologischen Vielfalt und die Entwicklung von Aktionsplänen verdeutlichen das Engagement der HAI-Gruppe für den Umweltschutz und den Erhalt der Biodiversität. Indem wir unsere gesamte fachliche Expertise nutzen, um die Auswirkungen auf die Artenvielfalt zu bewerten, können wir sicherstellen, dass unsere Aktivitäten mit den ökologischen Zielen in Einklang stehen.

Die Aktionspläne dienen als Leitfaden, um Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität zu ergreifen und mögliche negative Auswirkungen zu minimieren. Durch kontinuierliches Monitoring und die regelmäßige Aktualisierung des Plans durch die Geschäftsführung untermauern wir unser langfristiges Engagement für den Schutz und die Erhaltung der Biodiversität an unseren Standorten. Diese Bemühungen tragen nicht nur zum Schutz der natürlichen Umwelt bei, sondern stärken auch unsere Positionierung als Gruppe in Bezug auf Nachhaltigkeit und verantwortungsvolle Geschäftspraktiken.

Unterstützung der lokalen Biodiversität an unseren Standorten

Die HAI-Gruppe unterstützt die Biodiversität das fünfte Jahr in Folge mit der Anlage einer Wildblumenwiese für

Insekten und Bienen im „HAI-Kreisverkehr“ neben dem Firmensitz in **Ranshofen**. Weitere Maßnahmen sind die Installation von Nistkästen für Vögel, die naturnahe Gestaltung von Grünflächen und die Restaurierung von Lebensräumen.

In **Soest** wurden einige Grünflächen auf dem Betriebsgelände durch die Pflanzung von Hainbuchenhecken neu gestaltet. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des japanischen Staudenknocherichs einzudämmen. Hierzu wurden mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter speziell geschult. Zusätzlich haben Auszubildende in einem benachbarten Kindergarten ein Hochbeet gebaut.

Am Standort **Sântana** wurden in Zusammenarbeit mit Schulen Begrünungskampagnen und Sensibilisierungsschulungen zur Abfalltrennung durchgeführt. Diese Initiativen zielen darauf ab, das Umweltbewusstsein der Schülerinnen und Schüler zu stärken und sie für nachhaltige Praktiken zu sensibilisieren. Zusätzlich wurden Straßenabfallbehälter gespendet, um die Sauberkeit in der Gemeinde zu erhöhen und die Effizienz der Müllentsorgung zu verbessern.

In **Cris** wurde die Kampagne „Ein Baum für die Zukunft – Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Im vergangenen Jahr haben 350 Mitarbeitende von dieser Kampagne profitiert und einen Baum erhalten. Es wurden auch zwei Weiden am Standort in Cris gepflanzt, da sie sich gut an den lokalen Boden anpassen. Diese Kampagnen fördern durch das Pflanzen von Bäumen eine Kultur der Verantwortung für die Umwelt und eine nachhaltigere Zukunft für kommende Generationen.

GRI 304-2



Risiken für Verschüttungen und Leckagen

Am Standort in **Ranshofen** werden im Rahmen der jährlichen Umweltaspektbewertung die Risiken möglicher Leckagen und Verschmutzungen sorgfältig überprüft und gegebenenfalls geeignete Maßnahmen getroffen. Das größte Risiko stellt die Dieseltankstelle am Standort dar. Durch den Einsatz von Sicherheitselementen wird dieses Risiko jedoch erheblich minimiert, sodass es als gering eingestuft werden kann.

Bei der Bewertung der Umweltaspekte von HAI Extrusion Germany in **Soest** wurde ein Risiko der Bodenverunreinigung durch wassergefährdende Stoffe am Lastenaufzug für den Bau der Werksbahn (Baujahr 1989) festgestellt. Der Aufzug hat einen hydraulischen Antrieb und ist unterirdisch installiert. Die neue AwSV (Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen) fordert eine ständige Überwachung der Bodenschutzleitung, was bei diesem Aufzug nicht möglich ist. Daher wurde der unterirdische Aufzug durch ein oberirdisches System ersetzt. Zudem wurde die alte Dieseltankanlage (Baujahr 1975) ersetzt. Die neue Anlage verfügt über aktuelle Sicherheitseinrichtungen und einen verbesserten Anfahrschutz. Dadurch konnte das Risiko einer Wassergefährdung durch auslaufenden Diesel reduziert werden.

In **Sântana** besteht das größte Verschmutzungsrisiko in der Rissbildung im Dieseltank. In der Folge würde das Regenwasser zusammen mit dem Kraftstoff durch den Ölabscheider in den natürlichen Wasserkanal fließen. Bei der jährlichen Überprüfung der Umweltaspekte wurde dieses Risiko bewertet und aufgrund der spezifischen Sicherheitselemente, die in die Konstruktion des Kraftstofftanks integriert sind, als gering eingestuft.

Am Standort **Cris** gibt es einen Jahresplan für Übungen zur Verhinderung unbeabsichtigter Leckagen. Um die Auswirkungen von Leckagen zu verringern oder gar

zu verhindern, werden in Risikobereichen gemäß dem Notfallplan entsprechende Szenarien durchgespielt. Darüber hinaus wurden folgende Bereiche mit potenziell hohem Leckagerisiko identifiziert: der Natriumhydroxid-Tank und Abfallbehälter, sowie der Dieseltank. Im Werkzeugbereich wurde die gesamte alte Natriumhydroxidanlage durch neue Geräte und Lagertanks ersetzt. Diese befinden sich in separaten Räumen und sind mit Rückhaltebecken für den Fall von Leckagen ausgestattet. Die beiden Tanks sind an eine neue Anlage angeschlossen, die zudem einen geringeren Verbrauch von Wasser und Natronlauge aufweist. Der Dieseltank ist mit einer Auffangwanne ausgestattet und wird jährlich durch ein spezialisiertes Unternehmen überprüft. Durch diese technischen und organisatorischen Maßnahmen ist das verbleibende Risiko als gering einzustufen.

HAI Components Poland hat im Jahr 2024 keine Bereiche mit einem erhöhten Risiko von Chemikalienlecks identifiziert. Um auf eventuelle Lecks vorbereitet zu sein, wurden an jedem Chemikalienschrank Notfallkits angebracht. Zusätzlich ist jeder Arbeitsbereich mit einem Sorptionsmittel ausgestattet, um im Falle einer Verschüttung gefährlicher Stoffe schnell reagieren zu können.

2024 gab es in der HAI-Gruppe weder Leckagen oder Undichtigkeiten noch kam es zu einer erheblichen Freisetzung von Stoffen.

GRI 305-7

Einhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen

Im Berichtsjahr 2024 wurden weder Bußgelder noch nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltgesetzen und -verordnungen verhängt.

GRI 2-27





Nachhaltige Stakeholder- beziehungen

UNSER ANSATZ:

Als Anbieter hochwertiger Aluminiumprodukte legt die HAI-Gruppe größten Wert auf Kundenzufriedenheit. Diese erreichen wir durch Fairness, langfristige Beziehungen, Liefertreue und höchste Qualitätsansprüche. So schaffen wir ein Umfeld, das auch in Zukunft hohe Kundenzufriedenheit sicherstellt. Unsere Partnerschaften mit liefernden Unternehmen wählen wir gezielt und sorgfältig aus, wobei unser Fokus auf gegenseitiger Wertschätzung, Unterstützung und nachhaltigen Kooperationen liegt. GRI 3-3

UNSERE GRUNDSÄTZE

Die HAI-Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, durch stetige Innovation die Nachhaltigkeit von Aluminiumerzeugnissen kontinuierlich zu steigern. Durch Investitionen entwickeln wir unsere Produktionsprozesse kontinuierlich weiter. Das wirkt sich nicht nur positiv auf die Arbeitssicherheit unserer Mitarbeitenden aus, sondern ist auch gut für die HAI-Gruppe und die Umwelt. So soll Aluminium als Rohstoff für Produkte bekannter Anwendungsfelder noch nachhaltiger und leistungsfähiger werden und auch für neue Anwendungsfelder zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit mit Stakeholdern wie Kundinnen und Kunden, Lieferantinnen und Lieferanten sowie Wirtschaftsverbänden hat hierbei eine besonders hohe Priorität. Synergien, regelmäßige Interaktion und zielgerichtete Kommunikation bilden die Grundlage für die Führung in den Bereichen nachhaltige Produktion und Produkte sowie innovative Erzeugnisse mit hervorragenden Eigenschaften.

Wir wissen, dass wir gemeinsam stärker sind. Deshalb engagieren wir uns aktiv in diversen Verbänden, um die Interessen der europäischen Aluminiumindustrie voran-

zutreiben und langfristig Arbeitsplätze in Europa zu sichern.

Um unser Engagement im Bereich Nachhaltigkeit extern validieren zu lassen, sind wir Mitglied bei der Aluminium Stewardship Initiative (ASI). Der ASI Performance Standard gilt als einer der höchsten Industriestandards in Bezug auf Nachhaltigkeit und verantwortungsvolles Handeln in der Aluminiumindustrie. Unsere Casting-Standorte in Ranshofen und Sântana wurden bereits im März 2020 erstmals nach dem ASI Performance Standard zertifiziert und 2023 rezertifiziert. Im Jahr 2022 erfolgten die Zertifizierungen der Bereiche Extrusion und Processing in Ranshofen sowie der Extrusion in Cris, 2024 folgte der Standort Soest.

Zusätzlich zum jährlichen Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht die HAI-Gruppe ihre Informationen in verschiedenen Lieferantenbewertungsplattformen, um die Transparenz gegenüber Kunden und Kundinnen und Lieferantinnen und Lieferanten zu erhöhen.

GRI 2-29



LIEFERANTENBEZIEHUNGEN

Ein verantwortungsvolles Lieferantenmanagement ist bei Hammerer Aluminium Industries zentraler Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Wir orientieren uns an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UN Guiding Principles) und fördern durch partnerschaftliche Zusammenarbeit, transparente Prozesse und Sorgfaltspflichten eine resiliente, faire und zukunftsfähige Lieferkette.

Unsere Partner verpflichten unseren Code of Conduct zu akzeptieren (weitere Informationen unter Grundsätze verantwortungsvollen unternehmerischen Handels). Wir wählen unsere strategischen Lieferanten nicht nur nach Qualitäts- und Leistungsaspekten aus, sondern bewerten sie auch nach ökologischen, sozialen und ethischen Kriterien. Grundlage dafür sind Risikoanalysen, unter anderem nach den Kriterien Anti-Korruption, Menschenrechte und Umweltleistung. Identifizieren wir erhöhte Risiken, z.B. in den Bereichen Menschenrechte oder Umwelt, prüfen wir mit erhöhter Sorgfalt. Im Berichtszeitraum wurden keine Verstöße gegen Menschenrechte oder erhöhte Risiken in unserer Lieferkette identifiziert.

Zur Sicherstellung unserer hohen Standards führen wir eine strukturierte Lieferantenbewertung durch. Diese basiert auf einem mehrstufigen Verfahren:

Erstbewertung und Auswahl

Bereits im Auswahlprozess neuer strategischer Partner prüfen wir deren Leistungsfähigkeit sowie deren Enga-

gement in den Bereichen Umwelt, Menschenrechte und Compliance. Grundlage hierfür können Selbstauskünfte, Zertifizierungen und öffentlich zugängliche Informationen sein.

Risikobasierte Analyse

Unter Berücksichtigung von Länder-, Branchen- und Produktbesonderheiten führen wir Risikoanalysen durch. Bei identifizierten Risikofaktoren, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte, Umwelt oder Korruption, erfolgt eine vertiefte Prüfung.

Regelmäßige Re-Evaluierung

Bestehende Lieferanten werden in regelmäßigen Abständen erneut bewertet. Dabei fließen aktuelle Entwicklungen, Audit-Ergebnisse sowie Rückmeldungen aus dem operativen Geschäft ein.

Maßnahmen bei Abweichungen

Bei festgestellten Abweichungen von unseren Standards erarbeiten wir gemeinsam mit dem Lieferunternehmen geeignete Korrekturmaßnahmen. In schwerwiegenden Fällen behalten wir uns eine Beendigung der Geschäftsbeziehung vor.

Dokumentation und Nachverfolgbarkeit

Alle Bewertungen und Maßnahmen werden transparent dokumentiert und in unser Lieferantenmanagementsystem integriert. So stellen wir eine kontinuierliche Verbesserung und Nachverfolgbarkeit sicher.

KUNDENBEZIEHUNGEN

Im Rahmen unserer Stakeholderbeziehungen nimmt der Dialog mit unseren Kunden eine zentrale Rolle ein. Die HAI-Gruppe setzt auf langfristige, faire und verlässliche Partnerschaften, die durch hohe Liefertreue, Qualität und Transparenz geprägt sind. Unsere Kunden stammen aus verschiedenen Schlüsselbranchen – insbesondere

der Automobilindustrie, dem Bauwesen sowie dem Maschinen- und Anlagenbau. Gerade im Automotive-Sektor steigen die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Nachvollziehbarkeit entlang der gesamten Lieferkette. HAI begegnet diesen Anforderungen mit einem klaren Bekenntnis zu nachhaltigem Wirtschaften: Durch die

Bereitstellung von Umweltproduktdeklarationen (EPDs) und Lebenszyklusanalysen (LCAs) für unsere nachhaltigen Legierungen schaffen wir Transparenz über die Umweltwirkungen unserer Produkte und ermöglichen unseren Kunden fundierte Entscheidungen im Sinne

ihrer eigenen Nachhaltigkeitsziele. Auch im Bau- und Industriesektor unterstützen wir unsere Partner mit langlebigen, ressourcenschonenden Aluminiumlösungen, die zur Reduktion von Emissionen und zur Förderung der Kreislaufwirtschaft beitragen.

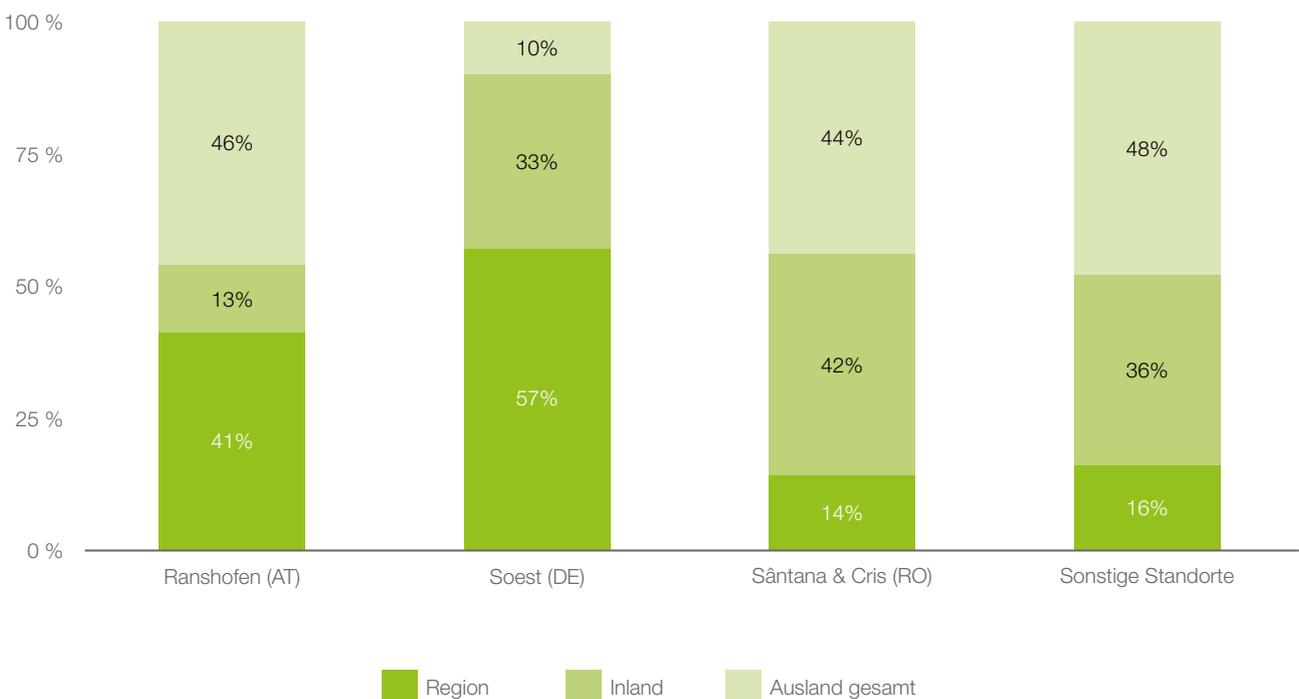
LOKALE BESCHAFFUNG

Die lokale Beschaffung spielt eine entscheidende Rolle bei der Förderung nachhaltiger und widerstandsfähiger Lieferketten. Durch die Zusammenarbeit mit lokalen Lieferunternehmen können wir Transportwege verkürzen, den CO₂-Ausstoß reduzieren und die lokale Wirtschaft stärken. Dies stärkt die Gemeinschaft, fördert die regionale Entwicklung und schafft Arbeitsplätze. Darüber hinaus ermöglicht die lokale Beschaffung eine engere Zusammenarbeit und bessere Kommunikation mit den Lieferpartnern, was zu einer höheren Flexibilität und schnelleren Reaktionsfähigkeit führt. Insgesamt trägt die lokale Beschaffung dazu bei, ökologische und soziale

Verantwortung zu übernehmen sowie langfristige, nachhaltige Geschäftsbeziehungen aufzubauen.

Der Großteil der zugekauften Waren stammt daher aus der direkten Umgebung und bei unserer Lieferantenauswahl bevorzugen wir lokale Lieferunternehmen. Bei der Beschaffung von Aluminium liegt ein besonderer Fokus auf der Zusammenarbeit mit Lieferanten aus dem EU- bzw. EWR-Raum. Diese Strategie unterstützt nicht nur die Versorgungssicherheit in politisch volatilen Zeiten, sondern trägt auch zur nachhaltigen Entwicklung entlang der gesamten Wertschöpfungskette bei.

Lokale Beschaffung nach Standorten 2024



Ranshofen

Für unseren Standort in Ranshofen stammt die Mehrheit der zugekauften Waren mit 41 % direkt aus der Umgebung (Oberösterreich). Weitere ca. 13 % kommen aus anderen österreichischen Bundesländern. Aus anderen Ländern stammen 46 %, wobei hiervon 32 % aus dem Nachbarland Deutschland kommen.

Im Vergleich zum Vorjahr kommen fast 10 % mehr Waren aus Oberösterreich, was deutlich zeigt, dass unsere Beschaffungsstrategie erfolgreich umgesetzt wird.

Soest

Bei der Beschaffung unseres Standorts Soest stammen 57 % der zugekauften Waren direkt aus Nordrhein-Westfalen (NRW) und 33 % aus anderen deutschen Bundesländern. Nur 10 % der Waren kommen aus dem Ausland, davon stammen 6 % aus Österreich.

Sântana & Cris

Rumänien ist in sogenannte Kreise unterteilt. Unsere beiden Standorte in Rumänien, Sântana und Cris, liegen im Kreis Arad. 14 % unserer Waren stammen direkt aus diesem Kreis, 42 % aus anderen Kreisen Rumäniens. Fast 44 % der Waren stammen aus dem Ausland, davon kommen 6 % aus Österreich und 3 % aus Ungarn.

Sonstige Standorte

An unseren sonstigen Standorten stammen 16 % der Waren direkt aus der Region und 36 % aus dem Inland. Rund 45 % der Waren kommen aus Nachbarländern und nur rund 3 % aus anderen Ländern.

GRI 204-1

MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN UND INITIATIVEN

HAI engagiert sich aktiv in politischen Diskussionen, um die Perspektive von Unternehmen in Entscheidungsprozessen angemessen und transparent einzubringen. Dazu steht HAI regelmäßig in Kontakt mit Regierungen, Verbänden und Interessenvertretungen. Auf nationaler Ebene sind dies hauptsächlich die Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und die Industriellenvereinigung (IV). International arbeitet HAI mit European Aluminium (EA) und Aluminium Deutschland (AD), in denen der HAI CEO die Position des Vize-Präsidenten bzw. des Präsidenten einnimmt, zusammen. Die Mitgliedschaften sind im Folgenden aufgeführt. HAI ist im EU-Transparenzregister und dem österreichischen Lobbyingregister eingetragen.

Unsere Lobbying-Aktivitäten werden zentral koordiniert und unter strikter Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben durchgeführt. Strikt untersagt sind unlautere Einflussnahmen auf Politik und Gesetzgebung. Dieses Bekenntnis ist im Verhaltenskodex verankert und ist von allen Beschäftigten ausnahmslos einzuhalten.

GRI 3-3

2024 war Hammerer Aluminium Industries Mitglied bei folgenden Verbänden und Interessengruppen:

ASI - Aluminium Stewardship Initiative

ASI hat ein unabhängiges Drittanbieter-Zertifizierungsprogramm entwickelt, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit und Menschenrechtsprinzipien zunehmend in die Aluminiumproduktion und -verwendung sowie ins Recycling eingebettet werden. Der Performance Standard und der Chain of Custody Standard von ASI wurden entwickelt, um eine verantwortungsvolle Produktion mit einer verantwortungsvollen Beschaffung zu verbinden und so eine stärkere Betonung der Nachhaltigkeit in Beschaffungspraktiken zu unterstützen.

(Quelle: www.aluminium-stewardship.org)

BIR - Bureau of International Recycling

BIR wurde 1948 gegründet und war der erste Verband, der die Interessen der Recyclingindustrie auf internationaler Ebene unterstützte. Heute vertritt BIR mehr als 30.000 Unternehmen auf der ganzen Welt, mit einer direkten Mitgliedschaft von rund 700 Unternehmen und 38 nationalen Verbänden aus 67 Ländern. Zusammen bilden diese Mitglieder den größten internationalen Recyclingverband.

(Quelle: www.bir.org)

European Aluminium

European Aluminium, 1981 gegründet und mit Sitz in Brüssel, ist die Stimme der Aluminiumindustrie in Europa. European Aluminium arbeitet aktiv mit Entscheidungsträgern und der breiteren Stakeholder-Gemeinschaft zusammen, um die herausragenden Eigenschaften von Aluminium zu fördern, Wachstum zu sichern und den Beitrag unseres Metalls zur Bewältigung der europäischen Nachhaltigkeits Herausforderungen zu optimieren.

(Quelle: www.european-aluminium.eu)

Aluminium Deutschland mit Sitz in Düsseldorf, Deutschland, wurde in seiner jetzigen Form 1992 in Dresden gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von Aluminiumunternehmen, die Rohaluminium oder Aluminiumprodukte, einschließlich Verbundwerkstoffe mit anderen Materialien, herstellen. Als Interessenvertretung der Aluminiumindustrie strebt Aluminium Deutschland einen offenen Dialog mit der Öffentlichkeit an, um Kunden und Verbrauchern einen transparenteren Blick und ein besseres Verständnis von Aluminium und den Produkten ihrer Mitgliedsunternehmen zu ermöglichen.

(Quelle: www.aluinfo.de)

Wirtschaftsvereinigung Metalle

Die Wirtschaftsvereinigung Metalle sieht ihre Aufgaben gegenüber den Mitgliedsunternehmen in der wirtschaftspolitischen Interessenvertretung der deutschen NE-Metallerzeuger und -verarbeiter, insbesondere in der



Handels-, Umwelt-, Steuer-, Energie- und Verkehrspolitik.

Darüber hinaus fördert sie die Markttransparenz durch statistische Dienstleistungen und Marktanalysen in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsunternehmen und Branchenverbänden. Über den angeschlossenen Stifterverband Metalle unterstützt die Wirtschaftsvereinigung Metalle die praxisnahe Forschung für Metallprodukte. Weitere Aufgaben sind die Förderung der Normungsarbeit für die Metallbranche und der Dialog mit der Öffentlichkeit.

(Quelle: <https://www.wvmetalle.de/>)

VDM - Verband Deutscher Metallhändler e.V.

VDM ist ein Interessen- und Dienstleistungsverband für den gesamten Metallhandel. Er vertritt die Interessen von über 230 Mitgliedsunternehmen, die rund 90 % des Nichteisen-Metallmarktes in Deutschland und Österreich abdecken. Er ist ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Politik und Wirtschaft.

(Quelle: www.vdm.berlin)

DGFP - Deutsche Gesellschaft für Personalführung

Die DGFP ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein und seit 1952 das Kompetenz- und Karrierenetzwerk für Personalmanagement in Deutschland. Das DGFP-Netzwerk umfasst die aktive Beteiligung von DAX-Konzernen sowie kleinen und mittelständischen Unternehmen, renommierten wissenschaftlichen Organisationen und Beratungseinrichtungen. Die DGFP begleitet Mitarbeitende in der Personalabteilung bei ihrer Karriere und setzt sich in Politik und Gesellschaft für Fragen des Personalmanagements ein.

(Quelle: www.dgfp.de)

IV - Industriellenvereinigung

Die Industriellenvereinigung Oberösterreich (IV OÖ) ist eine ehrenamtliche und überparteiliche Interessenvertretung der Industrie und industrienaher Dienstleister entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Sie ver-

eint rund 450 Unternehmen in Oberösterreich mit rund 150.000 Mitarbeitenden. Mitglieder sind nationale und internationale Konzerne, Familienunternehmen und zahlreiche kleine und mittelständische Unternehmen aus verschiedenen Bereichen des produzierenden Gewerbes und des Dienstleistungssektors.

(Quelle: www.oberoesterreich.iv.at)

WKO - Wirtschaftskammer Österreich

Die Wirtschaftskammer Österreich vertritt mehr als 540.000 Mitgliedsunternehmen. Als starke Stimme der Wirtschaft setzt sich die WKO für eine zukunftsorientierte und wirtschaftsfreundliche Politik ein, z. B. Steuererleichterungen, Bürokratieabbau, Subventionen.

(Quelle: www.wko.at)

Senat der Wirtschaft ist als parteiunabhängige Unternehmensorganisation eine treibende Kraft zur Gestaltung einer ökosozialen und zukunftsfähigen Wirtschaft und Gesellschaft.

(Quelle: www.senat.at)

WGM - Wirtschaftsverband Großhandel Metallhalbzeug e.V.

Der WGM ist der Fachverband für deutsche und europäische Händler und Weiterverarbeiter von Metall-Halbzeugen aus Nichteisen (NE). Fördernde Mitglieder des WGM sind nationale und internationale Halbzeug-Produzenten.

(Quelle: www.wgm.berlin)

DHK in Österreich

Die Deutsche Handelskammer in Österreich (DHK) fördert die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und Österreich und ist Teil des weltweiten Netzwerks der deutschen Auslandshandelskammern (AHKs).

(Quelle: www.oesterreich.ahk.de)

GRI 102-12, 102-13 (2021)

EINBETTUNG IN DIE LOKALE GEMEINSCHAFT

HAI versteht sich als aktiver Teil der Regionen, in denen das Unternehmen vertreten ist, und engagiert sich vielfältig für die lokale Gemeinschaft. Dazu zählt die regelmäßige Unterstützung regionaler Vereine, Organisationen und Veranstaltungen, insbesondere aus den Bereichen Sport, Jugend und Kultur. Viele unserer Mitarbeitenden sind selbst ehrenamtlich aktiv, wodurch unser Engagement zusätzlich gestärkt wird. HAI fördert vor allem regionale Sport- und Fußballvereine, unterstützt Schulen sowie soziale Projekte für Kinder und Familien in Not und beteiligt sich an der Organisation lokaler Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Gemeinden und Städten.

HAI **Ranshofen** hat gemeinsam mit dem Techno-Z Braunau den „LEGO Spike Prime“-Roboter an die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Braunau übergeben, um das Projekt „Robot Olympiad District Braunau“ und die MINT-Fächer zu fördern. HAI unterstützt außerdem jedes Jahr Familien und Bedürftige aus der Region. So wurden im Jahr 2024 die Anschaffung eines Assistenzhundes sowie das Kinderschutzzentrum Innviertel für von Gewalt betroffene Kinder finanziell unterstützt. Darüber hinaus wurde die Schulpartnerschaft mit der Höheren Technischen Lehranstalt (HTL) Braunau durch gezielte Sponsoringmaßnahmen und Mentoringprogramme intensiviert. HAI ermöglichte Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden praxisnahe Einblicke in das Unternehmen, beispielsweise im Rahmen eines Mobilitätsprojekts mit der Universität Salzburg oder durch eine BGM-Präsentation an der HLW Braunau. HAI unterstützt Studierende auch bei Abschlussarbeiten durch fachliche Begleitung und Zugang zu betrieblichen Ressourcen.

Am Standort **Soest** liegt ein besonderer Fokus auf der Zusammenarbeit mit lokalen Ausbildungsstätten sowie der Beteiligung an gemeinnützigen Initiativen. Im Jahr 2024 wurde in diesem Rahmen mit dem „Kindergarten am Teinenkamp“ in Soest zusammengearbeitet. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit der Hannah-Arendt-Gesamtschule, um frühzeitig den Kontakt zu Schülerinnen und Schülern sowie potenziellen zukünftigen Auszubildenden herzustellen. Zusätzlich engagieren sich die Auszubildenden jährlich im Rahmen eines „Social Day“, an dem sie verschiedene soziale Einrichtungen in der Region ehrenamtlich unterstützen.

Am Standort **Sântana** setzte HAI im Jahr 2024 gemeinsam mit vier Bildungseinrichtungen – dem Dimitrie-Tichindeal-Gymnasium, dem School Center for Inclusive Education, der Middle School Number 5 sowie dem Kindergarten Nr. 1 Sântana – gezielte Umweltbildungsmaßnahmen um. Im Mittelpunkt standen Begrünungskampagnen sowie Schulungen zur Abfalltrennung. Das Ziel bestand darin, das Umweltbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu stärken und sie frühzeitig für nachhaltiges Denken und Handeln zu gewinnen.

HAI **Cris** unterstützte 2024 die lokale technische Schule „Liceul Tehnologic Chişineu-Criş“ bei der Ausstattung eines Mechatronik-Labors. Zukünftig ist eine intensive Kooperation mit der Schule geplant. Darüber hinaus wurde gemeinsam mit anderen regionalen Unternehmen und einer NGO die Renovierung der Kinderheilkundeabteilung im Arad County Hospital mitfinanziert. Zusätzlich organisierte HAI an den rumänischen Standorten eine Spendenaktion für Menschen in Not. Die Spenden wurden vom Roten Kreuz an bedürftige Familien verteilt.



Gesunde und zufriedene Mitarbeitende



UNSER ANSATZ:

Motivierte, gesunde und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind der Schlüssel für nachhaltigen Unternehmenserfolg. Durch gezielte Förderung steigern wir die Motivation und das Engagement und schaffen Zukunftsperspektiven, damit die Mitarbeitenden im Berufsleben wettbewerbsfähig bleiben. Im Zeitalter der Digitalisierung werden die Fähigkeiten und Kompetenzen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wichtiger. Schneller Wissenserwerb und nachhaltiger Wissenstransfer bieten enorme Wettbewerbsvorteile - sowohl aus persönlicher als auch aus unternehmerischer Sicht. GRI 3-3

HAI-FAMILY INTERNATIONAL

Offenheit und Internationalität prägen unsere Arbeits- und Denkweise. Das liegt nicht nur an unseren internationalen Kunden, sondern vor allem an unserer internationalen, bunten HAI-Familie. Aktuell setzt sich unser **Team aus 42 Nationalitäten** zusammen. Diese Vielfalt ist eine Quelle der Inspiration und der Dynamik in unserem Unternehmen!



GRUNDSÄTZE

Unsere Personalstrategie ist darauf ausgerichtet, den zukünftigen Personalbedarf sowohl qualitativ als auch quantitativ abzudecken und Mitarbeitende langfristig an das Unternehmen zu binden. Sie orientiert sich an den von der Geschäftsführung verabschiedeten Unternehmenszielen. Dazu sind im Personalbereich Richtlinien und Instrumente implementiert worden. Diese beinhalten den gesamten Employee Lifecycle und die folgenden Kernelemente: Employer Branding & Recruiting, Talent Management, Training & Learning und BGM. Zusätzlich wurden übergreifende Handlungsfelder definiert: Strategische Personalplanung, Digitalisierung und HR Analytics.

Um diese Ziele zu erreichen, haben wir 2024, für die gesamte HAI-Gruppe ein einheitliches Human Capital Management System namens „workday“ implementiert.

Die HR-Leitung der HAI-Gruppe berichtet an den CEO. Ab dem Jahr 2025 wird die HR-Leitung an den COO berichten. Die Vertretung der Arbeitnehmeranliegen obliegt dem Betriebsrat an den jeweiligen Standorten. Dieser ist mit zwei Vertretern im Aufsichtsrat der HAI-Gruppe vertreten.

HAI hält sich durchgängig an die Mindestmitteilungsfristen von betrieblichen Veränderungen, die in den jeweiligen Ländern geltenden Gesetze und Verordnungen sowie an die vereinbarten Bestimmungen in den Kollektivverträgen und den darauf aufbauenden Betriebsvereinbarungen.

Am Standort Ranshofen wurde für die Angestellten der Holding und Extrusion GmbH eine Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit abgeschlossen, die am 1. Oktober 2024 in Kraft trat. Diese Vereinbarung hat eine Laufzeit bis Ende 2025, sofern erforderlich. Dadurch konnten wir flexibel auf wirtschaftliche Herausforderungen reagieren und gleichzeitig die Beschäftigung unserer Mitarbeitenden sichern.

Im Berichtszeitraum gab es keine signifikanten und mit-

teilungsrelevanten Änderungen, die erhebliche Auswirkungen auf die Mitarbeitenden hatten.

GRI 3-3 (2021), 402-1 (2016)

Mit der bestehenden Personalstrategie tragen wir zur Steigerung unserer Konkurrenzfähigkeit bei. Die drei Schwerpunktthemen dieser Strategie sind:

- Talentmanagement: Identifizierung und Entwicklung von internen Talenten, um die langfristigen Anforderungen intern abzudecken.
- Rekrutierung (Finden und Binden der richtigen Mitarbeitenden): Nutzung innovativer Rekrutierungskanäle zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität und Etablierung eines Onboardings zur Integration der neuen Mitarbeitenden.
- Digitalisierung der HR-Prozesse: Steigerung des Servicegrads und der Effizienz im Personalbereich durch die Optimierung bestehender Personalprozesse.

GRI 404-2 (2016)

Als Basis für die Zusammenarbeit bei HAI haben wir uns drei Unternehmenswerten verpflichtet: Dynamik, Vertrauen und Chancenreichtum. Wir fördern eine Führungs- und Zusammenarbeitskultur im Sinne dieser Werte und unseres HAI-Verhaltenskodex bzw. der gültigen Vereinbarungen.

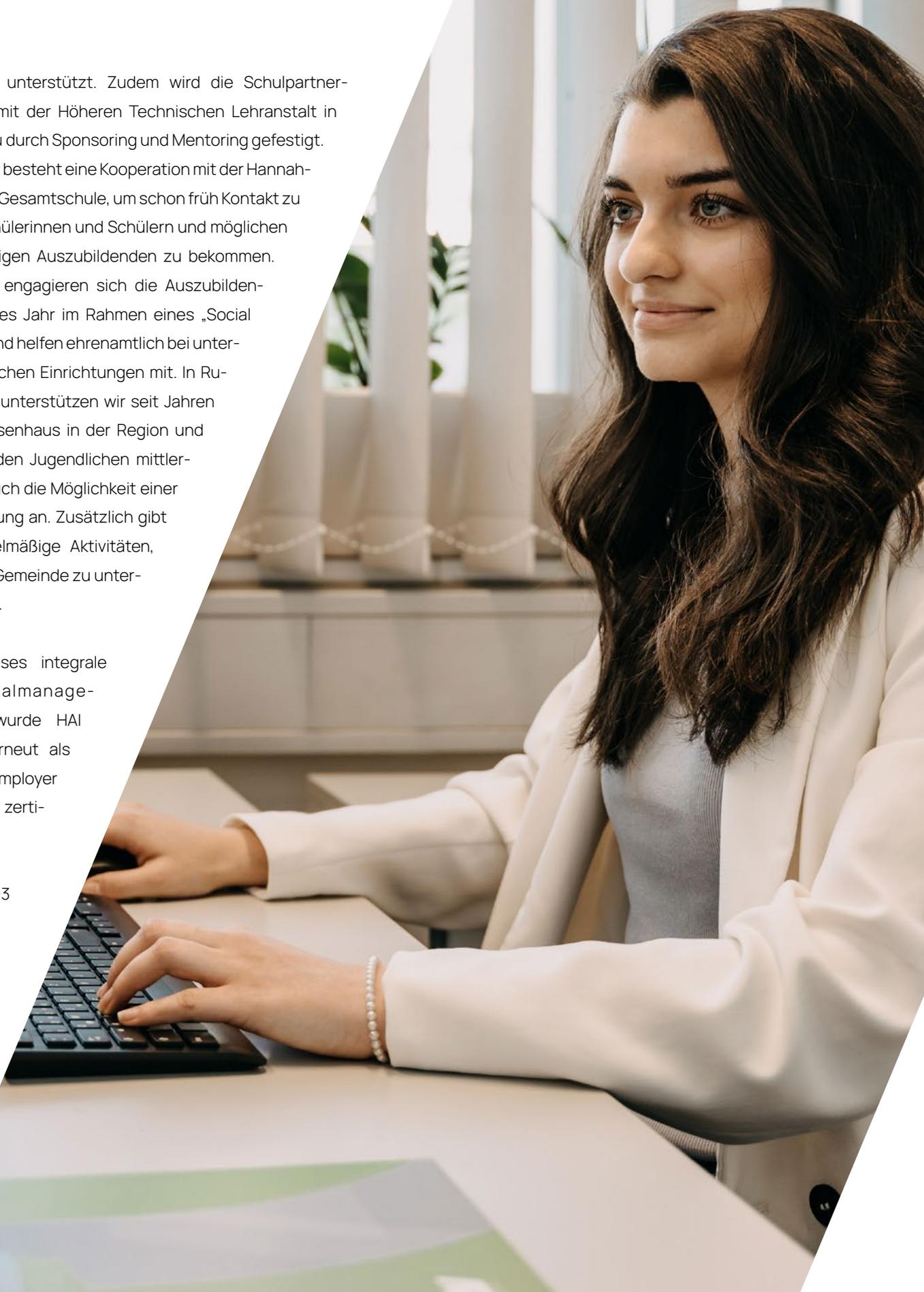
Das bestehende Führungskräfte-Training „HAI-Academy“ wurde an die geänderten Anforderungen angepasst. In dieser „HAI-Academy“ werden alle Führungskräfte gemäß unserer Führungs- und Zusammenarbeitskultur ausgebildet, die wir im Berichtszeitraum definiert und dokumentiert haben.

Zahlreiche Maßnahmen tragen zur Positionierung von HAI als attraktiven Arbeitgeber in den jeweiligen Regionen bei. Das große Angebot an Social Benefits wird laufend erweitert und jedes Jahr überprüft. So hat sich beispielsweise in Ranshofen die Kinderbetreuung in den Sommerferien etabliert und regionale Vereine werden

laufend unterstützt. Zudem wird die Schulpartnerschaft mit der Höheren Technischen Lehranstalt in Braunau durch Sponsoring und Mentoring gefestigt. In Soest besteht eine Kooperation mit der Hannah-Arendt-Gesamtschule, um schon früh Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern und möglichen zukünftigen Auszubildenden zu bekommen. Ebenso engagieren sich die Auszubildenden jedes Jahr im Rahmen eines „Social Days“ und helfen ehrenamtlich bei unterschiedlichen Einrichtungen mit. In Rumänien unterstützen wir seit Jahren ein Waisenhaus in der Region und bieten den Jugendlichen mittlerweile auch die Möglichkeit einer Ausbildung an. Zusätzlich gibt es regelmäßige Aktivitäten, um die Gemeinde zu unterstützen.

Für dieses integrale Personalmanagement wurde HAI 2024 erneut als Top Employer Austria zertifiziert.

GRI 3-3
(2021)



STANDORTE

HAI Ranshofen

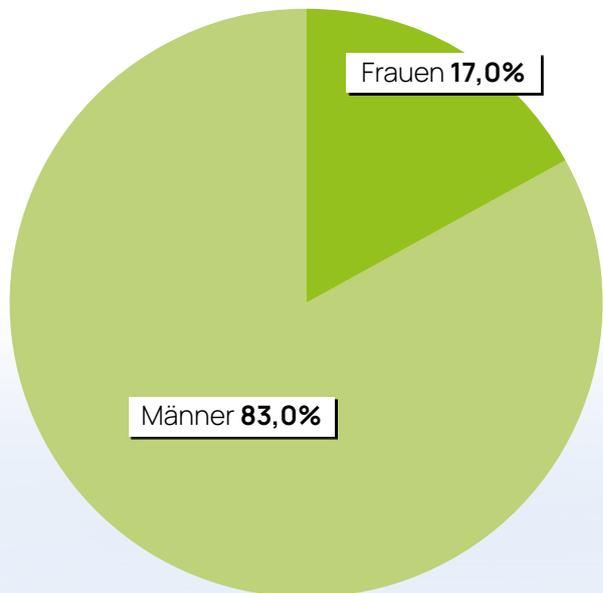
Im Geschäftsjahr 2024 beschäftigte HAI am Standort Ranshofen durchschnittlich 702,0 Mitarbeitende (2023: 736,5). Zum Stichtag 31.12.2024 waren 663 Mitarbeitende beschäftigt, am Stichtag 31.12.2023 waren es 760. Im Vergleich zum Vorjahr sank somit die Anzahl der Mitarbeitenden im Jahresdurchschnitt.

Alle Mitarbeitenden hatten zum Stichtag einen unbefristeten Arbeitsvertrag. Nahezu 100 % der Mitarbeitenden werden von einem Tarifvertrag erfasst (die einzigen Ausnahmen sind die beiden Geschäftsführer).

HAI Ranshofen ist an die Tarifverträge für „Angestellte in der Metallindustrie“ und für „Österreichische Angestellte in der Bergbauindustrie“ gebunden.

Aufgrund von Anpassungen an die wirtschaftliche Situation ist die kritische Mitarbeiterfluktuation im Berichtsjahr 2024 gestiegen und belief sich in Ranshofen auf 11,5 % (31.12.2023: 7,9 %).

GRI 2-30





HAI RANSHOFEN

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	760	663
davon Frauen	134	113
davon Angestellte	105	90
davon Arbeiterinnen	29	23
davon Männer	626	550
davon Angestellte	191	185
davon Arbeiter	435	365
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	144	40
davon Frauen	31	8
davon Männer	113	32
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	62	19
30-50 Jahre	74	19
> 50 Jahre	8	2
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	75	109
davon Frauen	13	11
davon Männer	62	98
davon Divers	0	0

GRI 401-1



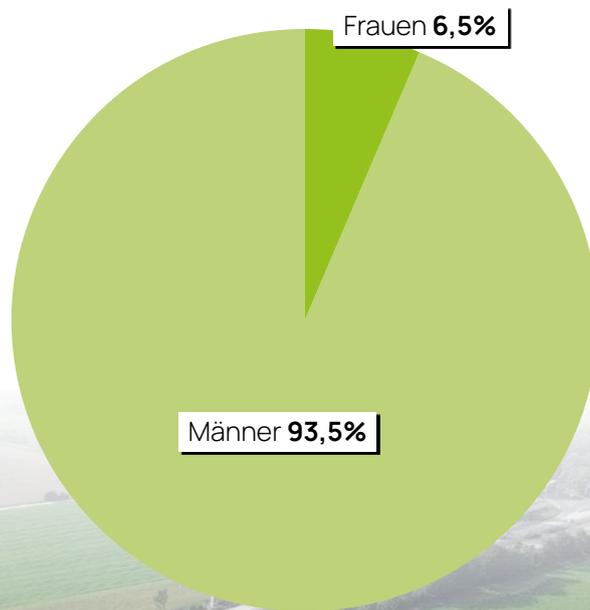
HAI Soest

Im Berichtsjahr 2024 beschäftigte HAI am Produktionsstandort in Soest, Deutschland, durchschnittlich 463,2 Mitarbeitende (2023: 450,3). Zum Jahresende per 31. Dezember 2024 waren 461 Mitarbeitende beschäftigt (2023: 468).

Fast alle Mitarbeitenden von HAI Soest unterliegen dem allgemeinen Tarifvertrag der nordrhein-westfälischen Metall- und Elektroindustrie. Die einzige Ausnahme bilden die Geschäftsführer und außertariflich Beschäftigte.

Die Mitarbeiterfluktuation blieb an unserem deutschen Standort 2024 mit 6,5 % stabil (2023: 6,9 %). In diesen Zahlen sind sämtliche Austritte enthalten, ausgenommen Beendigungen von Beschäftigungsverhältnissen aufgrund von Vertragsablauf oder während der Probezeit.

GRI 2-30





HAI Soest

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	468	461
davon Frauen	29	30
davon Angestellte	26	27
davon Arbeiterinnen	3	3
davon Männer	439	431
davon Angestellte	85	85
davon Arbeiter	354	346
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	70	23
davon Frauen	3	3
davon Männer	67	20
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	30	16
30-50 Jahre	38	7
> 50 Jahre	2	0
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	26	26
davon Frauen	0	2
davon Männer	26	24
davon Divers	0	0

GRI 401-1



HAI Sântana

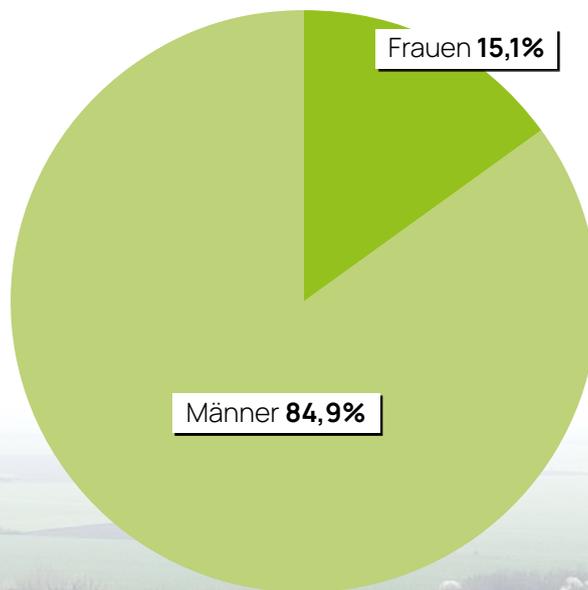
HAI Sântana beschäftigte 2024 durchschnittlich 161,0 Mitarbeitende (2023: 158,3). Zum Jahresende des Berichtsjahres 2024 betrug die Anzahl 159 Mitarbeitende (Mitarbeiterzahl am Stichtag 31.12.2023: 152).

An unserem HAI-Standort in Sântana werden die Mitarbeitenden von einem Tarifvertrag auf Spartenebene mit der Hammerer Aluminium Industries Sântana S.R.L. erfasst. Die einzige Ausnahme stellen die Geschäftsführer dar. An unserem Standort in Sântana, Rumänien, zeigen

die Zahlen bei der Mitarbeiterfluktuation einen leichten Anstieg, und die Fluktuationsrate betrug im Berichtsjahr 2024 6,2 % (2023: 5,5 %).

All diese Zahlen umfassen sämtliche Austritte mit Ausnahme von Beschäftigungsverhältnissen aufgrund von Vertragsablauf oder während der Probezeit.

GRI 2-30





HAI Sântana

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	152	159
davon Frauen	17	24
davon Angestellte	14	23
davon Arbeiterinnen	3	1
davon Männer	135	135
davon Angestellte	8	7
davon Arbeiter	127	128
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	30	32
davon Frauen	8	1
davon Männer	22	31
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	10	20
30-50 Jahre	16	10
> 50 Jahre	4	2
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	28	18
davon Frauen	7	1
davon Männer	21	17
davon Divers	0	0

GRI 401-1 (2016)



HAI Cris

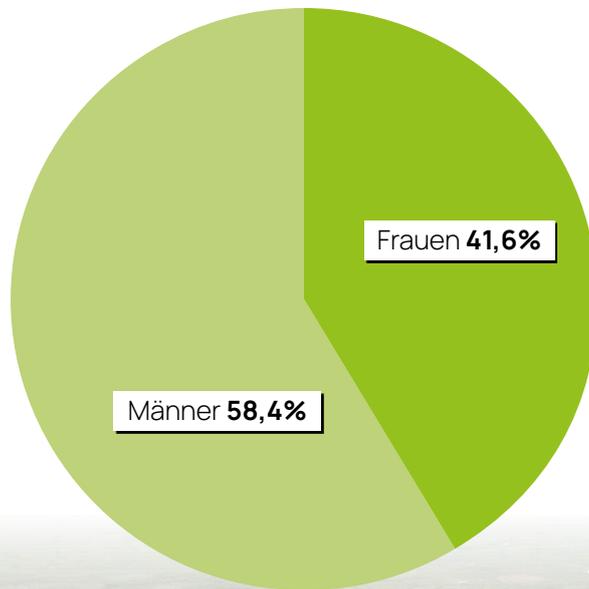
HAI Cris hatte 2024 durchschnittlich 364,0 Mitarbeitende (2023: 360,0). Zum Jahresende des Berichtsjahres betrug die Anzahl 344 Mitarbeitende (2023: 354).

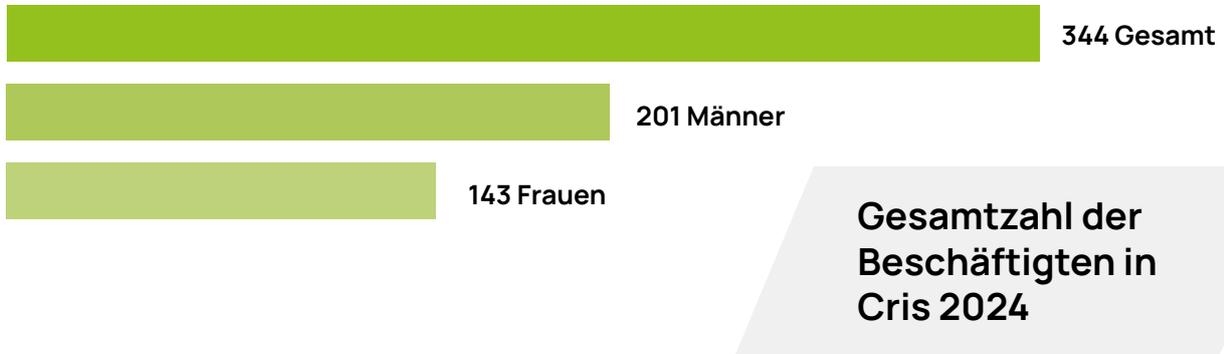
An unserem HAI-Standort in Cris werden die Mitarbeitenden von einem Tarifvertrag auf Spartenebene mit der Hammerer Aluminium Industries Cris S.R.L. erfasst, wobei die einzige Ausnahme die Geschäftsführer dar-

stellen. In Cris betrug die kritische Mitarbeiterfluktuation 6,2 % (am Stichtag 31.12.2023: 7,2 %).

All diese Zahlen umfassen sämtliche Austritte (außer Beendigungen von Beschäftigungsverhältnissen aufgrund von Vertragsablauf oder während der Probezeit).

GRI 2-30





HAI Cris

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	354	344
davon Frauen	141	143
davon Angestellte	32	31
davon Arbeiterinnen	109	112
davon Männer	213	201
davon Angestellte	46	35
davon Arbeiter	167	166
davon Divers	0	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	43	51
davon Frauen	17	14
davon Männer	26	37
davon Divers	0	0
< 30 Jahre	10	16
30-50 Jahre	28	27
> 50 Jahre	5	8
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	52	71
davon Frauen	17	26
davon Männer	35	45
davon Divers	0	0

GRI 401-1 (2016)

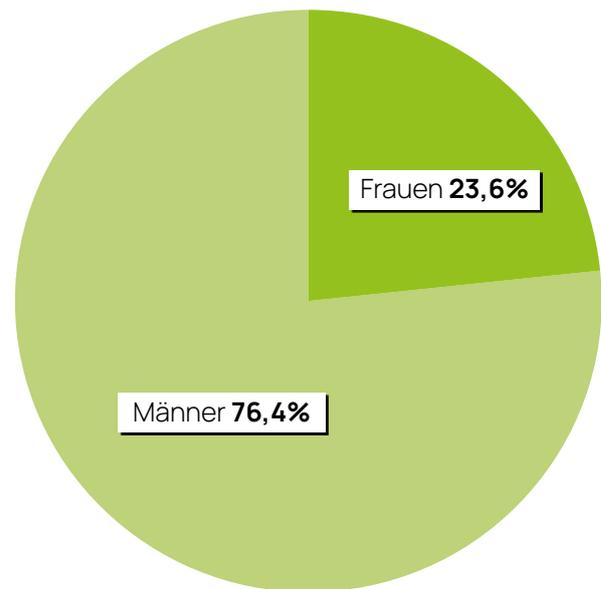


Sonstige Standorte

An unseren sonstigen Standorten in Deutschland und Polen beschäftigen wir durchschnittlich 303,3 Mitarbeitende im Berichtsjahr 2024 (2023: 334,8). Zum Jahresende des Berichtsjahres (31. Dezember 2024) waren insgesamt 267 (2023: 316) Mitarbeitende beschäftigt.

An den sonstigen Standorten sind wir tarif-ungebunden.

GRI 2-30



Gesamtzahl der Beschäftigten an den sonstigen Standorten 2024

Sonstige Standorte

Gesamtzahl der Beschäftigten (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	-	267
davon Frauen	-	63
davon Angestellte	-	32
davon Arbeiterinnen	-	31
davon Männer	-	204
davon Angestellte	-	43
davon Arbeiter	-	161
davon Divers	-	0
Neueintritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	-	31
davon Frauen	-	3
davon Männer	-	28
davon Divers	-	0
< 30 Jahre	-	5
30-50 Jahre	-	19
> 50 Jahre	-	7
Austritte (per 31.12./Köpfe)	2023	2024
Gesamt	-	50
davon Frauen	-	10
davon Männer	-	40
davon Divers	-	0

GRI 401-1 (2016)

INNOVATIVES PERSONALMARKETING

Offene Stellen werden bei HAI gemäß der langfristigen strategischen Planung besetzt. Seit 2016 nutzen wir das Bewerbungsportal „Softgarden“ für den Bewerbungsprozess, da sich die Anzahl der Bewerbungen durch den innovativen Ausbau des Personalmarketings und die neuen Rekrutierungskanäle deutlich erhöht hat. Alle Bewerbungen werden im Bewerbungsportal zentral erfasst und verwaltet. Zusätzlich haben die internen und externen Bewerbenden stets die Möglichkeit, sich ein Bild über den aktuellen Status im Bewerbungsprozess zu machen.

Für die Transparenz im Rekrutierungsprozess wurden wir 2024 erneut mit dem „Best Recruiters“-Award in Gold ausgezeichnet.

Unsere Führungskräfte halten regelmäßig Vorlesungen und Vorträge an verschiedenen Universitäten in Österreich und Deutschland ab, so dass es uns neben der Betreuung von Diplomandinnen und Diplomanden gelingt, potenzielle Schlüsselkräfte frühzeitig an das Unternehmen zu binden. Wir kooperieren regelmäßig mit Schulen und Universitäten, die die Möglichkeit haben, unser Unternehmen zu besuchen und an Führungen teilzunehmen. Ein Beispiel hierfür ist das Mobilitätsprojekt mit der Universität Salzburg, bei dem Studierende praktische Einblicke in unsere Arbeitsprozesse erhalten. Ebenso haben wir eine BGM-Präsentation für die HLW Braunau durchgeführt, um den Schülerinnen und Schülern unser betriebliches Gesundheitsmanagement näherzubringen. Darüber hinaus unterstützen wir die Zusammenarbeit bei Abschlussarbeiten, indem wir den Studierenden Zugang zu unseren Ressourcen und unserem Expertenwissen bieten. Diese Kooperationen fördern den Austausch von Wissen und Erfahrungen und tragen zur Bildung und Entwicklung der nächsten Generation bei.

HAI ist auf den gängigen Jobportalen und Social-Media-Plattformen vertreten. Dies führt zu einer Stärkung der Employer Brand. Eine regelmäßige Analyse der Indi-

katoren und Bewertungen auf diesen Plattformen weist deutlich positive Ergebnisse auf.



Attraktive Vergütung

Mit unserem Vergütungssystem kombinieren wir eine wettbewerbsfähige Grundvergütung mit umfangreichen Zusatzleistungen. Beim Grundgehalt orientieren wir uns an den jeweils gültigen Kollektiv- bzw. Tarifverträgen. Zusätzlich bieten wir den Mitarbeitenden attraktive Überzahlungen gemäß gültigen Betriebsvereinbarungen. An fast allen HAI-Standorten kommen entweder tarifliche Entgeltregelungen oder Entgeltsysteme zur Anwendung, die mit den Betriebsräten in Form einer Betriebsvereinbarung festgelegt wurden. Sie beachten außerdem die gesetzlich garantierten Mindestlöhne der jeweiligen Arbeitsmärkte und Prinzipien wie Entgeltgleichheit. Bei der Vergütungszusammensetzung unterscheiden wir nicht zwischen Vollzeit- bzw. Teilzeitkräften oder befristeten Beschäftigten.

Das Bonussystem für Führungskräfte sieht leistungsabhängige Vergütung auf der Basis von finanziellen Unternehmenszielen und individueller Leistung vor. Wir legen großen Wert darauf, keine Unterscheidung bei der individuellen Vergütung von Männern und Frauen zu machen. Wir stellen die Einhaltung von bestehenden Personalprozessen sicher und überprüfen ihre Einhaltung in jährlichen Audits. Zusätzlich nutzt die HAI-Gruppe ein Funk-



tionsbewertungssystem, um Vergleichbarkeit zwischen den Ländern zu ermöglichen. Dieses System garantiert eine diskriminierungsfreie Festlegung der Vergütung auf Basis von Funktionen in den jeweiligen lokalen Märkten. Wie im Code of Conduct verankert, setzt sich das Unternehmen für ein wertschätzendes und vorurteilsfreies Arbeitsumfeld ein.

Die Mitarbeitenden nehmen ebenfalls am Unternehmenserfolg von HAI durch Gewinnbeteiligung teil. Zusätzlich erhalten die Mitarbeitenden am HAI-Standort Ranshofen eine Dividende über eine Arbeitnehmerprivatstiftung.

Neben zusätzlichen finanziellen Leistungen bietet HAI zahlreiche Zusatzleistungen, einschließlich Vergünstigungen bei Unternehmen in der Region, kostenlosen Schwimmbadbesuchen und Sportprogrammen. Diese stehen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitarbeitenden zur Verfügung. In Rumänien unterstützen wir die Mitarbeitenden insbesondere mit Krankenzusatzversicherungen.

Unsere Mitarbeitenden erhalten auf der firmeneigenen Kommunikationsplattform, der HAI-Connect App, Informationen zu den Leistungen.

GRI 2-19, 2-20, 3-3, 401-2

Führen nach Zielen

Konstruktives Feedback ist die Basis für persönliche Entwicklung. Mit dem jährlichen Mitarbeitendengespräch, kurz MAG, haben wir ein wichtiges Instrument für die gemeinsame Entwicklung von Beschäftigten und Unternehmen etabliert. Im gemeinsamen Dialog zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden wird auf das vergangene Jahr zurückgeblickt und beidseitiges Feedback eingeholt. Zudem wird der Schulungsbedarf ermittelt und entsprechende Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen vereinbart.

Die Beteiligung der Mitarbeitenden am MAG ist verpflichtend und beläuft sich auf 100 %. Nur Mitarbeitende mit Abwesenheitsgründen (beispielsweise Präsenz-/Zivildienst, Mutterschutz, Elternzeit) sind von dieser Verpflichtung ausgenommen. Mit neuen Beschäftigten wird das Gespräch im Rahmen einer Einarbeitung innerhalb von 6 Wochen durchgeführt.

GRI 404-3



ENTWICKLUNG UND FÖRDERUNG

Wir können nur konkurrenzfähig und innovativ bleiben, wenn es uns gelingt, hoch qualifizierte Mitarbeitende zu gewinnen und sie an unser Unternehmen zu binden.

Um dieses Ziel zu erreichen, haben wir maßgeschneiderte Programme und Fördermaßnahmen in allen wichtigen Phasen des individuellen Ausbildungs- und Berufswegs.

Berufsausbildung

An unseren Standorten in Ranshofen und Soest bilden wir Lehrlinge in verschiedenen Lehrberufen aus. Mit 31. Dezember 2024 befanden sich 24 HAI-Lehrlinge (31.12.2023: 28) an unserem Standort in Ranshofen in Ausbildung, davon 22 in technischen und 2 in kaufmännischen Lehrberufen. An unserem Standort in Soest hatten wir am Ende des Berichtszeitraums 35 HAI-Lehrlinge (31.12.2023: 31) in Ausbildung, davon 30 in technischen und fünf in kaufmännischen Lehrberufen. Das Ausbildungszentrum Braunau (ABZ) ist unser Partner für die

Option zum Abschluss einer Lehre mit Matura an. Darüber hinaus haben sie die Option, ein duales Studium zu absolvieren.

Aus- und Weiterbildung

Um den kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsbedarf unserer Mitarbeitenden zu decken, haben wir intern digitale Lernkonzepte erstellt, so dass aktuell ein hybrider Ansatz verfolgt wird.

Die Ausbildung in der HAI-Gruppe nutzt moderne Lernumgebungen und aktuelle Lernmethoden, um Mitarbeitende in Selbstlernkompetenz zu unterstützen und sie auf lebenslanges Lernen als Teil des Arbeitslebens vorzubereiten. Ein Fokusfeld ist dabei das Angebot von hybriden und sogenannten Blended-Learning-Szenarien. Im Jahr 2024 wurden an unseren Standorten nachfolgende Weiterbildungsstunden durchgeführt.

Durchschnittliche Weiterbildungsstunden (2024)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Cris	Sonstige
Mitarbeitende	21,4	3,3	25,4	45,9	2,7
Führungskräfte	6,5	4,4	4,2	19,0	38,5
Männer	19,6	3,3	29,1	33,7	3,6
Frauen	30,1	3,8	7,7	63,0	2,6

technische Berufsausbildung an unserem Standort in Ranshofen. An unserem Standort in Soest findet die technische Ausbildung direkt vor Ort statt. Für die Grundausbildung, einzelne Sonderthemen oder die Prüfungsvorbereitung nehmen die Auszubildenden an Seminaren der Gemeinschaftslehrwerkstatt in Arnsberg teil.

Neben den theoretischen und praktischen Ausbildungsabschnitten legen wir großen Wert auf die Förderung von sozialer Kompetenz gemäß unseren Werten. Für diesen Zweck bieten wir unseren Auszubildenden diverse Seminare in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Anbietern an. In Österreich bieten wir Lehrlingen zudem die

In Soest wurden im Berichtsjahr ausschließlich Schulungen durchgeführt, die für den Erwerb oder Erhalt der fachlichen Qualifikation erforderlich waren.

Traineeprogramm

Es gibt ein Traineeprogramme für Nachwuchskräfte mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluss in Deutschland und Österreich. Durch zielgerichtete Rotation im Unternehmen, Netzwerktreffen sowie begleitende Trainings und Mentoring werden Teilnehmende auf eine Karriere im Unternehmen vorbereitet.

GRI 404-1, 404-2



DIVERSITY MANAGEMENT

Fairness und Respekt sind wesentliche Bestandteile unserer Unternehmenskultur. Dies beinhaltet die Einhaltung der im Verhaltenskodex der HAI definierten Standards. Wir lehnen jede Art der Diskriminierung, insbesondere aufgrund von Alter, Geschlecht, Hautfarbe, sexueller Orientierung, Herkunft, Religion oder Behinderung, ab. Alle Mitarbeitenden werden über die Richtlinien und die Einhaltung dieser speziellen Richtlinie mittels E-Learning unterrichtet.

Wir orientieren uns dabei an der UN-Charter und der Europäischen Konvention für Menschenrechte. Zusätzlich hat HAI die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Alle Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, einen Verdacht auf Ungleichbehandlung den Compliance-Beauftragten zu melden. Im Berichtsjahr wurden keine Diskriminierungsfälle gemeldet.

Für mehr Details zur Zusammensetzung unserer Mitarbeitenden verweisen wir auf den Punkt "Personalstruktur der HAI-Gruppe" ab Seite 81.

GRI 405-1, 406-1

Geschlecht

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 lag der Frauenanteil an unseren Standorten bei: 17,0 % in Ranshofen, 6,5 % in Soest, 15,1 % in Sântana, 41,6 % in Cris und 23,6 % an unseren sonstigen Standorten. Unser Ziel ist es, diesen Anteil langfristig zu steigern, weshalb die entsprechenden Kennzahlen in die Berichterstattung der Personalabteilung aufgenommen wurden.

Wir sind uns der Verantwortung in Bezug auf die Vereinbarung von Beruf und Familie bewusst und bieten unseren Mitarbeitenden eine Vielzahl an Teilzeitmodellen und Arbeitszeitflexibilisierungen an. Darüber hinaus stehen ihnen nach Karenz und Elternteilzeit attraktive Beschäftigungsmodelle zur Verfügung. Dieses Engagement wurde mit dem Zertifikat "Beruf und Familie" für die Standorte Ranshofen und Soest ausgezeichnet.

Generationen

Im Gegensatz zu allgemeinen demographischen Trends ist der Altersdurchschnitt in unserem Unternehmen leicht gesunken. Das liegt daran, dass wir seit 2019 an allen Standorten eine Zunahme der Belegschaft hatten und die Ausbildung verstärkt wurde.

Trotzdem ist anzunehmen, dass bei HAI das Durchschnittsalter in den kommenden Jahren steigen wird, bis viele Mitarbeitende der sogenannten "Baby Boomer"-Generation das Unternehmen altersbedingt verlassen.

Die Generationenvielfalt im Unternehmen wird durch ein höheres Pensionsalter und längeres Berufsleben weiter zunehmen. Wir sehen diesen Wandel als Chance und passen die Rahmenbedingungen entsprechend an. Unser Generationenmanagement setzt auf Maßnahmen, welche den Erhalt der Leistungsfähigkeit und Gesundheit der Jüngeren und Älteren gleichermaßen sowie die Zusammenarbeit zwischen den Generationen fördert.

Schwerpunkte unseres Generationenmanagements:

- Mit der Einrichtung von Schonarbeitsplätzen schaffen wir die Voraussetzung auch ältere Mitarbeitende langfristig zu binden.
- Mit neuen Technologien, wie zum Beispiel der Unterstützung durch Hebevorrichtungen, können künftig die körperlichen Anforderungen an den Arbeitsplätzen in den Produktionsbereichen weiter reduziert werden.
- Gezielte Schulungen machen die Mitarbeitenden auf die demografischen Herausforderungen aufmerksam (HAI Academy).
- Ein strukturiertes Wissenstransferprogramm stellt sicher, dass fundiertes Wissen von langjährig Beschäftigten auf neue Kolleginnen und Kollegen übertragen wird.

GESUNDHEIT AM ARBEITSPLATZ

Die HAI-Gruppe ist sich der besonderen Bedeutung des Umweltschutzes, der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bewusst und trifft entsprechende Vorkehrungen, um die Sicherheit aller Mitarbeitenden zu gewährleisten. Ebenso wichtig ist die Minimierung von Risiken, welche für die Mitarbeitenden in Zusammenhang mit allen Aktivitäten bei der Herstellung von stranggepressten Aluminiumprofilen, bearbeiteten und oberflächenbehandelten Aluminiumprofilen, bearbeiteten/geschweißten Aluminiumkomponenten, wärmegeämmten Aluminiumverbundprofilen sowie Bolzen und Barren aus recyceltem Aluminiumschrott entstehen können. Unser Unternehmen arbeitet kontinuierlich an Verbesserungen im Bereich Arbeitsmedizin und Arbeitssicherheit. Das erreichen wir durch die Verwendung der besten verfügbaren Technologien, die Vermeidung von Umweltverschmutzung und Reduzierung der Risiken für Beschäftigte und andere möglicherweise Betroffene. Unter Beachtung und Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften verbessern wir unsere Prozesse und Aktivitäten laufend.

Managementsystem für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz

Unsere Standorte in Ranshofen, Soest, Sântana und Cris sind alle nach ISO 45001 zertifiziert, um die Sicherheit unserer Mitarbeitenden zu gewährleisten. Im Rahmen dessen werden kontinuierlich Risiken identifiziert und bewertet sowie Verbesserungsmaßnahmen und Kontrollen implementiert. Das gesamte Personal an den Standorten Ranshofen und Soest, darunter auch das Leihpersonal, werden von diesen Maßnahmen umfasst. Leiharbeitende werden wie eigene Beschäftigte behandelt und erhalten die gleichen Erst- und Sicherheitsunterweisungen, wie fix angestellte Mitarbeitende. Auch bei HAI Components Poland werden allgemeine Gesundheits- und Sicherheitsschulungen für Vertragsmitarbeitende und externe Unternehmen, die Dienstleistungen vor Ort erbringen, gemäß den internen Verfahren durchgeführt. Dank der Umsetzung der Anforderungen des Managementsystems für Sicherheit und Gesund-

heitsschutz am Arbeitsplatz hat HAI bis Ende 2024 keinen einzigen tödlichen Unfall oder eine Berufskrankheit registriert.

GRI 403-1, 403-8, 403-10

Gesundheits- und Sicherheitspolitik, Ziele, KPIs

Die Gesundheits- und Sicherheitspolitik der HAI-Gruppe basiert auf den folgenden fünf Säulen:

- **Risikobewertung:** Identifizierung und Bewertung potenzieller Gefahren am Arbeitsplatz
- **Präventive Maßnahmen:** Implementierung von Maßnahmen zur Verhinderung von Unfällen und Krankheiten (Persönliche Schutzausrüstung, Schulungen, Einhaltung von Sicherheitsvorschriften)
- **Notfallpläne:** Entwicklung von Plänen für den Umgang mit Notfällen, einschließlich Evakuierung von Gebäuden und Erster Hilfe (inklusive jährlicher Übungen)
- **Überwachung und Überprüfung:** Regelmäßige Überprüfung der Sicherheitsmaßnahmen und -verfahren, um sicherzustellen, dass sie wirksam sind und aktualisiert werden, wenn neue Risiken identifiziert werden (monatliche Sicherheitsaudits der Abteilungsleitung)
- **Mitarbeitendenbeteiligung:** Einbeziehung der Mitarbeitenden in die Sicherheits- und Gesundheitspolitik (Arbeitsschutzausschusssitzung, Datenbank des Betrieblichen Vorschlagwesens, Verbesserungsvorschläge, Sicherheitsvertrauenspersonen, Sicherheitsfachbeauftragte)

Zusätzlich verfügt die HAI-Gruppe über eine Konzernrichtlinie, die im firmeninternen Intranet verfügbar ist und an allen HAI-Standorten als GSU-Richtlinie ausgehängt ist. In dieser Richtlinie wurden Gesundheits- und Sicherheitsziele sowie Leistungsindikatoren (Key Performance Indicators, KPIs) festgelegt, die die wichtigsten aktuellen Risiken innerhalb des Rahmens für Gesundheit und Sicherheit, das aktuelle Betriebsumfeld bei HAI und die



Erreichung der wichtigsten Ziele widerspiegeln. Infolgedessen haben Audits und die Überwachung der Sicherheit zu einem breiteren Verständnis und der Verfügbarkeit von Risikobewertungen geführt. Ebenso ist das Verständnis für die Notwendigkeit der Identifizierung von Gefahren, angemessener Kontrollen, Überwachung, Konsultation und Schulung zur Verringerung des Risikos von Verletzungen, Krankheiten und anderen Verlusten, einschließlich des Risikos des Verlusts der Dienstleistungserbringung, gestiegen. Dadurch wurden im Laufe des Jahres weitere Fortschritte bei der Fertigstellung und Überprüfung von Risikobewertungen für allgemeine Gefahren am Arbeitsplatz erzielt.

GRI 403-7

Arbeitsplatzbewertung und Umgang mit Unfällen

Für jeden Arbeitsplatz wird eine Risikobewertung anhand einer Punktbewertungsmethode (Risk-Score-Methode) durchgeführt, bei der alle Gefahren in einem Team aufgeführt und bewertet werden. Tragweite und Eintrittswahrscheinlichkeit werden jeweils miteinander berechnet. Aus dem Ergebnis wird abgeleitet, ob weitere Maßnahmen notwendig sind. Ist dies der Fall, werden diese mit Hilfe des STOP-Prinzips, welches die Grundsätze der Gefahrenverhütung beschreibt, umgesetzt.

Sollten bei der Arbeitsplatzevaluierung gesundheitsgefährdende Arbeitsstoffe bekannt sein, sind Mitarbeitende dazu verpflichtet, persönliche Schutzausrüstung zu tragen und werden zum Umgang mit diesen Arbeitsstoffen geschult. Die größte Gefahr im Berichtszeitraum stellt die Einzugsgefahr durch bewegte Maschinenteile dar. Als Beispiel wurde bei unserem Pressenauslauf ein Stellplatz definiert. Innerhalb diesem muss der Mitarbeitende seine Tätigkeiten ausführen, sodass der Gefahrenbereich nicht mehr erreichbar ist.

Zusätzlich werden die HAI-Standorte arbeitsmedizinisch betreut. Jeder Mitarbeitende wird im Rahmen der Einstellungsuntersuchung durch einen Arbeitsmediziner erstuntersucht, an die sich Folgeuntersuchungen für Aluminiumstaub und Lärm anschließen. Die Arbeitsmedizin führt zudem Begehungen, Kontrollen der Ar-

beitsstoffe, Gesundheitsschutzüberwachungen sowie Mutterschutzevaluierungen durch. Beschäftigte haben die Möglichkeit die Arbeitsmedizin per E-Mail zu kontaktieren oder zu den wöchentlichen Sprechzeiten zu kommen.

Das Gesundheits- und Sicherheitsteam verwaltet das Meldesystem für HAI-Vorfälle, das von allen HAI-Standorten genutzt wird. Hier können einerseits Sicherheitszwischenfälle und Beinaheunfälle jeglicher Art sowie Zwischenfälle mit Umweltfolgen gemeldet werden. Zusätzlich können sich Mitarbeitende bei Sicherheitsbedenken auch an die Sicherheitsvertrauenspersonen im Unternehmen wenden, welche die verantwortliche Sicherheitsfachkraft informieren. Bei Arbeitsunfällen wird die 5-Why Methode zur Ursachenermittlung verwendet.

In **Ranshofen** tagt dreimal pro Jahr der Arbeitsschuttsausschuss, in dem die Sicherheitsfachkraft, Geschäftsführung, Betriebsrat, Arbeitsmedizin, Werksleitung, Bereichsleitung, Abteilungsleitung und Sicherheitsvertrauenspersonen vertreten sind. Der Produktionsstandort **Soest** plant monatlich eine Arbeitssicherheitsausschusssitzung. 2024 fanden insgesamt acht Sitzungen statt. In **Sântana** tagt der Arbeitssicherheitsausschuss vier Mal pro Jahr. Die Resultate werden - wie gesetzlich vorgeschrieben - an das lokale Arbeitsinstitut übermittelt. Bei **HAI Components Poland** werden alle zwei Monate Sitzungen zum Thema Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz abgehalten und somit 2024 sechs Sitzungen durchgeführt.

Ziel der Berichterstattung ist es, eine angemessene und verhältnismäßige Untersuchung zu gewährleisten, die zur Einführung wirksamer Kontrollen und Überwachung führt, um ein erneutes Auftreten zu verhindern. Eine hohe Meldequote zeugt von einer positiven Meldekultur. Wir verfolgen dazu das „ICEBERG NUMBER“-Programm (Beinaheunfälle), das Mitarbeitende zu Meldungen motivieren soll. Dabei stehen die besonderen Ergebnisse hinsichtlich der Disziplin am Arbeitsplatz sowie die Beteiligung der Beschäftigten an GSU-Aktionen im Mittelpunkt.

Die häufigste Verletzungsart sowohl bei fix angestellten

Mitarbeitenden als auch bei Leihpersonal sind Handverletzungen. Eine detaillierte Aufstellung zu Arbeitsunfällen, Ausfalltagen und -stunden sowie geleisteten Arbeitsstunden befindet sich im Annex ab Seite 85.

GRI 403-2, 403-3, 403-4, 403-9, 403-10

Gesundheits- und Sicherheitstrainings

Alle HAI-Mitarbeitenden und das Leihpersonal werden nach allen Sicherheitsregeln geschult. Die Erstunterweisung am Arbeitsplatz vor Arbeitsbeginn beinhaltet Gefahren am Arbeitsplatz, unter anderem zu:

- Sicherheitsanweisungen
- persönlicher Schutzausrüstung
- Ge-/Verbote
- Schutzvorrichtungen
- allgemein gültigen Sicherheitsregeln
- Notfalleinrichtungen und Abfallentsorgung
- Arbeitsmitteln
- Verhalten im Notfall und vieles mehr.

Über die HAI School bieten wir allen unseren Mitarbeitenden ein Programm von Gesundheits- und Sicherheitskursen an. Seit der Einführung des HAI-Schulungsprogramms ist das E-Learning-Angebot stetig gewachsen und zu einem jährlichen Gesundheits- und Sicherheitsschulungsprogramm an allen Standorten mit besonderem Augenmerk auf die folgenden 6 Protokolle herangewachsen: LOTO/LTV-Programm, Programm für Auftragnehmer, Arbeiten in der Höhe, beengte Räume, mobile Ausrüstung, Maschinenabsicherung.

GRI 403-5

Gesundheitsfördernde Maßnahmen

HAI sieht gesunde und zufriedene Mitarbeitende als Voraussetzung für wirtschaftlichen Erfolg. Dementsprechend bietet HAI für seine Mitarbeitenden umfangreiche Gesundheitsleistungen, sowohl für körperliche als auch mentale Gesundheit. Dazu zählen wöchentliche Sportkurse (z. B. Rückenfit), Raucherentwöhnungsprogramme, Vergünstigungen bei verschiedenen Fitnessanbietern, Gesundheitstipps und Challenges, Massagen und Physiotherapie sowie hauseigene Fitnessstudios an

mehreren Standorten.

An den Standorten **Riftec** und **ASP** wird den Mitarbeitenden zusätzlich das Leasing von Firmenrädern bzw. das Jobbike-Programm angeboten. Bei **HAI Components Poland** profitieren Mitarbeitende von privater medizinischer Versorgung, einer vergünstigten Gruppenversicherung sowie einem betrieblichen Sozialfonds zur Unterstützung bei Erholung und kulturellen Aktivitäten.

Damit auch mental alles im grünen Bereich bleibt, werden an mehreren Standorten kostenlose Seminare zu Themen wie Stressmanagement, Resilienz und positive Psychologie angeboten. In Ranshofen steht den Mitarbeitenden zusätzlich das Mavie-Portal und in Soest Coachings und persönliche Beratungsangebote zur Verfügung.

GRI 403-6

Verpflichtung des Managements

Im Zusammenhang mit Gesundheit, Sicherheit und Umweltschutz verpflichtet sich die Geschäftsführung der HAI durch ihre Umwelt-, Energie-, Gesundheits- & Sicherheitsmanagement-Politik, folgendes sicherzustellen:

- Einhaltung gesetzlicher Umweltauflagen und Umweltschutzvorschriften sowie jener Anforderungen bezüglich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, welche für die Tätigkeiten der Organisation relevant sind
- Vermeidung von Umweltverschmutzung
- Vermeidung von Verletzungen und Berufskrankheiten
- Kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung und der Leistungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Durchführung einer permanenten Kontrolle dieser Aspekte
- Laufende Beurteilung der Umweltleistung und der Leistungen im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz anhand festgelegter Ziele und Zielvorgaben
- Gewährleistung eines Arbeitsumfeldes, welches die Gesundheit der Mitarbeitenden schützt, ihren Lebensstandard verbessert und sie mit Stolz darüber erfüllt, für dieses Unternehmen zu arbeiten.



Transparenz und Unternehmensethik



UNSER ANSATZ:

Transparenz und Ethik sind zentrale Bestandteile unserer Unternehmenskultur und prägen unser tägliches Handeln. Wir sind davon überzeugt, dass eine offene Kommunikation, transparente Prozesse und ein verantwortungsvolles Verhalten gegenüber unseren Stakeholdern entscheidend für nachhaltigen Erfolg sind. Deshalb legen wir großen Wert darauf, dass auch unsere Partner diese Prinzipien teilen.

GRUNDSÄTZE VERANTWORTUNGSVOLLEN UNTERNEHMERISCHEN HANDELNS

Ethische Grundsätze und regulatorische Anforderungen haben in der HAI-Gruppe höchste Priorität.

Die Einhaltung aller gesetzlichen Vorschriften und freiwilligen Verpflichtungen bildet bei HAI den Rahmen allen Handelns, zu dem sich das Management und die Mitarbeitenden verpflichtet haben. Der Lieferantenkodex ist auch für unsere Lieferanten verbindlich; im Rahmen einer Geschäftsbeziehung sind auch Dritte wie Kunden zur Einhaltung der Grundsätze verpflichtet.

Um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zu gewährleisten, sind Strukturen und Prozesse so gestaltet, dass das Risiko von Verstößen durch das Unternehmen oder einzelne Stakeholder minimiert und rechtlich einwandfreies Verhalten unterstützt wird.

Die HAI-Gruppe hat einen Verhaltenskodex für faires, ethisches und rechtmäßiges Verhalten gegenüber unseren Mitarbeitenden, Kolleginnen und Kollegen, Kunden und Lieferanten erlassen.

GRI 2-23, 2-24

Code of Conduct - HAI FAIRNESS der HAI-Gruppe für Mitarbeitende

Unsere Werte sind Standards für die tägliche Arbeit und das Verhalten gegenüber unseren Kolleginnen und Kollegen, Kunden, Lieferanten, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern, staatlichen Institutionen und allen anderen Personen, die mit unserer Tätigkeit in Verbindung stehen. Der Verhaltenskodex dient als Grundlage und Orientierungshilfe, um unser Ziel zu erreichen, Entscheidungen fair, verantwortungsbewusst und respektvoll zu treffen.

Code of Conduct - HAI FAIRNESS für Lieferanten

Der Verhaltenskodex für Lieferanten beschreibt unsere Überzeugungen und Werte. Die HAI-Gruppe hat sich international anerkannten und unterstützten Prinzipien für ethische und gesetzeskonforme Geschäftspraktiken sowie der Förderung einer verantwortungsvollen und nachhaltigen Produktion und Beschaffung verpflichtet. Daher haben wir einen systematischen Ansatz zur Anwendung dieses Verhaltenskodex auf unsere Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner in der Lieferkette, einschließlich Lieferanten, Auftragnehmerinnen und Auftragnehmer, Beraterinnen und Berater und Agentinnen und Agenten, implementiert.

Beide Verhaltenskodizes können im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden.

Modern Slavery Statement

Die HAI-Gruppe hat Maßnahmen ergriffen und plant weitere Maßnahmen, um moderne Sklaverei und Menschenhandel im Unternehmen und in der Lieferkette zu verhindern. Moderne Sklaverei umfasst die Ausbeutung der Arbeitskraft, Kinder- oder Zwangsarbeit, Schuldknechtschaft sowie die Gewährleistung von Nichtdiskriminierung und Arbeitssicherheit. Die Unternehmenswerte Vertrauen, Chancenreichtum und Dynamik bilden die Grundlage für alle Entscheidungen. Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner müssen die Normen der Internationalen Arbeitsorganisation einhalten. Ein Hinweisgebersystem und ein Verhaltenskodex (HAI FAIRNESS der HAI-Gruppe sowie HAI FAIRNESS für Lieferanten) unterstützen die Umsetzung dieser Maßnahmen.



Im Berichtszeitraum sind keine Beschwerden eingegangen.

Das Modern Slavery Statement kann im [Downloadcenter](#) der Website heruntergeladen werden.

Supply Chain Policy

Unsere Grundsätze für die Lieferkette sind in unserer Supply Chain Policy verankert.

Diese Grundsatzerklärung untermauert die Verpflichtung der HAI-Gruppe, die Menschenrechte zu achten, nicht zur Finanzierung von Konflikten beizutragen und alle relevanten UN-Resolutionen, Verordnungen und Gesetze einzuhalten. Darüber hinaus verpflichten wir uns, unseren Einfluss zu nutzen, um Missbrauch durch Dritte durch risikobasierte Sorgfaltspflichten in der Lieferkette zu verhindern. Alle Geschäftspartner sind verpflichtet, unseren Verhaltenskodex anzuerkennen. Wenn wir interne oder externe Informationen erhalten, dass eine mögliche Menschenrechtsverletzung stattgefunden hat oder dass unser Verhaltenskodex von Geschäftspartnern missachtet wird, leiten wir Untersuchungen ein. Bestätigen die Untersuchungen die Verdachtsfälle, ziehen wir die Konsequenzen und setzen die Aufträge aus.

In diesem Sinne setzen wir das fünfstufige Rahmenwerk der OECD zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten um.

CSR Policy

Die HAI-Gruppe bekennt sich zur gesellschaftlichen Verantwortung des nachhaltigen Wirtschaftens und hat entsprechende Richtlinien zum Umwelt-, Energie-, Gesundheits- und Sicherheitsmanagement sowie zur sozialen Verantwortung des Unternehmens eingeführt.

Die HAI-Gruppe ist sich der Bedeutung des Umweltschutzes, der Energieeinsparung sowie der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz bewusst und ergreift Maßnahmen zur Vermeidung von Umweltbelastungen und zur Reduzierung von Risiken für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Energieeffizienz ist ein wichtiger Aspekt unserer Aktivitäten. Durch den Einsatz der besten verfügbaren Technologien und die Vermeidung von Umweltbelastungen streben wir kontinuierliche Verbesserungen in den Bereichen Umweltschutz, Energieeffizienz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz an. Unser Ziel ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Umweltschutz und die Energieeinsparung zu sensibilisieren.

Die HAI-Gruppe erkennt die Bedeutung von Corporate Social Responsibility an und respektiert Freiheit, Demokratie und Menschenrechte als wesentliche Prinzipien ihrer Geschäftstätigkeit. HAI unterstützt die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und respektiert die Grundsatzerklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen. Die Hauptaufgabe des Unternehmens besteht darin, Menschen mit Gütern zu versorgen und dabei wettbewerbsfähig zu sein. HAI ist dem Prinzip der Nachhaltigkeit verpflichtet.

Nachhaltigkeit wird durch ein Gleichgewicht zwischen den wirtschaftlichen Anforderungen des Unternehmens und den Erwartungen aller Stakeholder erreicht. Deshalb führen wir einen offenen und konstruktiven Dialog mit allen relevanten Stakeholdern.

GRI 2-23

Mitteilung unserer Grundsätze & Ethikschulungen

Unsere Grundsätze werden regelmäßig über das Intranet kommuniziert.

In wiederkehrenden Abständen müssen alle Mitarbeitenden verpflichtende Schulungen und Trainings zu Unternehmensethik und Compliance absolvieren. Darüber hinaus unterstützt und berät das Compliance-Team der HAI-Gruppe die Mitarbeitenden bei der Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen.

GRI 2-23, 2-26

Meldung von Missständen & Whistleblowing

Alle Mitarbeitenden sowie Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartner sind aufgefordert, auf Umstände hinzuweisen, die auf einen Verstoß gegen Gesetze oder interne Richtlinien hindeuten, und können diese unter ethics@hai-aluminium.com melden.

Darüber hinaus haben wir auf unserer Website ein Hinweisgebersystem eingerichtet. Dieses System dient der Prävention. Die Gleichbehandlung aller Meldungen wird im gesamten Bearbeitungsprozess sichergestellt. Hinweise können anonym abgegeben werden. Ein kleines Team innerhalb der Compliance-Abteilung bearbeitet die Meldungen in einem geschützten Rahmen. Für den Fall, dass dabei Missstände oder gesetzeswidriges Verhalten festgestellt werden, wurde ein entsprechender Prozess entwickelt.

Im Berichtszeitraum 2024 gab es keine Beschwerden oder Meldungen von Verstößen.

GRI 2-25

Beiträge zu politischen Parteien und verwandten Institutionen

Im Berichtszeitraum wurden keine finanziellen oder sachbezogenen Beiträge an Regierungen, politische Parteien, Politiker oder damit verbundene Organisationen geleistet.

GRI 415-1 (2016)

Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Berichtszeitraum 2024 wurden keine Bußgelder oder nicht-monetären Strafen wegen Nichteinhaltung von Umweltgesetzen oder -verordnungen oder wegen schwerwiegender Verstöße gegen andere geltende Gesetze oder Verordnungen verhängt.

GRI 2-23, 2-27



FÜHRUNGSSTRUKTUR UND ZUSAMMENSETZUNG



Oberstes Kontroll- und Überwachungsorgan ist der Aufsichtsrat, der aus fünf Mitgliedern besteht. Drei Mitglieder werden von der Hauptversammlung in den Aufsichtsrat gewählt, zwei weitere Mitglieder werden als Arbeitnehmendenvertretung in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat selbst wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden sowie eine Stellvertreterin oder einen Stellvertreter.

Alle in den Aufsichtsrat entsandten Mitglieder gehören nicht der Geschäftsführung der HAI-Gruppe an und sind keine leitenden Angestellten der Organisation.

Personen, die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen werden, müssen mit den Belangen des Unternehmens vertraut sein und über praktische Erfahrungen in der Unternehmensführung sowie im Finanz- und Rechnungswesen verfügen.

Darüber hinaus ist die Vermeidung von Interessenskonflikten innerhalb und außerhalb der Organisation ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl geeigneter Kandidatinnen und Kandidaten.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Jürgen Hammerer, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Carl van Gils, Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Simone Hammerer, Mitglied des Aufsichtsrates
- Markus Stelzhammer, Mitglied des Aufsichtsrates
- Friedrich Maislinger, Mitglied des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat der Hammerer Aluminium Industries Holding in seiner aktuellen Zusammensetzung wurde am 13.11.2017 bestellt und am 1.1.2022 wiederbestellt. Im Aufsichtsrat sind sowohl die Interessen der Eigentümer und Eigentümerinnen als auch der Mitarbeitenden vertreten.

Darüber hinaus ist der Aufsichtsrat in alle strategischen Entscheidungen eingebunden. So wird sichergestellt, dass die Organisation auf eine langfristig positive Entwicklung ausgerichtet ist, sowohl in wirtschaftlicher Hinsicht als auch im Hinblick auf die Umwelt und die Mitarbeitenden. Der Aufsichtsrat arbeitet eng mit der Konzernleitung zusammen.

An der Spitze der Gruppe stehen der CEO, COO, CFO und die Geschäftsführer der Tochtergesellschaften, welche an den CEO berichten.

Die Koordination des gesamten Finanzmanagements einschließlich Recht und Einkauf der HAI-Gruppe obliegt dem CFO. Die Geschäftsführer haben grundsätzlich das Recht, an den Sitzungen des Aufsichtsrats teilzunehmen, sofern der Aufsichtsrat nicht aus wichtigem Grund etwas anderes beschließt.

Die Gesamtverantwortung für Nachhaltigkeit liegt beim COO der HAI-Gruppe. Die strategische Ausrichtung und Koordination des Themas erfolgt durch die Nachhaltigkeitsabteilung in der Holding, die direkt an den COO berichtet. Für die operative Umsetzung der Umweltagenden gibt es an jedem Standort Umweltbeauftragte. Die HAI-Gruppe veröffentlicht jährlich einen Nachhaltigkeitsbericht.

Die HAI-Geschäftsführung berichtet dem Aufsichtsrat im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen über aktuelle Trends und regulatorische Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit sowie über die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Umsetzung und Fortschritte, so dass der Aufsichtsrat stets einen Überblick über den Beitrag des Unternehmens zu einer nachhaltigen Entwicklung hat. Der Aufsichtsrat berät und prüft die Ergebnisse. Der Aufsichtsrat tagt vierteljährlich.

Über kritische Themen wird dem Aufsichtsrat anlassbezogen berichtet.

Im Berichtszeitraum wurden dem Aufsichtsrat keine kritischen Themen berichtet.

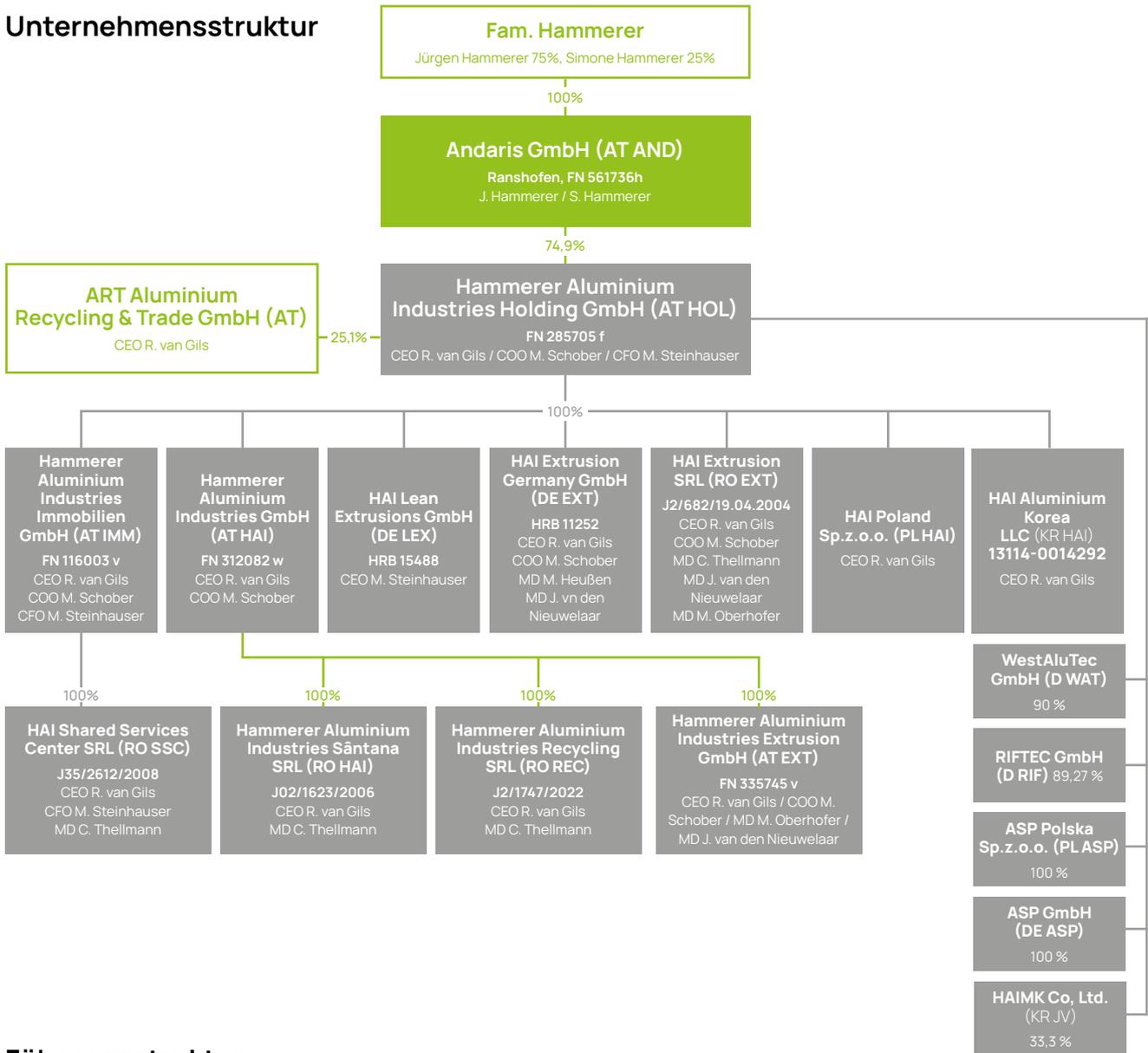
Die Organisation hat Verfahren eingeführt, um die Leistung des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung der Auswirkungen der Organisation auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen zu bewerten. Diese Bewertungen werden regelmäßig durchgeführt, um die Wirksamkeit der Überwachungsprozesse sicherzustellen.

Die HAI-Gruppe befindet sich in Privatbesitz.

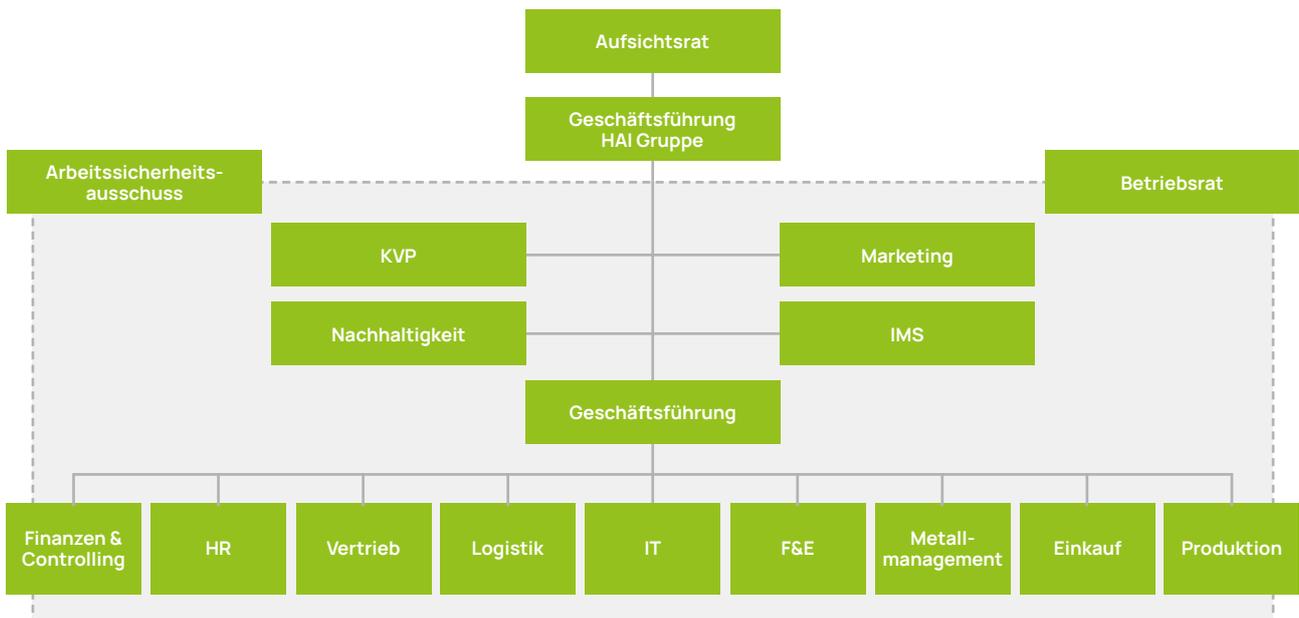
GRI 2-9, 2-10, 2-11, 2-12, 2-13, 2-14, 2-15, 2-16, 2-17, 2-18



Unternehmensstruktur



Führungsstruktur



GRI 2-9

ANNEX

GRI Content Index

Hammerer Aluminium Industries hat die im nachfolgenden GRI-Inhaltsverzeichnis aufgeführten Informationen für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards 2021 veröffentlicht.

GRI Inhaltsverzeichnis		Seite
GRI 2: Allgemeine Angaben		
2-1	Organisationsprofil	6-7
2-2	Einheiten, die in der Nachhaltigkeitsberichtserstattung berücksichtigt werden	9
2-3	Berichtszeitraum, Häufigkeit und Kontaktdaten	9
2-4	Anpassungen von Informationen	9
2-5	Externe Prüfung	9
2-6	Tätigkeiten, Wertschöpfungskette und sonstige Geschäftsbeziehungen	6-7, 18
2-7	Angestellte	84
2-8	Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind	84
2-9	Governance Struktur und Zusammensetzung	76-78
2-10	Ernennung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	76
2-11	Vorsitz des höchsten Kontrollorgans	76
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Überwachung des Impacts	76-77
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management des Impacts	76-77
2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung	76-77
2-15	Interessenkonflikte	76-77
2-16	Übermittlung von kritischen Anliegen	76-77
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	76-77
2-18	Evaluierung der Performance des höchsten Kontrollorgans	76-77
2-19	Vergütungspolitik	65-66
2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	65-66
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	23
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	73-75
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	73
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	75
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	74
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	75
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	49-50
2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	10-11, 20-21
2-30	Tarifverträge	56, 58, 60, 62, 64
GRI 3: Wesentliche Themen		
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	9
3-2	Liste wesentlicher Themen	9
3-3	Management von wesentlichen Themen	22, 26, 44, 49, 52, 54-55, 66
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016		
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten	47-48
GRI 301: Materialien 2016		
301-1	Verwendete Materialien nach Gewicht oder Volumen	27
301-2	Recycelte Inputmaterialien	27



GRI 302: Energie 2016		
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	35
302-3	Energieintensität	35
302-4	Reduktion des Energieverbrauchs	33-34
302-5	Verringerung des Energiebedarfs von Produkten und Dienstleistungen	33-34
GRI 303: Wasser und Abwässer 2018		
303-1	Wasser als gemeinsame Ressource	36-37
303-3	Wasserentnahme	36-37
303-4	Wasserableitung	36-37
303-5	Wasserverbrauch	36-37
GRI 304: Biodiversität 2016		
304-2	Signifikante Auswirkungen von Aktivitäten, Produkten und Dienstleistungen auf die Biodiversität	41
GRI 305: Emissionen 2016		
305-1	Direkte (Scope 1) GHG Emissionen	30-31
305-2	Indirekte Treibhausgasemissionen aus Energie (Scope 2)	30-31
305-4	Intensität der Treibhausgasemissionen	31
305-5	Reduktion of GHG Emissionen	30
305-7	Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	31-32
GRI 306: Abfall 2020		
306-1	Abfallerzeugung und wesentliche abfallbezogene Auswirkungen	38
306-3	Produzierter Abfall	39-40
306-4	Der Verwertung zugeführte Abfälle	39-40
306-5	Der Entsorgung zugeführte Abfälle	39-40
GRI 401: Beschäftigung 2016		
401-1	Neueinstellungen und Mitarbeiterfluktuation	56-64
401-2	Leistungen für Vollzeitbeschäftigte, die nicht für Teilzeitbeschäftigte oder Leiharbeiter vorgesehen sind	65-66
401-3	Elternzeit	83
GRI 402: Arbeiter/Management Beziehung 2016		
402-1	Mindestmitteilungsfristen für betriebliche Änderungen	54
GRI 403: Berufliche Gesundheit und Sicherheit 2018		
403-1	Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	69
403-2	Gefahreneermittlung, Risikobewertung und Untersuchung von Zwischenfällen	70-71
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	70-71
403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Anhörung und Kommunikation der Arbeitnehmer im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	70-71
403-5	Schulung der Arbeitnehmer im Bereich Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz	71
403-6	Förderung der Gesundheit der Arbeitnehmer	71
403-7	Vorbeugung und Abschwächung der Auswirkungen auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, die direkt mit den Geschäftsbeziehungen zusammenhängen	69-70
403-8	Arbeitnehmer, die unter ein Managementsystem für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz fallen	69
403-9	Arbeitsunfälle	70-71, 85-86
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	69-71
GRI 404: Ausbildung und Schulung 2016		
404-1	Durchschnittliche Schulungsstunden pro Jahr und Mitarbeiter	67
404-2	Programme zur Verbesserung der Qualifikationen von Arbeitnehmern und Programme zur Übergangsunterstützung	54,67
404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter, die eine regelmäßige Leistungsbeurteilung und Karriereentwicklung erhalten	66
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016		
405-1	Diversität der Kontrollorgane und Mitarbeiter	53, 68, 81-83
GRI 406: Anti-Diskriminierung 2016		
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	68
GRI 415: Öffentliche Politik 2016		
415-1	Politische Spenden	75

PERSONALSTRUKTUR DER HAI-GRUPPE

HAI Ranshofen per 31.12.	2023	2024
Arbeiterinnen und Arbeiter	57,3%	55,2%
davon Frauen	5,5%	4,9%
davon Männer	94,5%	95,1%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	39,1%	41,2%
davon Frauen	35,7%	32,2%
davon Männer	64,3%	67,8%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	3,7%	3,6%
davon Frauen	21,4%	29,2%
davon Männer	78,6%	70,8%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	13,6%	15,2%
davon Frauen	8,7%	8,9%
davon Männer	91,3%	91,1%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	2,2%	2,4%

HAI Soest per 31.12.	2023	2024
Arbeiterinnen und Arbeiter	70,7%	69,2%
davon Frauen	0,6%	0,6%
davon Männer	99,4%	99,4%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	22,6%	23,2%
davon Frauen	23,6%	25,2%
davon Männer	76,4%	74,8%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	6,6%	7,6%
davon Frauen	6,5%	2,9%
davon Männer	93,5%	97,1%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	6,4%	6,1%
davon Frauen	10,0%	7,1%
davon Männer	90,0%	92,9%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	3,2%	4,6%

HAI Sântana per 31.12.	2023	2024
Arbeiterinnen und Arbeiter	85,9%	80,5%
davon Frauen	2,7%	0,8%
davon Männer	97,3%	99,2%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	14,1%	19,5%
davon Frauen	55,6%	74,2%



davon Männer	44,4%	25,8%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	0,0%	0,0%
davon Frauen	0,0%	0,0%
davon Männer	0,0%	0,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	10,9%	8,8%
davon Frauen	14,3%	50,0%
davon Männer	85,7%	50,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	0,0%	0,0%

HAI Cris per 31.12.	2023	2024
Arbeiterinnen und Arbeiter	78,0%	80,8%
davon Frauen	39,5%	40,3%
davon Männer	60,5%	59,7%
davon Divers	0,0%	0,0%
Angestellte	22,0%	19,2%
davon Frauen	41,0%	47,0%
davon Männer	59,0%	53,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Lehrlinge	0,0%	0,0%
davon Frauen	0,0%	0,0%
davon Männer	0,0%	0,0%
davon Divers	0,0%	0,0%
Führungskräfte	6,5%	6,1%
davon Frauen	17,4%	38,1%
davon Männer	82,6%	61,9%
davon Divers	0,0%	0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung	0,0%	0,0%

HAI Sonstige Standorte per 31.12.	2023	2024
Arbeiterinnen und Arbeiter		71,9%
davon Frauen		16,1%
davon Männer		83,9%
davon Divers		0,0%
Angestellte		28,1%
davon Frauen		42,7%
davon Männer		57,3%
davon Divers		0,0%
Lehrlinge		0,0%
davon Frauen		0,0%
davon Männer		0,0%
davon Divers		0,0%
Führungskräfte		7,1%
davon Frauen		21,1%
davon Männer		78,9%
davon Divers		0,0%
Anteil an Personen mit Beeinträchtigung		2,6%

Diversität der Mitarbeitenden (per 31.12.2024)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Cris	Sonstige
Frauen	17,6%	6,2%	10,2%	39,8%	23,6%
< 30 Jahre	38,8%	13,8%	23,1%	11,3%	14,3%
30-50 Jahre	50,0%	51,7%	46,2%	70,2%	66,7%
> 50 Jahre	11,2%	34,5%	30,8%	18,4%	19,0%
Männer	82,4%	93,8%	89,8%	60,2%	76,4%
< 30 Jahre	21,4%	25,7%	17,4%	14,6%	19,6%
30-50 Jahre	57,3%	43,1%	62,6%	61,5%	48,5%
> 50 Jahre	21,2%	31,2%	20,0%	23,9%	31,9%
Mit Migrationshintergrund*	30,9%	9,5%	0,6%	0,3%	20,6%
davon Frauen	9,8%	2,3%	0,0%	0,0%	0,0%
davon Männer	90,2%	97,7%	100,0%	100,0%	20,6%
davon Divers	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Mit Beeinträchtigung	2,2%	3,2%	0,0%	0,0%	2,6%
davon Frauen	5,9%	6,7%	0,0%	0,0%	85,7%
davon Männer	94,1%	93,3%	0,0%	0,0%	14,3%
davon Divers	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

*Andere Staatsbürgerschaft als Staat des Standorts

GRI 405-1

Struktur der Kontrollorgane* (per 31.12.2024)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Cris	Sonstige
Frauen	14,9%	12,5%	26,3%	37,5%	33,3%
Männer	85,1%	87,5%	73,7%	62,5%	66,7%
Divers	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%

*Kontrollorgane sind: Betriebsrat, Aufsichtsrat, Arbeitssicherheitsfachkraft bzw. -ausschuss

GRI 405-1

Elternzeit (2024)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Cris	Sonstige
Anspruch auf Elternzeit	100%	100%	100%	100%	100%
Anspruch auf Elternzeit	18	5	6	5	8
davon Frauen	13	4	2	2	1
davon Männer	5	1	4	3	7
davon Divers	0	0	0	0	0

GRI 401-3



Arbeitsverträge Split (per 31.12.2024)					
	Ranshofen	Soest	Sântana	Cris	Sonstige
Unbefristete Angestellte	662	369	154	344	236
davon Frauen	112	24	24	143	49
davon Männer	550	345	130	201	187
davon Divers	0	0	0	0	0
Befristete Angestellte	1	92	5	0	31
davon Frauen	0	86	5	0	17
davon Männer	1	6	0	0	14
davon Divers	0	0	0	0	0
Vollzeit Angestellte	432	456	154	342	255
davon Frauen	30	26	20	142	55
davon Männer	402	430	134	200	200
davon Divers	0	0	0	0	0
Nicht-Vollzeit Angestellte	231	5	5	2	11
davon Frauen	83	4	4	1	7
davon Männer	148	1	1	1	4
davon Divers	0	0	0	0	0
Geringfügig Beschäftigte	4	1	3	1	1
davon Frauen	3	0	3	0	1
davon Männer	1	1	0	0	0
davon Divers	0	0	0	0	0
Leiharbeiter	5,2	0	0	0	0

GRI 2-7, 2-8

Daten zu Arbeitsunfällen

HAI Ranshofen		2024
Arbeitsunfälle		15
> 3 Tage		5
≤ 3Tage		10
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle		197
> 3 Tage		184
≤ 3Tage		13
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle		1.517
> 3 Tage		1.417
≤ 3Tage		100
Gesamte geleistete Arbeitsstunden		938.590
TRIR		15,98
LTIR		5,33
Unfallrate per Jahresende (%)		0,72
Eisbergzahl (%)		97,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall		2,10
Ausfalltage pro Person		0,28

HAI Soest		2024
Arbeitsunfälle		19
> 3 Tage		9
≤ 3Tage		10
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle		271
> 3 Tage		254
≤ 3Tage		17
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle		1.965
> 3 Tage		1.842
≤ 3Tage		123
Gesamte geleistete Arbeitsstunden		572.741
TRIR		33,17
LTIR		15,71
Unfallrate per Jahresende (%)		1,93
Eisbergzahl (%)		91,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall		2,00
Ausfalltage pro Person		0,58

HAI Sântana		2024
Arbeitsunfälle		2
> 3 Tage		2
≤ 3Tage		0
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle		34
> 3 Tage		34
≤ 3Tage		0
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle		272
> 3 Tage		272
≤ 3Tage		0
Gesamte geleistete Arbeitsstunden		270.804
TRIR		7,39
LTIR		7,39
Unfallrate per Jahresende (%)		1,13



Eisbergzahl (%)	0,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall	2,00
Ausfalltage pro Person	0,19

HAI Cris		2024
Arbeitsunfälle		1
> 3 Tage		1
≤ 3Tage		0
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle		35
> 3 Tage		35
≤ 3Tage		0
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle		281
> 3 Tage		281
≤ 3Tage		0
Gesamte geleistete Arbeitsstunden		653.115
TRIR		1,53
LTIR		1,53
Unfallrate per Jahresende (%)		0,28
Eisbergzahl (%)		100,00
Umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall		1,90
Ausfalltage pro Person		0,10

Sonstige Standorte		2024
Arbeitsunfälle		13
> 3 Tage		8
≤ 3Tage		5
Ausfalltage durch Arbeitsunfälle		210
> 3 Tage		181
≤ 3Tage		29
Ausfallstunden durch Arbeitsunfälle		1598
> 3 Tage		1366
≤ 3Tage		232
Gesamte geleistete Arbeitsstunden		475.425
TRIR		27,34
LTIR		16,83

Zum aktuellen Zeitpunkt werden an den sonstigen Standorten keine Daten zu Unfallrate per Jahresende, Eisbergzahl, umgesetzte Maßnahmen pro Sicherheitszwischenfall und Ausfalltage pro Mitarbeiter erhoben.

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Bereich Arbeitsunfälle:

Die Total Recordable Incident Rate (TRIR) pro einer Million Arbeitsstunden entspricht der Gesamtanzahl an Unfällen dividiert durch geleistete Arbeitsstunden multipliziert mit 1.000.000.

Die Lost Time Injury Rate (LTIR) pro einer Million Arbeitsstunden ergibt sich aus Gesamtanzahl der meldepflichtigen Unfälle (>3 Tage) inkl. Unfälle mit Todesfolge ge-

teilt durch geleistete Arbeitsstunden multipliziert mit 1.000.000.

Die Jahresunfallrate wird berechnet aus meldepflichtigen Arbeitsunfällen geteilt durch die Anzahl der Mitarbeitenden dividiert durch 100.

Die Eisbergzahl ist die Anzahl der Sicherheitszwischenfälle, d.h. alle Zwischenfälle inkl. Beinaheunfälle und wird berechnet durch meldepflichtige Unfälle dividiert durch die Gesamtanzahl der Sicherheitszwischenfälle.

Die Ausfalltage pro Person ergeben sich aus allen Ausfalltagen durch Arbeitsunfälle dividiert durch die Anzahl der Mitarbeitenden.



